

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 78.

Freitag den 19. März.

1869.

Bekanntmachung.

Frau Johanne Wilhelmine Pauline verheh. Voerkel,
geb. Seifler,

ist von uns am heutigen Tage auf ihr Ansuchen Concession zur gewerbmäßigen Betreibung von Agenturgeschäften, insbesondere zur Vermittelung von Kauf-, Tausch-, Miet- und Pacht-Verträgen erteilt worden.
Leipzig, den 12. März 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten heute Freitag den 19. März 1869

Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung: Die nicht erledigten Gegenstände der letzten Plenarsitzung.

Öffentliche

Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 25. Februar d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Aus der Registrande theilt der Vorsteher Advocat Anschütz zuerst folgenden Antrag des Herrn Hl. Wehner mit:

„In unserer Stadt, ebenso bedeutend als Mes- wie als Handelsplatz ist die Vereinigung des Bezirks- und Handelsgerichts in einem in der südlichen Vorstadt gelegenen Gebäude, der Hauptlage des Verkehrs entgegengesetzt, vom Handelsstande wegen der damit verbundenen Zeitverluste schmerzlich empfunden worden. Die seit Jahren hierüber laut gewordenen Klagen und die damit verbundene Bitte: wenigstens das Handelsgericht in die innere Stadt zu verlegen, haben seit einiger Zeit in maßgebenden Kreisen Berücksichtigung gefunden und Veranlassung gegeben, sich mit der Auffuchung geeigneter Räumlichkeiten zur Verlegung desselben zu beschäftigen. Dem Gerücht nach haben diese Bestrebungen zu keinem genügenden Ergebnisse geführt, und in neuerer Zeit soll der Plan vorliegen, das Bezirksgericht, Handelsgericht und Gerichtsamt I und II in einem auf dem zwischen der Petersbrücke und der alten Sternwarte liegenden Terrain herzustellenden Gebäude zu vereinigen. Doch auch dieser Plan soll der Casernirung der militairischen Besatzung Leipzigs halber einflussreiche Gegner haben und könnte demnach leicht scheitern, wenn nicht rechtzeitig Schritte geschehen, diese Einflüsse durch Hinweis auf andere für diese Zwecke geeignete und zu erwerbende Plätze zu paralysiren, umsomehr, da dem Kriegsministerium der hiesfür in Aussicht gestellte Flächenraum der Postremise für Unterbringung zweier Regimenter und Mangels eines daran anzubringenden Exercierplatzes nicht genügen soll. Die Vortheile, welche die Ausführung eines derartigen Plans sowohl für den Staat als für die Stadt in sich trägt, dürfen der Aufmerksamkeit der Vertreter der Stadt nicht entgehen, da im vorliegenden Falle außer dem selbsteigenen Interesse noch das weitere hinzukommt, daß Leipzig die höchst besteuerte Stadt im Lande ist.“

Bei Ausführung jenes Planes fallen die Vortheile des Staates mit den städtischen Interessen zusammen, und ich gestatte mir deshalb dieselben wie folgt einander gegenüber zu stellen:

Vortheile des Staates

- Durch Zusammenlegung aller dem Justizwesen angehörenden Aemter würde eine Ersparung von Beamten möglich sein;
- die Erwerbung eines Platzes in gleich günstiger Lage mit einem Flächenraum von 18—20,000 □ Ellen würde dem Staate mindestens eine Ausgabe von 200,000 Thlr. verursachen, da bebauten Flächen der inneren Stadt unter 40 bis 50 Thlr. pro □ Elle nicht zu erlangen sind;
- eine Zerspaltung des Bezirksgerichts durch Verlegung des Handelsgerichts in die innere Stadt würde dem Staatsfiscus einen bedeutenden Mehraufwand, dem verkehrenden Publicum wesentliche Nachteile an Zeitaufwand verursachen;
- die Casernirung des Militairs in einer luftigen, weniger

von bewohnten Gebäuden umgebenen Lage würde zweifellos der Gesundheit der casernirten Truppen zuträglich sein.

Vortheile für die Stadt.

- Die mit Ausführung dieses Planes für das verkehrende Publicum entstehende, zeiterparende günstigere Lage;
- durch Zufüllung der Gräben und Entfernung der Caserne aus der Pleißenburg würde die Lage und Umgebung derselben eine der Gesundheit zuträglichere;
- wenn mit dieser Herstellung eines vereinigteten Justizgebäudes eine Regelung der Niveauverhältnisse des Areals von der Petersbrücke bis zur Schloßbrücke eingeleitet würde, so könnte hierbei auf die wenigst kostspieligste Weise die Regelung des Königsplatzes, der Mühlgasse und alten Wasserkunst verbunden werden;
- nicht minder durch Ausschüttung und Fahrbarmachung des von der Petersbrücke nach der Dorotheenstraße sich hinziehenden Grabens ein der Stadt nicht unwichtiger Verkehrswege eröffnet werden.

Bei Abwägung der mit diesem Plane für den Staat wie für die Stadt sich ergebenden Vortheile stellt sich augenscheinlich heraus, daß die dem Staate zufallenden Vortheile materiell weit mehr in das Gewicht fallen, als für unsere Stadt, bei der es sich mehr um der allgemeinen Wohlfahrt dienende, zeiterparende Vortheile der Einwohnerschaft handelt, so weit solche mit den Gerichtsbehörden zu verkehren hat.

Ob der Rath bereits Schritte gethan hat, mit den betreffenden Behörden in dieser Angelegenheit in Verhandlung zu treten, ist mir unbekannt. Zweifellos aber wird es für den Rath wichtig sein, von den Vertretern der Gemeinde über diese Angelegenheit eine Ansicht zu vernehmen.

Um eine Rundgebung derselben zu veranlassen und den Rath in die Lage zu versetzen, auf Grund dieser Ansicht verhandeln zu können, beantrage ich, das Collegium wolle beschließen:

den Rath unserer Stadt zu veranlassen, mit den Vorständen des Königl. Ministeriums der Justiz und des Krieges wegen der Ausführung des Plans, das Bezirksgericht, Handelsgericht und das Gerichtsamt I. und II. im Areal der Pleißenburg in einem Gebäude zu vereinigen, zugleich aber die Caserne der Besatzung unserer Stadt außerhalb der Stadt zu verlegen, in Unterhandlung zu treten.“

Der Vorsteher beantragte Verweisung an den Verfassungsausschuß, da, wie er wisse, bereits von Seiten des Rathes die nöthigen Schritte in dieser Angelegenheit gethan würden.

Herr Dir. Näfer hält dies nicht für nöthig, weil die maßgebenden Körperschaften sich in dieser Sache bereits ausgesprochen hätten.

Auch Herr Wehner ist der Ansicht, daß die Frage bereits hinlänglich aufgeklärt sei, und befürwortet seinen Antrag, der das Wohl der Stadt befördern wolle.

Für sofortige Beschlußfassung spricht auch Herr Dr. Heine sich aus, da die jetzigen Gerichtsgebäude keine Sicherheit gegen Feuergefahr für die Depositen, Hypothekensbücher u. s. w. böten, und macht darauf aufmerksam, daß durch das Caserniren im Schloß

die Sterblichkeit bedeutend vermehrt werde. Er müsse sich wundern, daß in den Troger noch eine Caserne gelegt werden solle.

Gegen 4 Stimmen wurde beschlossen, in sofortige Verathung des Antrags zu treten und hierauf einstimmig der Behner'sche Antrag mit den vom Herrn Dr. Heine angeführten Gründen angenommen.

Dem Antrag der Stadtverordneten auf Verlegung der städt. Speise-Anstalt und vortheilhaftere Verwerthung des Areal's derselben hat auch der Rath Beachtung geschenkt und ist in Verhandlung mit der Verwaltung des Johannis-Hospitals behufs Verlegung der Anstalt dorthin getreten. Da aber die Räume desselben zur Zeit vollständig in Anspruch genommen sind und bis jetzt ein passender Ort nicht hat gefunden werden können, schlägt der Rath vor, zur Zeit die Frage der Verlegung auf sich beruhen zu lassen, was einstimmig gutgeheißen wurde, nachdem Herr Dir. Näser noch auf den Holz- und Vorrathshof als passenden Platz hingewiesen hatte.

Der Beschluß des Rath's, den Verpflegbeitrag für Waisenhaus-Pfleglinge im ersten Lebensjahre — jedoch mit ausdrücklicher Beschränkung auf dieses Jahr — auf 1 Thlr. wöchentlich, mithin auf 52 Thlr. jährlich zu erhöhen, veranlaßte Herrn Dir. Näser zu der Bemerkung, daß es ihm sonderbar erscheine, daß für Kinder im ersten Lebensjahre, wo die Bedürfnisse am geringsten wären, ein so hoher Preis gezahlt werden solle. Er wolle nicht dagegen sprechen, da die Pflege in diesem Lebensalter eine viel Zeit raubende und mühevoll sei, aber dann müsse auch eine sorgfältige Auswahl unter den Ziehmüttern getroffen werden.

Diesen Ausführungen schließt sich Herr Behner an, hält den Preis aber nur in Ausnahmefällen für geboten.

Herr Dr. Kirsten vertheidigt dagegen den Rath'sbeschluß, weil die Kindererziehung im ersten Lebensjahre große Sorgfalt und Mühe erfordere und er sich wundern müsse, daß sich überhaupt noch Ziehmütter für so geringe Entschädigung fänden; für Pflege eines jungen Jagdhundes werde mehr bezahlt.

Einstimmig genehmigte das Collegium den Rath'sbeschluß, ebenso die Anstellung eines provisorischen Lehrers für die Parallele der 5. Knaben-Classe an der 4. Bürgerschule.

Zu dem Rath'sbeschlusse, im Schrötergäßchen statt der bisherigen zweizölligen Gaszuleitungsrohre eine vierzöllige mit einem zu Lasten der Anlagen in der Stadt durch Darlehn zu beschaffenden Kostenaufwande von 495 Thlr. 22 Ngr. einzulegen, erwähnt auf Herrn Dir. Näser's Bemerkung, soviel er wisse, könnten neue Gasflammen nicht mehr abgegeben werden, Herr Fiedler, daß nur in der Weihnachtszeit die Gasanstalt nicht allen Anforderungen habe genügen können, jetzt sei das Bedürfnis gedeckt und durch den bevorstehenden Erweiterungsbau der Gasanstalt auch für die Zukunft ein Mangel an Gas nicht zu befürchten.

Dies bestätigt Herr Wilhelm y, und fand der Rath'sbeschluß einhellig Annahme.

Der Rath schreibt den Stadtverordneten, daß er beschlossen habe, nach §. 33 der Städte-Ordnung wegen Supplirung der fehlenden Einstimmigkeit des Beschlusses der Stadtverordneten zum Ankauf des Runge'schen Areal's zur königlichen Kreisdirection Bericht zu erstatten und diesen am 3. März zum Abgang zu bringen.

Es wurde zur Tagesordnung übergegangen und berichtete Herr Franz Wagner für den Schulausschuß über folgende Beschlüsse des Rath's:

- 1) von Ostern d. J. zwei Elementarclassenzimmer der 1. Bürgerschule zu entleeren und der Realschule einzuräumen.
- 2) die Bürgerschulclassen, welche jetzt die vorbezeichneten zwei Zimmer benutzen, sowie zwei Classen der Nicolaischule interimistisch in die dazu einzurichtenden Räume des alten Armenhauses zu verlegen.
- 3) die Kosten hierfür im Gesamtbetrage von 1340 Thlr. zu gleichen Theilen à Conto der Nicolaischule und Realschule zu verwilligen.
- 4) gleichzeitig einen zweiten Flügelbau der 3. Bürgerschule nach Maßgabe des für den bereits begonnenen Flügelbau genehmigten Planes und Kostenanschlages auszuführen.
- 5) die diesfalligen Kosten im Betrage von 32,246 Thlr. 15 Ngr. à Conto der neuen Anleihe zu verwilligen.
- 6) nach Vollendung dieses Baues denselben interimistisch und bis zur Vollendung der projectirten Neubauten für die fehlenden Räume der obengenannten 3 Schulen zu benutzen.

Der Ausschuß schlug vor,

- zu 1) dem Rath'sbeschlusse zuzustimmen unter der Voransetzung, daß Knabenclassen verlegt werden,
- zu 2) den Rath'sbeschluß im zweiten Theile abzulehnen, dagegen beim Rathe zu beantragen, derselbe wolle im Interesse der Nicolaischule mit dem Rector dieser Schule darüber in Verhandlung treten, ob nicht derselbe von seiner Amtwohnung einen angemessenen Raum zu Schulzwecken abzugeben geneigt sei.

zu 3) dem Rath'sbeschlusse bezüglich der Kosten für Einrichtung des alten Armenhauses, insoweit dieselben nach Maßgabe vorstehender Beschlüsse erforderlich, zuzustimmen, ingleichen

zu 4) die Erbauung des neuen Schulflügels zu genehmigen, jedoch hierbei zu beantragen,

daß dieser Neubau nach Befestigung des Provisoriums der 3. Bürgerschule zu Schulzwecken dauernd überwiesen werde;

zu 5) zu der Entnahme der Mittel aus der neuen Anleihe in so weit Zustimmung zu geben, als Kosten hierfür nach Maßgabe des jetzigen Baues sich erforderlich machen;

zu 6) dem Rath'sbeschlusse zuzustimmen.

Herr Director Näser beantragt, das alte Armenhaus nicht einzurichten, sondern bis zur Fertigstellung des neuen Flügels die leer werdende Directorialwohnung der ersten Bürgerschule zu benutzen;

bis zum Herbst wolle sich die Rath'srealschule behelfen, für die Nicolaischule könne ebenfalls in der Rectorwohnung derselben Raum geschafft werden; es bliebe also nur für die Realschule zu sorgen. Im Herbst könne dann für alle Bedürfnisse durch den neuen Flügel Rath geschafft werden. Es steht fest, daß die Directorwohnung in der 1. Bürgerschule zu Ostern frei werde. Dies habe der Ausschuß bei seiner Verathung allerdings nicht wissen können. Auf die vorgeschlagene Weise schaffe man der Schule einen großen Nutzen und vermeide die Einrichtung des alten Armenhauses zu Schulzwecken.

Herr Dr. Schulze wundert sich, daß, nachdem nach vielen Bemühungen endlich das alte Armenhaus evacuir't sei, dasselbe wieder zu Schulzwecken Verwendung finden solle. Es sei ein niederdrückendes Gefühl, daß für Kunstzwecke Hunderttausende verausgabt wären und Räume für Schulen fehlten. Bezüglich der Nicolaischule billige er daher den Ausschußantrag, in Betreff der 1. Bürgerschule müsse er sich doch gegen die Verlegung der Elementar-Classen aussprechen, weil, abgesehen von der Unbrauchbarkeit des alten Armenhauses historische Gründe hiergegen sprächen, denn die 1. Bürgerschule sei für die Bürgerschule und nicht für die Realschule gebaut. Deshalb und unter Berücksichtigung des Umstandes, daß erwachsenere Knaben die Realschule besuchen, halte er es für angezeigter, Realschulclassen zu verlegen. Er glaube auch, daß der Rath nicht die nöthigen Schritte zur Erlangung von Schulräumen gethan habe, denn er wisse bestimmt, daß der Herr Director Dr. Möbius seine Wohnung zu Schulzwecken angeboten habe.

Sein Antrag gehe dahin, den Stadtrath zu ersuchen, die Directorialwohnung in der 1. Bürgerschule zu Schulzimmern einzurichten, dem gegenwärtigen Director und dessen Amtsnachfolgern gleich dem der Realschule eine Wohnungenschiedung zu gewähren, auch letztere Bestimmung in die Vocation des Amtsnachfolgers des Herrn Director Dr. Möbius aufzunehmen.

Der Herr Referent spricht sich gegen diesen Antrag aus, weil über die Principfrage der Directorialwohnungen der Ausschuß sich später schlüssig zu machen habe. Im Uebrigen schließt er sich dem Antrage des Herrn Dir. Näser an, was von den übrigen Ausschußmitgliedern hierauf gleichfalls geschieht.

Herr Dr. Heine wünscht Entscheidung der Principfrage vor Anstellung eines neuen Directors an der 1. Bürgerschule und erklärt sich daher für den Dr. Schulze'schen Antrag.

Herr Behner macht darauf aufmerksam, daß durch den neuen Flügelbau die Schülerzahl der 3. Bürgerschule eine enorm hohe werden würde. Seiner Ansicht nach würde die Zahl der Classen und Schüler für einen Director zu viel werden.

Gegen die Verlegung von Realschulclassen, wie Hr. Dr. Schulze wünschte, spricht sich Herr Thomas aus, weil für den Fachunterricht große Schwierigkeiten hieraus entstehen würden; anders liege das Verhältniß bei Knaben-Elementarclassen. Fast alle Schulen Leipzigs seien überfüllt und Localitäten fehlten; deshalb sei der Flügelbau ein Ableiter für solche Nothzustände. Die Bedenken des Vorredners bez. der Ueberfüllung könne er nicht theilen, da nicht die 3. Bürgerschule, sondern andere Schulen für die nächste Zeit den Flügel in Anspruch nehmen würden.

Der Herr Referent theilt mit, daß durch den Director Näser'schen Antrag die Sachlage sehr vereinfacht sei, und bittet um Annahme dieses und um Verwerfung des Dr. Schulze'schen Antrages, welcher nur zu Verwickelungen führen würde.

Herr Vicevorsteher Dr. Georgi weist darauf hin, daß die neue Anleihe zu Zwecken Verwendung finden solle, zu denen sie nicht bestimmt sei. Den Flügelbau halte er jetzt nicht für so unbedingt nothwendig, da die Principfrage bez. der Directorwohnungen noch nicht entschieden sei.

Dem entgegen bemerkt Herr Thomas, daß die Rath's- und Wendler'sche Freischule für das Winterhalbjahr dringend Schulräume bedürfe.

Herr Advocat Dr. Gensel beantragt, unter Annahme des Näser'schen Antrags die Frage wegen des Flügelbaues nochmals an den Schulausschuß zu verweisen.

Herr Scharf wünscht Verweisung der ganzen Vorlage an den Ausschuß.

Herr Geheimter Rath von Wächter ist mit dem Scharf'schen Antrage einverstanden, daß der Ausschuß dann zugleich über die Principfrage Bericht erstatte.
Der Vorsteher Advocat Anschütz empfiehlt auch seinerseits den Scharf'schen Antrag, welcher mit 31 gegen 18 Stimmen Annahme fand. (Schluß folgt.)

Schulprogramme.

II.

Leipzig, 18. März. Eine zweite Schulschrift, welche uns vorliegt, ist das Programm der Realschule von Prof. Dr. Wagner. Dasselbe enthält eine Abhandlung vom Oberlehrer Reimer, die nicht nur interessant, sondern auch im höchsten Grade zeitgemäß genannt werden muß. Sie behandelt die Reformfrage in Bezug auf den Unterrichtsorganismus der Realschule und beleuchtet zuerst die Vorwürfe, welche der Schule gemacht werden, sodann die wichtigsten streitigen Punkte und endlich die Reformen, die als wünschenswerth und nothwendig erscheinen. Die vom Verfasser angeführten Vorwürfe betreffen das zu stark angehäufte Unterrichtsmaterial, die unzuverlässige Vertheilung desselben, den Mangel an Einheit und das gleichzeitige Uebelständen erwachsen, fächer. Die Schäden, welche aus diesen Uebelständen erwachsen, sind nicht klein, und die Neigung unserer Jugend zur Vieltheuerie und Vieltheuerie, überhaupt zu einer bloß encyclopädischen Richtung hat sicher auch ihren Grund darin. Sehr recht hat der Verfasser, wenn er die krankhafte Entwicklung unserer Jugend nicht allein der Schule zur Last legen läßt, sondern auch der verkehrten häuslichen Erziehung ihren Antheil davon giebt. Höchst beherzigenswerth sind die Gründe, welche für Beschränkung des Unterrichtsmaterials und namentlich gegen die lateinische Sprache angeführt werden, und wir können nicht unterlassen folgenden Satz wörtlich wiederzugeben: „Es ist Thatsache, daß man ein wahrhaft gebildeter, ja ein großer Mann, der Leuchtturm einer Nation, ja weltbewegend für alle Zeiten werden kann, ohne Kenntniß der altclassischen Sprachen. Den Beweis hierzu liefern fast alle fein gebildeten Frauen, fast alle großen Erfinder, viele bedeutende Staatsmänner, Krieger, Techniker, Seefahrer und Entdecker, so wie eine große Anzahl gelehrter Schriftsteller im Gebiete der Mathematik, Physik, Politik, Technologie, Oekonomie u. dergleichen. Waren doch selbst Männer wie Rousseau, Franklin, Shakespeare, Hume, Newton, Lope de Vega ohne Kenntniß des Lateinischen und Griechischen.“ Die Beschränkung der Religionsstunden und die Entzündung eines wahrhaft sittlichen und religiösen Geistes durch alle Fächer hat uns äußerst wohlthuend berührt, da es seit langer Zeit unsere eigene Ueberzeugung ist, daß die Religion weniger gelehrt, als anerzogen werden muß. Auch hinsichtlich der größeren Begünstigung der Chemie und des Zeichenunterrichtes in der Realschule stehen wir auf der Seite des Verfassers, und ebenso scheinen uns die Vorschläge, welche er zur Herstellung einer größeren Einheit des Unterrichtes, zur Verhütung der Zerplitterung und Ueberbürdung macht, im Ganzen äußerst zweckmäßig. Kurz, die Abhandlung enthält so vieles, welches für Schulmänner und Laien gleich lesenswerth ist, und ich setze zum Schluß nur noch einen Cardinalsatz her, den man heutzutage von den Dächern predigen muß: Nicht die positiven Einzelheiten, welche bloß im Gedächtniß behalten und aufgespeichert werden, sondern die Befähigung, in einem besondern Gebiete zu denken und zu arbeiten, und der Gewinn, der für die ideale, moralische Entwicklung des Jünglings dabei gemacht wird, ist die Hauptsache des Unterrichtes.

Nach dieser anregenden Abhandlung folgt der Bericht des Dr. Prof. Dr. Wagner. Derselbe giebt zuerst eine höchst dankenswerthe Uebersicht über den ganzen Lehrplan und fügt daran eine kurze Schulchronik, aus welcher wir das Folgende entnehmen. Bei den Aufnahmeprüfungen vorigen Jahres am 19. Februar und 20. April erschienen von den angemeldeten 166 neuen Schülern 5 nicht und 13 mußten zurückgewiesen werden, 8 wurden zurückgezogen und so verblieben zur Aufnahme 140 neue Schüler. An der Anstalt unterrichten übrigens 20 Lehrer. Einer derselben, Dr. König, welcher einen Ruf nach Nürnberg abgelehnt hatte, wurde in Anerkennung seiner Verdienste in die neubegründete 13. Oberlehrerstelle befördert. An seiner Hand machten die Schüler häufige Wanderungen nach technischen Anlagen und industriellen Anstalten und fanden überall freundliche Aufnahme. 8 Schüler haben die Maturitätsprüfung bestanden; sie konnten alle das Zeugniß der Reife erhalten und hatten sich eben so sämmtlich die erste Censur in den Sitten errungen. Weiter berichtet das Programm über den Wittwen- und Waisen-Fiscus der Realschule, und wir erfahren, daß der Gesamtfonds jetzt 1686 Thlr. 2 Ngr. 6 Pf. betr. Die Sammlungen der Schule, die Lehrmittel, die Bibliothek haben beträchtliche Vermehrungen erfahren, und so wird sich der Lehrgang, der übrigens auf 6 Jahrescurse berechnet ist (Professor Wagner spricht den gerechten Wunsch aus, daß jeder Neuling mit der VI. Classe beginnen möge) immer segensreicher durchführen lassen. Was den Schülerstand der Anstalt anlangt, so war die Zahl der

Jünglinge am Anfange des Schuljahres bis zu 451 gewachsen. Im Laufe des Jahres kamen 27 neue dazu, dies gab 478 Schüler. Von diesen gingen im Laufe des Jahres 36 ab, und so schließt das Schuljahr mit 442 Schülern. Mag das neue Realschulgebäude Lehrer und Schüler reichlich für die Mängel entschädigen, welche sie jetzt zu tragen haben!

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

am 12. März 1869.

Herr Dr. D. Mothes hielt einen sehr interessanten Vortrag über Aesthetik im Kunstgewerbe. In der letzten Welt-Ausstellung zu Paris 1867 machten, wie bekannt, die Erzeugnisse der deutschen Kunst-Industrie denen der Engländer und Franzosen gegenüber vollständig Fiasco. Obgleich wir nun in Deutschland gute Musterzeitungen besitzen, so werden bei der Anfertigung von Kunstserien dieselben gewöhnlich nicht benutzt, da man zu deren eingehendem Studium meistens nicht die Zeit hat und außerdem viele deutsche Künstler sich mit dem Zeichnen von praktischen Mustern, und leider mit Recht, nicht gern abgeben, da deren oft langwierige Arbeiten von Seiten der Fabrikanten meistens so schlecht honorirt wurden, daß man von einem so wenig lucrativen Erwerb lieber ganz absah. Wollte man etwas Neues in Form und Ansehen schaffen, so ließ man sich eine Copie des Originals aus England oder Frankreich kommen, copirte diese, änderte hier und da etwas daran und erhielt so ein Muster, was dem Original am allerwenigsten ähnlich sah. So kam es, daß die Musterformen des deutschen Kunstgewerbes hinter denen der Engländer und Franzosen zurückblieben, da jene nur in solchen Mustern paradierten, welche von genannten Nationen vor drei oder vier Jahren schon als unschön und unpraktisch über Bord geworfen worden waren.

Um nun eine gründliche Verbesserung auf dem Gebiete der Kunst-Industrie anzubahnen, ist es vor Allem nöthig, daß man sich der Mitwirkung gediegener Künstler verschere und daß man wieder zu den einfachen, aber um so schöneren Formen, wie sie uns die Natur in allen ihren Werken wohlthuend vor Augen führt, zurückkehre. Die Formen des Alterthums, wie z. B. Gefäße, die bei ihrer Schönheit dennoch die Zweckmäßigkeit in der Benutzung nie aus den Augen setzten und sich fast nur an die in der Natur vorkommenden Formen hielten, finden wir heute ebenso schön als maßgebend.

Herr Dr. Mothes wies an einer Anzahl von Porzellangefäßen, Lampen, Vasen, Tellern, Geflechten, Tapeten, Tischen, Stühlen u. dergleichen, wie die Verwendung oder die Bestimmung irgend eines Gefäßes die Veranlassung zur ästhetischen Form gegeben und welche Fehler man bei einem oder dem andern vorgezeigten Gegenstande übersehen habe. — Die Herren Hertlein, Paul Kretschmann, Krüger, Philipp Bag, Carl Schmidt, Frd. Ed. Schneider, F. B. Sille und Karl Winkelmann hatten die Güte gehabt, die vorher erwähnten Gegenstände aus ihren reichhaltigen Lagern im Saale auszustellen.

Während einer Pause des Vortrags berichtete Herr Doktor Leiner noch über das von Birtz & Co. in Frankfurt a. M. überhandte neue Schmieröl, „Globeöl, Vulcanöl“ genannt, mit welchem er an verschiedenen Maschinen in seiner Buchdruckerei und Buchbinderei Proben hatte anstellen lassen. — Eine Haupteigenschaft dieses neuen Schmieröles ist, daß es keine harzigen Massen in den Lagern absetzt und daß beim Gebrauch die von früheren Oelen zurückgebliebenen festen Theile aufgelöst und ausgeschieden werden. Deshalb sind die Lager auch stets kühl. Bei der kurzen Zeit der Anwendung des Oels (ca. 3 Wochen) konnte Herr Leiner ein Resultat, ob es sich dem bisher benutzten Maschinenöl gegenüber im Gebrauche sparsamer verhält, nicht feststellen, zumal ihm der Kaufpreis gar nicht bekannt sei; es soll jedoch sehr billig sein. Wegen seines großen Fettgehaltes wird der leichteste Gang der Maschine erzielt. Es ist daher auch für Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Schiffe, Maschinenfabriken, Webereien, Berg- und Hüttenwerke, Buchdruckereien, Mühlen u. s. w. brauchbar. (In Leipzig hält Hr. F. Bernick, Tauchaer Straße Nr. 9, Lager von Vulcanöl.) Nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen sei dies Del in aller Beziehung zu empfehlen.

Stadttheater.

Leipzig, 18. März. Friedrich von Flotow gehört zu den glücklich angelegten Naturen, welche inmitten der günstigsten Verhältnisse die Welt und das Publicum verstehen, diesem Concessionen machen, ohne das Künstlerthum schwer zu beleidigen, und in Folge einer feinen Erziehung die guten Anlagen in liebenswürdiger Form zur Geltung zu bringen wissen. Der Componist, dessen musikalische Heimath Frankreich ist, wenn er auch selbst in Deutschland geboren wurde, schließt sich in allen seinen Werken der modernen französischen Richtung an, seine Werke besitzen in den rhythmischen Gestaltungen Leichtigkeit, Grazie und eine gewisse Frische der Erfindung, er citirt niemals Geister, welche er nicht zu bannen ver-

möchte, und heuchelt nirgends eine Tiefe, die seiner musikalischen Natur fremd ist. So finden wir in dem längere Zeit nicht auf der Leipziger Bühne zur Aufführung gebrachten Hauptwerke des Componisten, in der Oper „Stradella“, zwar auch nicht eine gewaltige Tiefe der Empfindung oder Originalität in der Harmonik und Rhythmik, wohl aber einen raschen ungehemmten Fluß der Gedanken, eine liebenswürdige, niemals aufdringliche Melodik und mit verhältnißmäßig geringen Mitteln erzielte Klangwirkungen, welche den Hörer stets angenehm berühren werden. Aus diesem Grunde gehört auch diese Oper zu den populärsten der Jetztzeit; denn Flotow hat Allen etwas gebracht und besonders sind ihm die beiden Banditen so ausnehmend gelungen, daß sich Kenner und Laien übereinstimmend beifällig äußern müssen. Diese originellen Gestalten wurden durch die Herren Groß und Herßsch in der gestrigen Aufführung in jeder Beziehung vorzüglich reproducirt, in Wäste, Spiel und Gesang entsprachen sie ganz dem Bilde, welches man sich von diesen im Grunde gutmüthigen, aber zum Räuberhandwerk erzogenen Sprossen entwirft, und wußten geschickt alle Momente zu benutzen, wo es ihnen vergönnt war, die Situation zu beherrschen, während Fräulein Harry als „Leonore“ in den dramatisch gehaltenen Stellen nur das erstrebte, was sie vermöge ihrer Anlage und Schule leider nicht erreichen konnte. Bei Anwendung des rein lyrischen Ausdrucks klang die Stimme sympathisch und zwar namentlich dort, wo die Sängerin bei Anfaß des Tones keinen Schleifer anwendete, um auf die eigentliche Klanghöhe zu gelangen. Frei von allen solchen Manieren ist der musikalisch durchgebildete Tenorist Herr Rebling, dessen Stradella wohl noch einen größeren Stimmfonds vertragen hätte, dessen Ausdrucksweise aber als eine musterhafte bezeichnet werden muß. Die undantbare Partie des „Bassi“ führte Herr Ehrke befriedigend durch, der Chor sang meistens ziemlich rein und die Tanzscenen hatte Herr Balletmeister Reiffinger sehr gut arrangirt. Dieser selbst und das Geschwisterpaar Casati zeichneten sich durch Virtuosität in ihrer Kunst aus und unterstützten durch dieselbe wirksam das Ensemble. Bei solch angemessener Inszenetzung wird die Oper, welche am 9. April 1845 zum ersten Male in Leipzig zur Aufführung gelangte, nachdem sie bereits am 30. December 1844 in Hamburg mit glücklichem Erfolge gegeben worden war, immer wieder das Publicum ansprechen, wenn man dieses nicht mit französischer Kost und daher auch nicht mit Flotowschen Opern überfättigt.

Dr. Oscar Paul.

Verschiedenes.

— Durch die Zeitungen lief neuerdings eine haarsträubende Geschichte, die unter dem harmlosen Gewande der Anekdote eine

furchtbare Anklage gegen den Wiener Professor der Chirurgie Dr. Billroth enthält. Sie erzählte nämlich, daß der genannte Professor, als er eine Bauchoperation auf seiner Klinik vorgenommen, einen Badeschwamm im Bauche des Patienten vergessen habe, wodurch der Tod des Letzteren eingetreten sein soll. An der Geschichte ist, soweit sie Professor Billroth betrifft, kein Wort wahr, was sich übrigens jeder Leser gleich selbst sagen mußte; Professor Billroth aber nimmt die Sache ernsthafter und hat gegen den Herausgeber der Allg. Medicinischen Zeitung in Wien, welcher die Ente in die Welt gesetzt hat, eine Klage wegen Verleumdung eingebracht und spricht einen Schadenersatz von 5000 Fl. an.

— Originelle Vertheidigung. Das Polizeigericht in London verurtheilte kürzlich einen Droschkentischer zu 20 Schilling Geldbuße, weil er in herunterem Zustande auf seinem Kutschbod betroffen wurde. Ob er bereits wieder ganz nüchtern geworden war, dürfte angesichts seiner Vertheidigung zweifelhaft erscheinen. „Ich habe, sagte er, kein Unglück verursacht. Daß ich einen Schlud zu viel genommen habe, ist möglich; aber mein Pferd war vollkommen nüchtern, und wenn mein Pferd nüchtern ist, dann ist kein Gedanke an eine Gefahr vorhanden. Ich appellire.“

Schwurgericht.

Das Referat im Donnerstags-Tagelatte über die zweite Schwurgerichtssitzung ist insofern ungenau, als darin nicht gedacht worden ist, daß die allein die Competenz des Schwurgerichts begründenden Fragen, ob die Angeklagten Pühnemann und Kühne schuldig:

- 1) bei der Verübung eines Felddiebstahls oder auf der Flucht betroffen, von gefährlichen Werkzeugen oder Waffen oder auch von den zur Ausführung des Diebstahls bestimmten Werkzeugen Gebrauch gemacht zu haben;
- 2) sich oder einen der Miturheber an dem Diebstahle im Besitze des gestohlenen Gutes mit Gewalt oder durch Bedrohung mit solcher erhalten zu haben?

von den Geschworenen verneint, demzufolge aber beide Angeklagte von der Anklage des besonders ausgezeichneten Diebstahls (Art. 280 d. rev. Str.-G.-B.) freigesprochen worden sind. Dies zur Ergänzung von den Vertheidigern.

(Eingefandt)

—* Heute, Freitag, Nachmittag zwei Uhr finden im Saale der Centralhalle die Prüfungen der Schüler des Modernen Gesamtgymnasiums im Turnen, Exerciren und Fechten statt. Freunde solcher Uebungen werden hierauf aufmerksam gemacht, da, wie Einsender aus eigener Erfahrung bestätigen kann, es ein großes Vergnügen ist, zu sehen, wie exact und gewandt alle, auch die schwierigsten Evolutionen von den Knaben ausgeführt werden.

X. X.

Leipziger Börsen-Course am 18. März 1869.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze. Amsterdam (k.S. p. ST.) 142 3/4 G. pr. 960 Ct. n. (l.S. p. 3M.) Augsburg pr. 100 fl. (k.S. p. ST.) 57 1/2 G. im 4 1/2 % d. F. (l.S. p. 3M.) Berlin pr. 100 fl. (k.S. p. Va.) 99 7/8 G. Pr. Ort. (k.S. p. 3M.) Bremen pr. 100 fl. (k.S. p. ST.) 111 1/2 G. Ld'or à 5 (k.S. p. 3M.) 110 1/2 G. Sresian pr. 100 fl. (k.S. p. Va.) Pr. Ort. (l.S. p. 3M.) Frankfurt a. M. pr. (k.S. p. ST.) 57 1/2 G. 100 fl. in S. W. (l.S. p. 3M.) 56 1/2 G. Hamburg pr. 300 Mk. (k.S. p. ST.) 181 1/2 G. Banco (l.S. p. 3M.) 180 1/2 G. London pr. 1 Pfd. (k.S. p. 7T.) 6. 25 1/2 G. Sterl. (l.T. p. 3M.) 6. 23 1/2 G. Paris pr. 200 Fcs. (k.S. p. ST.) 81 1/2 G. Wien pr. 100 fl. neu (k.S. p. ST.) 82 B. Ultr. W. (l.S. p. 3M.) 81 1/2 G.	Landw. Cr.-Pfdbr. verlab. 1866 do. do. neuere Jahrg. 4 88 1/2 G. do. do. do. kündb. 4 85 G. do. do. do. 4 87 1/2 G. Leipziger Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 fl. 2 1/2 v. 1000, 500, 100, 50 fl. 2 1/2 kündbare, 6 Monat. 4 2 1/2 v. 1000, 500, 100 fl. 4 2 1/2 kündb., 12 M. v. 100 fl. 4 2 1/2 unkündbare. 4 100 G. S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500 fl. do. do. 100 u. 50 fl. 5 58 G. 59 1/2 G. Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 fl. 4 89 P. Pfandbriefe ders. à 100 fl. 5 100 1/2 G. Leipz. Hyp.-Bank-Scheine do. do. 4 1/2 Unkb.-Pfdbr. d. d. Gr.-Ord.-B. 5 90 P. K. Preuss. Steuer-Credit- Cassen-Scheine. 2 94 1/2 G. K. Pr. Staats-Schuld.-Soh. 3 1/2 K. Pr. Staats-Anleihe. 4 94 P. Grossh. Bad. Prämienanl. 4 K. Bayr. Prämienanleihe 4 104 1/2 G. Braunschweiger 20% - Loose 5 181 1/2 G. K. K. Oest. Met. p. 100 fl. 5 do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5 do. Loose von 1864 do. 5 85 G. do. do. von 1864 do. 5 Silber-Anleihe von 1864. 5 Amer. 1/2 Bds. Rückz. 1864 4 88 1/2 G.	Eisenbahn - Aktien. Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 1 1/2 113 1/2 G. Auss.-Tepl. à 200 fl. S. W. pr. 150 100 1/2 G. do. do. Emiss. v. 1868 100 1/2 G. Berl.-Anh. Lit. A., B. und C. 4 à 200 fl. pr. 100 fl. 4 Berlin-Stett. à 100 und 200 fl. 122 G. Chemnitz-Würsahn. à 100 fl. 122 G. Galizische Karl-Ludwig-Bahn KÖln-Mind. à 200 pr. 100 fl. 134 1/2 G. Leipzig-Dresden à 100 pr. 100 56 G. Lübau-Zitt. Lit. A. à 100 fl. 70 1/2 G. do. Lit. B. à 25 fl. 190 G. Magd.-Halbst. 3 1/2 % St.-Fr.-A. Magdeburg-Leipziger à 100 fl. 190 G. do. Lit. B. 134 1/2 G. Mainz-Ludwigshafen. 134 1/2 G. Oberhessische. 134 1/2 G. Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 fl.	Oberschl. Lit. B. à 100 fl. 87 P. Prag-Turnauer. 126 G. Thüringische. à 100 fl. 123 1/2 P. do. II. Emiss. 80 P. do. Em. v. 1868 teils-kündb. 80 P. Eisenb.-Prior.-Obl. Alberts-Bahn-Pr. I. Em. 4 1/2 98 1/2 G. do. II. 4 1/2 98 1/2 G. do. III. 4 1/2 98 1/2 G. do. IV. 4 1/2 98 1/2 G. Altona-Kieler. 5 94 G. Aussig-Teplitzer. 5 93 G. do. II. Em. 5 81 1/2 P. do. Em. von 1868 5 Berl.-Anh.-E.-Obl. I. Em. 4 94 1/2 G. do. Lit. A. 4 1/2 94 1/2 G. do. Lit. B. 4 1/2 Berlin-Hamburger I. Em. 5 99 1/2 G. Berlin-Potsdam-Magdeb. 4 1/2 87 1/2 G. Br.-Schweidn.-Freib. v. 1868 4 1/2 Böhm.-Rositzer. 5 77 1/2 G. Buschtiehrader. 5 Chemnitz-Würsahnitzer. 1 Gal. Karl-Ludw.-B. v. 200 fl. 2 82 G. do. do. II. Em. 2 77 1/2 P. Gal. KÖlnischer in Courant 4 69 G. Kursk-Kiew. 5 Leipz.-Dr. Eisenb.-Pr.-Obl. 2 1/2 do. Anleihe v. 1864 4 92 1/2 G. do. v. 1860 4 do. v. 1866 4 88 1/2 P. Lemberg-Czernowitzer. 5 do. do. II. Em. 5 72 G. Lemberg-Czernowitz-Jassy 5 63 1/2 G. Magdeb.-Leipz. E. I. Em. 4 86 1/2 G. do. II. 4 83 1/2 P. Magdeb.-Halberst. I. Em. 4 1/2 93 1/2 G. do. II. Em. à 1000 fl. 4 1/2 93 1/2 G. do. à 500 fl. u. dar. 4 1/2 90 1/2 G. Mainz-Ludwigshafen. 5 100 1/2 G. Oberschl. Eis.-Pr. Lit. G. 4 1/2 88 1/2 P. Pesterr.-Franz. v. 500 Fr. 3 Rag-Turnauer. 5 83 1/2 G. Gronprinz-Rudolf. 5 74 1/2 G. Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg. 4 1/2 89 G. do. à 500 fl. u. dar. 4 1/2 89 G. Thüring. I. Em. à 1000 fl. 4 do. do. à 500 fl. u. dar. 4 86 G. do. II. Em. 4 1/2 95 P. do. III. 4 85 1/2 G. do. IV. 4 94 1/2 P. Vscrabahn-Prior.-Oblig. 3 1/2 8 1/2 G.	Bank- u. Credit-Aktion. Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 fl. pr. 100 fl. 116 1/2 G. Anh.-Dess. Bank à 100 do. 108 G. Berl. Disc.-Comm.-Anth. do. Braunschw. Bank à 100 do. Brem. do. à 250 Ld. à 100 do. Coburg-Goth. Credit-Gesellsch. Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 Geraer Bank à 200 fl. pr. 100 97 G. Gothaer Bank à 200 fl. pr. 100 Hannov. Bank à 250 fl. pr. 100 Leipziger Bank à 250 fl. pr. 100 113 P. Leipziger Casson-Verein 108 G. Meining. Cr.-B. à 100 fl. pr. 100 Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl. Post. Bank à 200 fl. pr. 100 fl. Rheinische Bank. 119 G. Sächsische Bank. 100 fl. pr. 100 Weimar. Bank. à 100 fl. pr. 100 84 1/2 G. Wiener Bank pr. St.
--	--	---	---	---

* Beträgt pr. Stück 3 fl. 5 kr. 6 1/2 d

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 15 März.	am 16 März.	in	am 15 März.	am 16 März.
	R°	R°		R°	R°
Brüssel	+ 1,9	+ 1,6	Alicante	+ 7,8	—
Gröningen	— 0,2	— 0,8	Palermo	+ 10,6	—
Greenwich	+ 1,1	—	Neapel	+ 5,1	+ 5,8
Valentia (Irland)	+ 3,5	+ 5,8	Rom	+ 8,9	+ 5,6
Havre	+ 3,2	+ 3,2	Florenz	+ 5,6	—
Brest	—	+ 3,2	Bern	— 0,4	— 0,9
Paris	+ 1,0	— 0,2	Triest	—	—
Strassburg	+ 1,6	+ 1,0	Wien	+ 1,2	—
Lyon	+ 3,1	+ 2,4	Constantinopel	+ 9,1	—
Bordeaux	+ 1,8	+ 2,9	Odessa	+ 4,9	—
Bayonne	+ 1,6	—	Moskau	—	—
Marseille	+ 4,2	+ 3,6	Riga	+ 0,8	+ 1,8
Toulon	+ 4,8	—	Petersburg	— 0,5	—
Barcelona	+ 5,6	—	Helsingfors	+ 0,3	—
Bilbao	+ 3,0	+ 3,5	Haparanda	—	— 13,1
Lissabon	—	—	Stockholm	—	— 0,4
Madrid	+ 1,0	—	Leipzig	— 0,9	0,9

Dresdner Börse, 17. März.

Societätsbr.-Actien — bz.	Sächs. Champ-Actien — G.
Felsenkeller do. — G.	Thobes'sche Papiers.-A. 159½ G.
Feldschlösschen do. 162 G.	Dresdn. Papiers.-A. 129½ G.
Rebinger 76½ G.	Felsenkeller Prioritäten 5½ — G.
S. Dampfsch.-A. 150½ G.	Feldschlösschen do. 5½ — G.
Elb-Dampfsch.-A. — G.	Thobes'sche Papiers. do. 5½ — G.
Niederl. Champ.-A. 103 G.	Dresdn. Papiers Prior. 5½ — G.
Dresdner Feuerversch.-Actien pr.	S. Champ-Prior 5½ — G.
Stück Lthr. 35 B.	

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 18. März 1869.

Spiritus, 8000 x Tr., loco: 15^{1/12} 1/2 Gd., p. März 15^{1/2} 1/2 G. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Verhäu. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 15. bis 20. Juni 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen.
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger'schule), Johannis-hospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagnie).

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Buchführung, englische Sprache, declamatorischer Club.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Salten-Handlung. Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager: sämml. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“

Hansenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtage v. 9—12 Uhr.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dixd. 3 Thlr.

Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltiger, besser Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur besser Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lätticher Waffen.

H. Apian-Bennowitz, Markt 8 im Hofe (Grosverl.), Dainstr. 16. gegenüber der Tuchhalle, Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik, Specialität von Brief-Couverts, Dillen, Papierlegen, Manchetten und Borhemden, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contorrequisten, Bistkarten à 15 Pf.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irisch und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douchen- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — *10 Nachts.
do. (über Döbeln): 7. 40. — 10. 40. — 3. — 7 Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30 Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Abends.
do. (über Döbeln): 7. 56. — 11. 46. — 2. 46. — 7. 6 Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Wägüge.)

Neues Theater. (43. Abonnements-Vorstellung.)

Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Lind.
Musik von E. W. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Lehmann.
Euno, fürstlicher Erbsförster	Herr Ehrke.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Harry.
Kennchen, seine Verwandte	Fräul. Frieß.
Gaspar, Jäger	Herr Derfisch.
Nar, Jäger	Herr Rebling.
Rilian, ein reicher Bauer	Herr Weber.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Müller.
Ein Eremit	Herr Rapp.
Brautjungfern	Fräul. Bläß.
	Fräul. Grondona.
	Herr Neumann.
	Herr Leo.
	Herr Gruby.

Erster } Jäger.
Zweiter }
Dritter }
Fürstliche Jäger und Gefolge Bauern. Bäuerinnen. Musfanten.
Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjäh. Krieges.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze:
Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parket: 15 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonntag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2½ Ngr. pro Bon.

Der Billeterverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billeter müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Bon 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

Etwasige Beschwerden über nicht zurück erhaltene Bonsgelder an der Theatercasse bei Abänderung einer Vorstellung werden auf dem Theaterbureau täglich von 11 bis 2 Uhr entgegen genommen. — Anonyme Zuschriften können keine Berücksichtigung finden.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.
Sonnabend, den 20. März: Seydewitz und Sohn.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) ein kupferner, inwendig verzinnter Kessel mit zwei Henkeln, ca. 1/2 Elle hoch und 14 Zoll im Durchmesser, so wie eine Partie Eisenzeug aus einer Bodenkammer in Nr. 2 der Colonnadenstraße in der Zeit vom 15. vor. Mts. bis 11. dts. Mts.;
 - 2) ein kupferner Waschkessel, ca. 8 Eimer haltend, aus einem Waschkhaus in Nr. 1 der Emilienstraße in der ersten Hälfte dieses Monats;
 - 3) ein Paar Schnürstiefelchen von Kalbleder aus einer Wohnung in Lehmanns Garten am 6. oder 7. dts. Mts.;
 - 4) ein Stück Halbleinwand, 60 Ellen haltend, aus einem Geschäftlocal in Auerbachs Hof in der Zeit vom 9. bis 15. dts. Mts.;

- 5) eine Geldsumme von ca 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., in $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{15}$, $\frac{1}{30}$ so wie div. Kupfermünze bestehend, einige Cigarren und ein schwarzes Leder, inwendig gelb gefüttertes Leeres Portemonnaie aus einem Restaurationslocal in Nr. 7 des Neutirchhofes in der Nacht vom 15/16. dts. Mts;
- 6) eine Rosinenstolle nebst Unterleger von Schwarzblech aus einem Hofraum in Nr. 2 der Klostergasse am 16. dts. Mts.;
- 7) eine Partie Lumpen aus einem Keller in Nr. 15 b der Turnerstraße am 17. dts. Mts.;
- 8) eine Geldsumme von ca. 10 Thlr. 15 Ngr., in einem einhäl. Cassenbillet, neun harten Thalern und div. kleiner Münze, aus einer Bodenkammer in Nr. 42 der Waldstraße im Laufe der letzten acht Tage, und
- 9) eine neu silberne Kapseluhre, in welcher der Name Carl Dieze aus Rosenfeld 1868. mehrfach eingekritzelt ist, so wie ein dunkelrotes Portemonnaie mit Stahlbügel und 7 Ngr. 5 Pf. Inhalt, aus einem Pferdestall in Nr. 7 der Bayerischen Straße in letztvergangener Nacht.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 18. März 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knefcke.

Bekanntmachung.

Der Uebergang der hiesigen Firma G. Pönike's Schulbuchhandlung auf Herrn August Ferdinand Bierey hier ist vermöge Anzeige vom 30. Januar/1. Februar und Registraturen vom 3. Februar und 12. März a. c. heute auf Fol. 1476 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.
Leipzig, den 14. März 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die vermöge Anzeige vom 10. c. m. neu eröffnete Firma M. E. Krause in Leipzig
Inhaberin: Frau Marie Ernestine verehel. Krause daselbst, ist heute im Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 2421 eingetragen worden.
Leipzig, den 14. März 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 9. c. m. ist heute auf Fol. 2420 des Handelsregisters für hiesige Stadt die neueröffnete Firma Franz Hopf in Leipzig,
als deren

Inhaber Herr Franz Ferdinand Hopf daselbst und als
Procurist Herr Friedrich Wilhelm Rudolph eingetragen worden.
Leipzig, den 14. März 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Der hiesige Kaufmann Herr Carl Emil Adolph Kruse ist heute in Folge Anzeige vom 10. März c. auf Fol. 392 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig als Mitinhaber der Firma Chr. Kruse hier eingetragen worden.
Leipzig, den 14. März 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 8. lauf. Mon. ist heute als neu eröffnet die Firma: F. Michael in Leipzig,
Inhaberin: Frau Christiane Friederike verehel. Michael geb. Henze daselbst,

Procurist: Herr Johann Gottlieb Michael, auf Fol. 2419 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.
Leipzig, den 14. März 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

AUCTION im weißen Adler.

Morgen Vormittag von 9 Uhr an kommen eine Partie neue Blechwaaren so wie eine Anzahl Strohmatten, Bettdecken, Kohlenkasten etc., Nachmittags Posamentir- und Weißwaaren zur Versteigerung.

H. Engel, Rathsproclamator.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamt sollen den 22. März 1869
Vormittags von 9 Uhr und nach Befinden Nachmittags von 2 Uhr an, verschiedene Meubel, Pferdegeschirr und andere Effecten im Hause Carolinenstraße 12 gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
Leipzig, am 12 März 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung VII.
Rosenmüller.

Auction!

Freitag den 19. März früh von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ab sollen versch. Nachlassachen als: 1 feiner Tröndlinscher Flügel, 1 Herrenschreibtisch (Mahag. gestr.), Tische, Stühle, Spiegel, Kleiderschrank, Stahlfedermatratze, feine Betten, mehrere Nähmaschinen etc. und sonstige Wirtschaftsgegenstände meistbietend versteigert werden
Katharinenstraße Nr. 28.

Auction!

Sonnabend den 20. März früh von 10 Uhr ab sollen 1 Kutschwagen (Halbverdeck), 1 Küstwagen, 1 comp. zempl. neues Reitzeug, 2 Küstwagensgeschirre ohne Kummer, 1 Badewanne, 6 Esbereitungsmaschinen etc. vor dem freien Plage am „braunen Hof“ meistbietend versteigert werden.

Wein-Auction.

Morgen Vormittags von 9—12 Uhr versteigere ich im Hause Nr. 19 der Nicolaisstraße hier einen Rest von circa 400 Flaschen Rothwein und Jamaica-Rum, sowie circa 150 Flaschen f. Champagner in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen.
Adv. Georg Streffer.

Auction.

Sonnabend den 20. März früh von 9 Uhr an sollen durch mich Petersstraße Nr. 15 verschiedene Gegenstände, als: Eimer-gefäße, Bannen, Bettstellen, Stühle, Tische, Commoden, Kleiderschrank, Federbetten, Küchenschirre, Fleischkloß, Pölsel, Schreibtisch etc., gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
C. F. Leonhardt, Auctionator.

Versteigerung

eines

Materialwaaren- u. Productengeschäfts.

Dienstag den 23. März Vormittags 10 Uhr versteigere das im Hause Kleine Fleischergasse Nr. 15 befindliche Materialwaaren- und Productengeschäft mit sämmtlichen Einrichtungen und Vorräthen an Waaren entweder im Bausch und Bogen oder im Einzelnen. Reflectirende, welche gesonnen sind, das Geschäft im Ganzen zu ersehen, können sofort die Localitäten zur Miete übernehmen. Beim Einzelverkauf kommen Regale, Waagen, Oefen, Cigarren, Tabak, Farben u. s. w. zur Versteigerung. Baarzahlung selbstverständlich.
Bruno Reupert, Auctionator.

Vierte Fettvieh-Auction

bei dem Rittergute Pomßen: Mittwoch den 31. März von Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr ab.
Zum Verkauf kommen 120 Stück sehr fetter junge Hammel, so wie einige Mastrinder und Schweine. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Die zum Bau der Nitschen-Brücke in der Leipziger Straße erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten, ebenso die Lieferung der dazu erforderlichen Materialien sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Reflectanten können vom 21. er. an die Bedingungen im Gemeindebureau einsehen, gegen Gebühren ein Anschlagformular in Empfang nehmen, und ist letzteres ausgefüllt und versiegelt bis zum 1. April abzugeben. — Soblis, 17. März 1869.
Die Wege- und Bau-Deputation.

Für Stotterer.

Diejenigen, welche an einem Unterrichte in Leipzig Theil zu nehmen wünschen, wollen sich gütigst am 22. März c, Morgens von 10 bis 12 Uhr in der Wohnung des Herrn F. Schuchard, Kleine Fleischergasse 23/24, 2. Etage, melden.
Denhardt, Spracharzt aus Burgsteinfurt.

Heute Schluß der SS. Auktion im städtischen Leibhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seiden-Waaren etc. etc.

Pferde-Auction.

Sonnabend den 20. März dieses Jahres sollen etwa 20 Stück gute Arbeits-Pferde im Marstall der Leipziger Omnibus-Gesellschaft, Fregestraße Nr. 2, zu Leipzig (neben der Waldstraße) notariell versteigert werden. Die Versteigerung findet Statt Vormittags von 1/2 10 bis 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 bis 5 Uhr.

Dr. Carl Ludwig Erdmann,

Königl. Sächs. Notar.

Verlag von L. Hoffarth in Dresden.

Durch jede Buch- und Musikalienhandlung zu beziehen:

Wilhelm Westmeyer,

Das Leben im Liede.

Ein Cyklus von Gesängen mit Begleitung des Pianoforte.

- Abth. I. **Aus der Kindheit.** 8 Kinderlieder (2. Auflage) Preis 25 Ngr.
 - II. **Herzensfrühling.** No. 1. Engellied. — 12 1/2 Ngr.
 No. 2. Traumlied. — 5 Ngr.
 - III. **Lust und Leid.** No. 1. Scheiden. — 5 Ngr.
 - IV. **Ruhe und Friede.** No. 1. Das Bettelweib. — 5 Ngr.

Die Modenwelt,

die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter.

Preis pro Quartal 10 Ngr.

wovon heute die erste Nummer des neuen Quartals erscheint empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Annahme von

Abonnements

und sendet die betreffenden Nummern sogleich nach Erscheinen auf Wunsch der geehrten Abonnenten

gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstrasse 20.

Heute erschien die erste Nummer des neuen Quartals von der beliebten

Modenwelt

der billigen Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen und Schnittmustern.

Ich empfehle mich zur Annahme von

Abonnements pro Quartal 10 Ngr.

und sende jede Nummer nach Erscheinen kostenfrei ins Haus.

Ferd. Soldel Markt No. 13. **Stieglitz. Hof.** Klostergasse 3.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 35, 3. Et. vornh.

Gründl. franz. Unterricht wird Kindern von 12—14 J. billig ertheilt Näheres bei **Geschw. Brück**, Neumarkt Nr. 24.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt, Preis 5 Ngr. pr. St. Adressen unter P. W. H 100 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Imonatl. Cursus; prakt. Lehre einfacher u. dopp. ital. Buchführung bei **Aug. Zeidler**, Kfm., Theaterpl. 6, II., 3. spr. v. 2—5 U. N.

Gründlicher Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im kaufm. Rechnen Markt Nr. 17 im Hofe links, 1 Treppe.

Leipzig — Zwenkau.

Vom 22. März an tritt mein

Sommer-Fahrplan

in Kraft. Ich fahre täglich:

Von Leipzig: Früh 9, Nachmittags 2 und Abends 7 Uhr.

Von Zwenkau: Früh 3/4 7, Mittags 12 u. Nachm. 3/4 5 U.

Stationsplatz in Leipzig: Neumarkt, Große Feuerkugel, in Zwenkau: Gasthof zum goldenen Adler. Hochachtungsvoll **F. R. Maneck.**

Alabaster- und Marmor-Reparaturen werden prompt und sauber angefertigt. Angenommen Querstraße 16 im Victualienladen und Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 7 3 Treppen.

Sichere Zinsen und gleichzeitig hohe und kleinere Gewinne

bieten die von der Stadt Madrid garantirten 100 Franken-Obligations-Loose.

Von 1869—1873 jährlich 4 Gewinnziehungen.

Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 etc. etc.

Niedrigster Gewinn: Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Die **Obligations-Loose** sind mit **jährl. Zinscoupons à 3 Franken** versehen, welches zu dem jetzigen Ankaufspreis einen Zins von 5 pCt. ergibt; außer diesen Zinsen muß jedes Loos mit Gewinn gezogen werden, wovon der niedrigste schon Frs. 100 beträgt.

Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in **Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris, Genf** etc. ohne den geringsten Abzug in franzöf. Gelde ausbezahlt.

Die nächste Gewinnziehung findet schon am **1. April d. J.** statt.

Obligationsloose à 16 preuß. Thaler oder fl. 28. (Verloofungsplan gratis) sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne,

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in Frankfurt a. M. An- und Verkauf aller Anlebens-Loose, Staatseffecten, Actien, Coupons etc. besorgen wir zum Börsencourse.

Mailänder 45 Fcs.-Loose

empfehlen zu nächster, am 1. April stattfindenden Ziehung **Sombold & Co.,** Ratsmarkt 3.

Von heute an befindet sich mein

Productengeschäft verbunden mit Restauration

in der

Brüderstraße Nr. 19

und bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch. Bier aus der Vereinsbrauerei ff. **C. Saube.**

Bad Petersbrunn
 Dorotheenstraße Nr. 11,
 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr, und empfiehlt alle Arten Bannen-Bäder à 5 Ngr., im Duzend billiger. **Jul. Thiele.**

Oberhemden

solche alle andere Herren- und Damenwäsche wird auf der Maschine sauber und billigst gefertigt von **Anna Kluth**, Schützenstr. 10, 4 Tr.

Gute Polsterarbeit, Matratzen, jede Reparatur auf Wunsch auch im Haus, Stuben tapetiert gut und sauber **Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen. C. Möbius.**

Vorbereitungscourse für Einjährig-Freiwillige.

Brühl 16, 2. Etage. R. Rost. — Prospeete daselbst gratis.

Fröbel'scher Kindergarten.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen bei

Clara Marggraff, Zeitzer Straße Nr. 21. part.

Specialität.

Reinigungs-Anstalt für Herren- und Damen-Garderobe.

Röcke, Mäntel, Paletots, Uniformen, Bekleidungsstücke, Westen werden, je nach ihrer Beschaffenheit, unzertrümmert, und ohne daß sie einlaufen oder die Façon und den ursprünglichen Glanz verlieren,

in kürzester Zeit

gewaschen, oder auf sogenannte „chemisch trockenem Wege“ gereinigt.

Gesellschafts- und Hauskleider, mit und ohne Besatz, Pelzsachen, Schlafrocke, gepolsterte Möbel, Teppiche, Decken, gestickte, gefütterte und wattirte Gegenstände aller Art werden — ebenfalls je nach ihrer Beschaffenheit — entweder von einzelnen Flecken oder im Ganzen auf sogenannte „chemisch trockenem Wege“ gereinigt oder gewaschen.

Shawls und Tücher, Reisdecken und Plaids werden gewaschen und in kürzester Zeit auf's Sauberste und Beste zurückgeliefert.

Seinen und Kattun, als: Gardinen, Möbelbezüge, Staubkappen, Fußdecken und Läufer werden gewaschen und neuem Stoffe gleich, mit dem dauerhaftesten Glanze wieder hergestellt.

Bei Tüll- und Mull-Gardinen werden auf Verlangen beim Waschen nothwendige Reparaturen — Stopfen u. s. w. — mit übernommen.

Medaille

1862.

London.

Färberei, Druckerei, Wasch-,
Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt

von

W. Spindler.

BERLIN,

Breslau, Dresden, Halle, Stettin.

Medaille

1867.

Paris.

Leipzig, Universitätsstrasse Nr. 21.

Färberei und Appretur aller Arten seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe. In kürzester Zeit. In Trauerfällen wollene und halbwollene Stoffe

— **schwarz gefärbt** — mit besonderer Beschleunigung.

Färberei à la Ressort für seidene Kleider und neue verlegene Stoffe.

Moiré antique und Moiré français für alle sich dazu eignenden Stoffe.

Färberei von Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen, Tischdecken — in Blau, Rosa, Damast — bei gemischten Stoffen zweifarbig — Muster und Vorde in anderer Farbe als der Grund.

Färberei à la Reserve für werthvolle Shawls. Nur der Tisch wird gefärbt, die Bordüre dagegen in den ursprünglichen Farben aufgefrischt.

Druckerei aller Arten seidener, wollener und halbwollener Stoffe in jedem Muster und in den beliebigen Farbenstellungen.

Bedeutende Preisermäßigung auf diesen Artikel.

Druckerei von Kattun, Jaconet, Mousseline u. s. w. in waschbaren Farben.

Gold- und Silberdruck auf Ball-Noben, Tarlatan, Gaze, auf Tücher, Shawls und Cravatten.

Waschen und Färben von Handschuhen, Strauß- und Pufffedern. Letztere in den brillantesten Farben, gelodert und gekräuselt.

Dotter-Ausschlag.

Unter obiger Firma beginnt mit nächstem Sonnabend auf hiesigem Wochenmarke von 7 bis 12 Uhr Mittags der Verkauf von Eidottern. Dieselben werden den Käufern frisch ausgeschlagen, und ist dadurch den spar samen Hausfrauen Gelegenheit geboten, das Ei ohne Weiß, darum billiger, und nie verdorbene Eier zu kaufen. Stand neben den Schmelzbuttermählern.

Für Unterleibsbruchleidende.

Euer Wohlgeborn ersuche ich hiermit ergebenst, mir für Patienten wiederholt 7 Töpfchen Ihrer höchst vorzüglichen Bruchsalbe zu senden, und zwar von der schwächeren Sorte 2 Töpfchen, von der stärkeren 5 Töpfchen. Die bis jetzt von Ihnen erhaltenen Portionen haben den nie geahnten günstigen Erfolg gehabt, und ist mithin durch Sie der leidenden Menschheit ein Mittel geworden, welches nicht nur allen Theorien spottet, sondern auch die bruchkranken Mitmenschen Ihnen mit nicht zu beschreibenden Worten dankend segnend verpflichtet sind.

Stendnitz-Steindorf, Kreis Bayreuth, Preussisch-Schlesien, 31. Juli 1867.

Dr. Kraudt.

Diese durchaus unschädlich wirkende Bruchsalbe von Gottl. Sturzenegger in Herisau (Schweiz) ist in Töpfchen zu 1 Thlr. 20 Sgr. Preuss. Ct. nebst Gebrauchsanweisung und Zeugnissen echt zu beziehen sowohl durch den Erfinder selbst, als durch die Herren Spalteholz & Bley, Droguisten in Dresden, und Wilhelm Kirschbaum in Leipzig.



Haupt-Sargmagazin.

Holz- u. Metallsärge (königl. sächs. pat.)

Querstrasse 36, neben Stadt Dresden.

Rob. Müller.



Hierzu drei Beilagen, für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extra-Beilage: von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 78.]

19. März 1869.

Universität.

Archidiaconus Dr. phil. Gräfe — Dr. theol.

w. Leipzig, 18. März. Die hiesige theologische Facultät hat ihr Doctor-Diplom dem beliebten Kanzelredner an unserer Nicolaische, Dr. phil. Bernhard Gräfe, geistlichem Beisitzer im königlichen Appellationsgerichte, „rite“ ertheilt. Dr. phil. Gräfe hatte eine Dissertation eingereicht, welche von der Facultät beifällig beurtheilt wurde. Diese Arbeit verbreitet sich, wie das Diplom besagt, „de divinatione generatim ejusque apud gentiles atque israelitas diversa natura. Das Diplom rühmt noch Herrn Gräfe als „vir munere ecclesiastico strenue gerendo conspicuus“ zc. zc. Welchen hohen Rang der theologische Doctorgrad hat, ersieht man aus der ungemein seltenen Ertheilung desselben. So kann man innerhalb der theologischen Facultät Privatdocent, ja außerordentlicher Professor sein, ohne noch jene Würde erlangt zu haben.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Im Reichstag hat der Abgeordnete Hagen, unterstützt durch Waldeck, Schulze-Delitzsch zc. sowie durch die sächsischen Abgeordneten Heubner, Eysoldt, Gebert, Günther, folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, zu erklären, daß die Verordnung des Bundes-Präsidenten, betreffend die Einführung der in Preußen geltenden Vorschriften über die Heranziehung der Militärpersonen zu Communal-Auflagen im ganzen Bundesgebiet durch den Artikel 61 der Bundesverfassung nicht gerechtfertigt, und dieselbe daher, insofern sie der verfassungsmäßigen Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags entbehrt, als eine rechtsverbindliche Norm für die einzelnen Bundesstaaten nicht zu erachten sei. Die Motive berufen sich darauf, daß in dem ganzen Bundesgebiete die gesammte Preussische Militär-Gesetzgebung ungesäumt einzuführen sei, sowohl die Gesetze selbst, als die zu ihrer Ausführung, Erläuterung oder Ergänzung erlassenen Reglements, Instruktionen und Rescripte, namentlich also das Militär-Strafgesetzbuch vom 3. April 1845, die Militär-Strafgerichts-Ordnung vom 3. April 1845, die Verordnung über die Ehrengerichte vom 20. Juli 1843, die Bestimmungen über Aushebung, Dienstzeit, Servis- und Verpflegungswesen, Einquartierung, Ersatz von Flurbeschädigungen, Mobilmachung u. s. w. für Krieg und Frieden; daß aber zu diesen die Militär-Gesetzgebung betreffenden Gesetzen, Reglements zc. die in Preußen geltenden Bestimmungen über die Heranziehung der Militärpersonen zu den Communal-Auflagen nicht gehören; dieselben bilden vielmehr einen wesentlichen Theil, oder eine Ergänzung der Gemeindegesetzgebung. Dazu komme, daß die betreffenden Vorschriften der nur in einem Theile Preußens octroyirten Verordnung vom 23. September 1867, „betreffend die Heranziehung der Staatsdiener zu den Communal-Auflagen in den neu erworbenen Landestheilen“, welche durch die Verordnung vom 22. December 1868 auf das ganze Bundesgebiet ausgedehnt werden sollen, jedenfalls nicht unter den §. 61 der Bundes-Verfassung fallen. Denn die Bundes-Verfassung trat bereits mit dem 1. Juli 1867 in Kraft; nur die damals bereits bestehenden Bestimmungen der preussischen Militär-Gesetzgebung konnten daher in dem §. 61 der Bundes-Verfassung gemeint sein, nicht aber auch die einer erst später und nur für die neu erworbenen Landestheile octroyirten Verordnung vom 23. September 1867, deren Bestimmungen überdies nicht überall mit den betreffenden in den altpreussischen Landestheilen geltenden Vorschriften harmoniren.

Der Berliner Correspondent der Köln. Ztg. schreibt: Die Debatte im Reichstage über den Lasker'schen Antrag wegen der Redefreiheit hat den erwarteten Ausgang gehabt. Der Bundeskanzler hat sich auf den voraussetzlichen Widerstand des Bundesraths berufen, welchen durch eine Pression zu überwinden die Sache nicht angethan sei, und der Antrag wurde darauf mit überwiegender Majorität angenommen. Man kann vorhersehen, daß die liberalen Parteien ihn von Jahr zu Jahr erneuern werden und daß er schließlich durchdringen muß. Ein Fortschritt ist schon jetzt gewonnen. Graf Bismarck hat die Kompetenz des Bundesraths nicht bestritten, vielmehr zu verstehen gegeben, daß er sich auch im Bundesrathe dafür erklären könnte, wenn ihm dort dar-

auf gerichtete Anträge entgegengebracht würden. Davon wird jedenfalls Act zu nehmen sein. Jetzt wäre es Pflicht und Aufgabe der verschiedenen Einzelkammern in den kleinen norddeutschen Staaten, in ihre Regierungen zu dringen, daß sie die Initiative zu Anträgen in dem Sinne des vom Reichstage mit sehr großer Majorität angenommenen ergreifen möchten. Daß in derartigen Freiheitsinteressen ein solidarisches Band zwischen allen liberalen Parteien des Nordbundes besteht, wird sicherlich überall unbestritten sein.

Nach der neuen Landwehrordnung haben auf den nunmehr und im nächsten Monate stattfindenden Frühjahrs-Controlversammlungen nur die Reservisten, Dispositions-Urlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden, wegen Dienstunbrauchbarkeit, resp. auf Reclamation entlassenen Mannschaften zu erscheinen, und es gehören zu den Reservisten, wie bekannt, die sämmtlichen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche von einschließlic 1862 bis 1869 in das stehende Heer eingetreten sind, resp. deren active Dienstzeit aus irgend einem Grunde von einem der angeführten Jahre ab gerechnet wird. Die Mannschaften der älteren Jahrgänge erscheinen nur einmal auf den Herbstcontrolversammlungen.

Wie das „Armee-Verordnungsblatt“ meldet, haben das erste und das zweite Armeecorps große Herbstübungen vor Seiner Majestät dem Könige; von den übrigen Armeecorps halten die Divisionen unter Theilnahme der disponibeln Feldartillerie Herbstübungen ab. Die im Sommer 1866 eingestellten Infanterie-Mannschaften werden in der ersten Hälfte des Juni zur Reserve entlassen. Sämmtliche Landwehr-Bataillone des dritten bis achten Armeecorps halten im Mai oder Juni achtstägige Herbst-Übungen in ihren Stabsquartieren in der Bataillonsstärke von 300 Mann.

Es ist im Werke, die Zahl der Veteranen aus den Kriegsjahren von 1813—1815 feststellen zu lassen und gleichzeitig auch deren äußere Verhältnisse. Eine andere Zusammenstellung soll sich auf die Veteranen von 1806—1813 beziehen.

Bei der Marine des Norddeutschen Bundes sind in Betreff der Indienststellungen für dieses Jahr folgende Bestimmungen ergangen: Die Corvette „Arcona“ ist behufs Entsendung nach der ostasiatischen Station in Dienst gestellt. Dieselbe soll mit der Corvette „Medusa“ (welche letztere bereits im Vorjahre ihre Reise angetreten hat) für die handelspolitischen Interessen und zum Schutz der Angehörigen des Norddeutschen Bundes in Ostasien, im Einvernehmen mit den diplomatischen Vertretern des Bundes, verwendet werden. (Die ostasiatische Station umfaßt die Gewässer von der Straße von Singapore bis zu den Kurilen.) Nach dem Eintreffen der „Arcona“ in dem Stationsbereich tritt die „Medusa“ unter die Befehle des Commandanten der „Arcona“. Die Panzerfregatten „König Wilhelm“, „Kronprinz“ und „Friedrich Karl“ sollen unter Beigabe des Aviso „Preussischer Adler“ als Tender, behufs Bildung eines Übungsgeschwaders, in Dienst gestellt werden. Mit dem Commando des Panzer-Geschwaders während dessen diesjähriger Übungen in der Ost- und Nordsee ist der Vice-Admiral und Director im Marine-Ministerio, Jachmann, beauftragt. Anfangs April soll ein Kanonenboot 1. Classe („Cyclop“) als Tender für den Stations-Chef in Kiel und ein eben solches („Comet“) zum Schutze der Fischerrei und bei Strandungen in der Nordsee, so wie zu Vermessungszwecken, endlich ein Kanonenboot 2. Classe („Sacht“) als Tender und Wachboot für die Werft in Danzig in Dienst gestellt werden; ebenso, dem Bedürfnis entsprechend, die Yacht „Grille“. Der als Wachschiff im Kieler Hafen dienenden Segelfregatte „Gefion“ wird die Brigg „Hela“, dem Artillerie-Schiff, Segelfregatte „Thetis“, ein Kanonenboot zweiter Classe („Skorpion“) als Tender während der Sommermonate beigegeben. Zum Dienste in der activen Marine werden Seewehr-Offiziere herangezogen.

In einem ziemlich schwerfällig abgefaßten Artikel, in welchem über die in parlamentarischen Kreisen wie in der Presse bemerkbare Agitation gegen die Erneuerung der preussisch-russischen Cartel-Convention geklagt wird, sagt die „Nordd. Allg. Zt.“ unter Anderm: Die Agitationen gegen die Erneuerung der Convention gestatten es einer Regierung, welche das Bedürfnis hat, mit der Landesvertretung in Frieden zu leben, nicht, ihrerseits die Initiative zu Verhandlungen über die Erneuerung eines so un-

populär gewordenen Vertrages zu ergreifen, möge dieser Widerwille nun künstlich hervorgerufen oder aus der Natur des Vertrages entstanden sein. Die praktische Folge davon ist, daß, wenn die Convention ohne Erneuerung abläuft, da russischer Seits die Absicht von Verhandlungen darüber nicht kund gegeben ist, Diejenigen, welche ohne Gefühl der Verantwortlichkeit die öffentliche Meinung aufregten, nun selbst Erfahrungen über die Folgen der von ihnen geforderten Politik machen können. Es wird gewiß auch nicht an Stimmen fehlen, welche der Regierung die Nichterneuerung der Convention zum Vorwurf machen werden. Was dürfen wir unter diesen Umständen Seitens der Regierung erwarten? Sie wird auf die Kundgebungen, auf die Pression hinweisen müssen, welche von dem Abgeordnetenhaus auf sie geübt wurde, sie wird abzuwarten haben, ob aus den betreffenden Landestheilen Anträge und Wünsche auf Erneuerung der Convention eingehen werden. Tritt dieser Fall ein, so dürfte die Regierung sich wohl berechtigt fühlen, Verhandlungen mit Rußland in der fraglichen Angelegenheit zu eröffnen. Bedauerlich ist aber, daß in Sachen, wo nur praktische Erfahrung für Entschlüsse maßgebend sein kann, nicht diese, sondern unberechtigtes Mißtrauen in die Intentionen der Regierung hervortritt.

Bezüglich der mit Braunschweig abzuschließenden Militair-Convention vernimmt die „Sp. Btg.“, daß dieselbe sich im Wesentlichen auf eine nähere Feststellung der Verhältnisse der Officiere, Vortruppführer, sowie der im Officiersrange stehenden Aerzte und Beamten des dortigen Contingents zu der preussischen Armee beschränken wird. Hiernach soll dem Könige, als obersten Bundesfeldherrn, das Recht der Anstellung, Beförderung und Versetzung zugestanden werden, doch unter thunlichster Berücksichtigung der Wünsche des Landesherrn. Denjenigen Officieren u. s. w., welche Aufnahme in den diesseitigen Heeresverband nachsuchen, soll eine solche nach ihrem Range und der erdienten Anciennetät, und insofern dieselben als geeignet befunden, freistehen. Eine Auflösung des Officiercorps findet nicht statt, ebenso treten in Betreff der bisherigen Uniformen und Uniformabzeichen Änderungen nicht ein. Den in die preussische Armee eingereichten braunschweigischen Officieren soll je nach Wunsch gestattet sein, in ihrem Unterthanenverhältnis zu verbleiben u. s. w.

In der Sitzung des Wiener Reichsrathes wurde bei der Specialdebatte des Landwehrgesetzes der Antrag der Minorität des Behr Ausschusses auf Eintheilung der Landwehrdistricte in nach den Kronländern (gleichbedeutend mit Trennung der Landwehr von der activen Armee) mit 81 gegen 59 Stimmen abgelehnt, und der Antrag der Majorität auf Uebertragung der Landwehr-Commandos an die General-Commandanten (gleichbedeutend mit Zusammengehörigkeit der Landwehr und activen Armee) angenommen.

Die auswärtige Politik der französischen Regierung hat seit langer Zeit ununterbrochen entschiedenes Mißgeschick. So jetzt wieder in dem Streit mit Belgien. Kaum steht es außer Zweifel, daß England entschlossen ist, Belgiens sich auf alle Fälle entscheiden anzunehmen, so kommen auch schon verdrießliche Artikel in den officiösen Zeitungen von Paris zum Vorschein, welche deutlich erkennen lassen, daß der Regierung viel daran liegt, die ganze Frage zu befeitigen. Nur so scheint die plötzliche Versicherung des „Constitutionnel“ vom 17. verständlich, daß die Differenz zwischen beiden Regierungen jetzt ausgeglichen sei. (Vergl. teleg. Dep. in vor. Nr.) Nach allen bisherigen Mittheilungen war man von einer Lösung jener Differenz noch so weit entfernt, daß man sich nicht einmal über eine Grundlage verständigen konnte, auf Grund deren eine gemischte Commission die Angelegenheit hätte in Erwägung ziehen können, geschweige daß an eine directe Verständigung zwischen beiden Regierungen gedacht wurde. Auf alle Fälle darf man — die Richtigkeit der Angabe des „Constitutionnel“ vorausgesetzt — gespannt sein, in welcher Weise man nun plötzlich jene so lange gesuchte Lösung gefunden habe, und in wie weit dabei die französische oder die belgische Regierung von ihren ursprünglichen Ansprüchen zurückgetreten seien.

Nicht minder überraschend als die erwähnte Nachricht des „Constitutionnel“ ist die von dem Blatte gemachte Entdeckung, daß die Candidatur des Herzogs von Montpensier für den spanischen Thron täglich nicht nur in der öffentlichen Meinung, sondern auch in der Versammlung der Cortes an Terrain verliere. Die Aussicht des Candidaten, eine nur einigermaßen anständige Majorität für sich zu gewinnen, werde immer geringer. Diese Behauptungen des officiösen Blattes stehen nicht nur im allerentschiedensten Widerspruch zu den jüngsten Mittheilungen seines eigenen Madrider Correspondenten, sondern auch zu allen anderen Nachrichten, speciell zu der Kundgebung in den Cortes selbst gelegentlich der Interpellation des Herrn Caro am 8. d. Mtz., wobei die hervorragendsten Mitglieder der provisorischen Regierung sich in so unzweideutiger Weise für den Herzog von Montpensier aussprachen. Unter den dreißig in Madrid erscheinenden Blättern sind 15 unbedingt für die Candidatur des Herzogs, 5 plaidiren für die iberische Union, 6 für die Republik und je 2 für die Sache des Don Carlos und der Königin Isabella. Als die eigentlich bedeutsamen Gegner des Herzogs können aber nur die republi-

nischen Organe angesehen werden und diese verrathen schon durch die Festigkeit ihrer Sprache, daß sie die Wahl des Herzogs von Montpensier zum Könige von Spanien für sehr wahrscheinlich halten. Die neueste Lesart des officiösen Blattes ist also wohl mehr der Abneigung zuzuschreiben, welche jene Candidatur in den französischen Kreisen noch immer findet.

—r. Leipzig, 18. März Die Straßenarbeiten im früheren Schimmel'schen Gut sind nunmehr so weit gediehen, daß wohl nächstens das Thor, welches sie von den daran grenzenden Wiesen abschließt, geöffnet und dadurch eine directe Verbindung mit dem Plagwitzer Wege hergestellt werden wird. Die Folge davon kann nur eine beginnende und fortdauernde Bebauung des geöffneten Terrains sein, dessen Baubasis die neue Plagwitzer Straße sein würde, und es steht daher in Aussicht, daß eher oder später der Johannapark, ähnlich der früheren Milchinsel, zur rings von bebauten Straßen umgebenen Anlage wird. — Das Schimmel'sche Gut war früher das bedeutendste städtische Vorwerk und mit seinem großen weilläufigen Garten bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts einer der besuchtesten Vergnügungsorte. Damals gab es hier prächtige Kastanienalleen und Obstplantagen, von welchen letzteren noch Spuren sichtbar sind. Im vorderen Theile des Gartens, der an den Flossplatz grenzt, befand sich ein ausschließlich von der vornehmen Welt in Beschlag genommener Kegelschub und in den schattigen Gängen und Pavillons tranken die Damen Kaffee und Milch. Das Ufer der alten Pleiße, welche die hintere Grenze des Grundstücks bildet, war mit alten schönen Nuthbäumen eingefast, die jetzt sämmtlich verschwunden sind. — Das Vorwerk hatte 100 Acker Feld, die in neuester Zeit wohl größtentheils als Bauplätze verwertbet wurden und noch werden. Im Jahre 1631 gehörte das Vorwerk dem Schlosshauptmann Bopelius, welcher hauptsächlich auf die Drohung, man werde ihm den rothen Hahn auf die Dächer seines Vorwerks setzen, den Kaiserlichen die Pleißenburg übergab. Nach dem Abzuge der Kaiserlichen gab der in Leipzig anwesende Kurfürst den abgebrannten Vorstädten das Gut zur Plünderung preis, die es denn auch in wenigen Stunden kahl austräumten. Der Hauptmann Bopelius wurde geföpft. Später kam das Vorwerk in Besitz des Professors Christian Schamberger, eines berühmten Mediciners, der am 26. August 1706 als 595. Rector der Universität und zwar als vierter im Purpur starb, weshalb er auch mit fürstlichem Pompe begraben wurde. Beim Begräbniß wurde der endlose Zug der Leidtragenden durch einen fürchterlichen Gewitterguss eingeweicht. Von den Schamberger'schen Erben kam das Vorwerk an den Kammerrath Frege, Urgroßvater des unter uns weilenden Herrn Professor Woldemar Frege, welcher es um 1774 an den Kaufmann Krumbhaar verkaufte. Dessen Erben verkauften das Gut an die Familie Schimmel, von welcher es, wie alle Stadtgüter mit bisheriger Ausnahme des Karprinzen, des Büttner'schen und des Zangenberg'schen Gutes, in die Hände der Baup speculation überging.

* Leipzig, 18. März. Der Verein Zukunft, aus mehreren tüchtigen Meistern und Fachgenossen des Schneidergewerbes gebildet, hielt dieser Tage zum Schluß des Wintersemesters eine Prüfung der Lehrlinge ab, welche in diesem Zeitraume die Fachschule des Vereins besucht hatten. Wir haben bereits mehrmals Gelegenheit gehabt, auf das Praktische und Nachahmungswerthe einer derartigen Vor- und beziehentlich Fortbildungsschule hinzuweisen, und können uns nur aufrichtig darüber freuen, daß die Fachschule trotz der verhältnismäßig kurzen Zeit ihres Bestehens dennoch so gewaltige Fortschritte gemacht hat, für welche Behauptung die beendigte Prüfung den thatsächlichsten Beweis lieferte. Der Prüfung von 30 Schülern, welche durch einen der Herren Lehrer mit einer herrlichen Ansprache eröffnet wurde, wohnten eine Mehrzahl der Lehrherren und Schulfreunde bei, und die vorgelegten Arbeiten sowohl im Fachzeichnen wie in schriftlichen Aufsätzen fanden verdiente Anerkennung. Am Schluß der Prüfung wurde den fleißigeren und gestitteteren der Schüler von Seiten einiger Freunde der Schule eine freudige Ueberraschung durch Verleihung von Prämien bereitet.

* Leipzig, 18. März. Für gestern Abend hatten die hiesigen Vertreter der Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Partei eine Arbeiter-Versammlung nach dem Pantheon einberufen, welche von mindestens 6—700 Personen besucht war. Auf der Tagesordnung befand sich außer dem in seinen Haupttheilen schon von früheren Versammlungen her bekannten Bericht über die Arbeiterbewegungen in Sachsen (Referenten die Herren Liebisch aus Hamburg und Schumann aus Berlin) noch die Angelegenheit bezüglich der Vorgänge in Hohenstein-Ernstthal. — Herr Röding vom sogenannten Lassalle'schen deutschen Arbeiter-Verein (Häufel'sche Fraction) hielt in längerer Rede die Bestrebungen der Volkspartei und schob alle Schuld des Aufsturus auf die letztere, ließ es dabei auch nicht an Seitenhieben fehlen auf die leicht bewegbare (der Redner brauchte, wenn wir nicht irren, noch einen anderen Ausdruck) Presse, die die Thatfachen in ein falsches Licht gestellt, überhaupt die Vorgänge falsch berichtet habe. Herr Hofmann, der Vicevorsitzende des Arbeiterbildungs-Vereins, entrollte hierauf aus eigener Anschauung ein Bild von jenen

Vorgänge
sich P
diese F
mehr
sönlich
Congre
wurde
der B
Liebt
die be
ein m
Liebt
Eber
n. Sc
über
große
inhalte
erklär
jamm
Waje
Ma
Bahr
Herz
sich
tha
da f
Leut
sich
eigen
Lau
and
dru
aus
Ber
wir
Pa
lie
ang
des
ein
mo
ga
G
er
pl
ge
re
pr
de
m
w
di
f
L
f
f
f

Vorgängen, das allerdings die Unschuldsbetheuerungen der Hapsfeld'schen Partei in einem andern Lichte erscheinen ließ. Die Debatte über diese Frage ließ leider eine klare Einsicht nicht zu, drehte sich vielmehr bald um diesen bald um jenen Punkt und führte zu persönlichen Bemerkungen, so daß endlich auch der Berliner Arbeiter-Congress mit seiner bekannten Hinausmaßregelungsscene aufgeleitet wurde. Endlich sollte noch eine Gegenüberstellung der Vertreter der Volks- und der Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Partei (Bebel, Liebknecht und v. Schweizer) stattfinden. Für die letztere waren die beiden Agitatoren Liebis und Schumann erschienen, während ein mittlerweile eingegangenes Schreiben der Herren Bebel und Liebknecht meldete, daß Beide nicht erscheinen und vielmehr die Ebersfelder Versammlung dazu benutzen würden, um dem Herrn v. Schweizer persönlich, nicht aber dessen Abgeordneten, gegenüber zu treten. Die Versammlung nahm diese Erklärungen mit großem Geräusch auf und faßte schließlich eine Resolution ab, in welcher die Herren Bebel und Liebknecht für unwürdig erklärt wurden, noch ferner in irgend einer öffentlichen Versammlung das Wort zu führen u. Diese Resolution wurde mit Majorität angenommen.

Leipzig, 18. März. Heute Nachmittag kam die Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg, mittelst der Magdeburger Bahn von Dessau hier an. Dieselbe wurde von ihrem Vater dem Herzog Ernst von Altenburg am Bahnhofe abgeholt, von wo sie sich nach dem Hotel de Brusse begab.

Leipzig, 18. März. Mit den sogenannten Carnevalsthalern ist bekanntlich mancher Unfug getrieben und hier und da sogar absichtlich Betrug verübt worden. Es hat leichtgläubige Leute gegeben, welche das Papier für echte Thaler gehalten und sich zu ihrem Nachtheil haben täuschen lassen. Das Papier ist eigentlich genug gekennzeichnet, so daß man derartige ernste Täuschungen nicht für möglich halten sollte. Außer, daß es jeder anderen Cassen-Anweisung entgegen auf das einen Seite unbedruckt und ganz glatt ist, so wird das von den Carnevalsthalern ausströmende Parfüm sofort jeden nur einigermaßen aufmerkamen Beobachter zu einer näheren Ansicht des Papiers nöthigen und es wird dann nur dem Blinden die Aufschrift „Vanille-Räucher-Papier“ entgehen können. Wenn sich deshalb seither sicher annehmen ließ, daß in den Fällen, wo diese Carnevalsthaler als echte Cassenbilletts angebracht wurden, mindestens der Ausgeber von dem wahren Werthe des Papiers und seiner Bedeutung Kenntniß hatte, so ist doch heute ein Beispiel des Gegentheils hier vorgekommen, ein Fall, bei dem man nach Lage der Sache vermuthen darf, daß bei der Verausgabung eines solchen Carnevalsthalers der Besitzer im guten Glauben war und das Papier für einen guten Thaler hielt. Es erschien nämlich in einem Bureau des Polizeiamts, dem für solchen plumpen Betrug gewiß ungeeignetsten Orte, ein Schuhmacher-geselle, welcher, um eine geringfügige Zahlung zu leisten, einen so recht in die Nase duftenden Carnevalsthaler zur Umwechslung präsentierte. Der Mann schien betroffen, als man ihn über sein vermeintliches Papiergeld aufklärte. Der sollte hier in der That mehr die Frechheit und Dreistigkeit, als die Dummheit zu bewundern sein? Der weitem Einschließung der Criminalbehörde dürfte der Vorgang jedenfalls anheimfallen.

In einem Eisenbahnwagen auf der Magdeburger Bahn stöberte man heute früh in der vierten Stunde einen herbergslosen fremden Musikus auf. Der Musikus hatte möglichst für seine Bequemlichkeit gesorgt und nicht etwa bescheiden in einem Wagen 3. Classe Platz genommen, sondern in einem Coupé 1. Classe sich niedergelassen. Selbstverständlich mußte er diese improvisirte Herberge mit dem bekannten Nachtquartier auf dem Marktplatz vertauschen.

Die sogenannten Velocipedes (warum nicht „Laufmaschine“?) scheinen doch bei uns eine Zukunft haben zu sollen! Nicht nur, wie auch das Verbot des Rathes, mit solchen Maschinen auf den Promenaden zu fahren bezeugt, daß man dieselben bereits häufig zu öffentlichen Spazierfahrten benutzt, so hat sich auch ein Golfclub gebildet, der mit eingetretener besserer Jahreszeit weitere Ausflüge beabsichtigt. Gleichzeitig besteht ein Lehrkursus, in welchem schon mehrere Schüler große Fertigkeit im Fahren erlangt haben. Die Meile legt man durchschnittlich in dreißig Minuten zurück und bei glattem geneigten Terrain läuft die Maschine mit der Geschwindigkeit des Dampfwagens, wobei allerdings die größte Aufmerksamkeit des Fahrenden nöthig ist, da bei ungeschickter Wendung des Vorderrades er Hals und Beine brechen kann. Wenn nach dem Berichte französischer Blätter bereits viele Arbeiter, die in der Umgebung von Paris wohnen, ein solches Velociped benutzen, um früh nach der Stadt und Abends wieder nach Hause zu fahren, so müssen diese Maschinen dort ungleich billiger sein, als bei uns, denn hier kostet ein solches Ding von 40 bis zu 80 Thalern. (?) Es wird uns gesagt, daß der erste Ausflug des Leipziger „Laufmaschinen-Clubs“ der Stadt Merseburg gelten soll. — Wie wir aus eigener Anschauung kennen, genügen nur wenige Unterrichtsstunden, um auf dem Velociped so fest und sicher zu sitzen wie auf einem frommen Reitpferde.

* Es würde gewiß manchem Freund und Liebhaber von lebendem Geflügel erwünscht sein, zu vernehmen, wenn sich auch in

Leipzig wie in vielen anderen Orten ein Verein gründete, wo bei geselligen Zusammenkünften das Interesse für Beförderung und Veredelung der Geflügelzucht geweckt und gegenseitige Ansichten über vorzügliche Gattungen, deren Pflege u. s. w. ausgetauscht werden könnte. Bereits fanden Anregungen statt und es wollen, wie man hört, am nächsten Palmsonntag als am 21. dieses Vormittags 11 Uhr in Esche's Restauration hier, Lessingstraße Nr. 1, sich mehrere Freunde des Geflügels versammeln. Alle, welche für die Sache sich interessieren, werden, wenn sie daran Theil nehmen wollen, willkommen sein.

* Reudnitz, 18. März. Die Schulprüfungen, welche am Montag begannen, sind heute zu Ende geführt und haben im Ganzen ein erfreuliches Bild des Fortschritts geliefert, welches ebenso sehr vom Fleiß der Lehrer zeugt, deren Zahl gegenwärtig mit Einschluß des Herrn Directors Schaab, zwölf in beiden Abtheilungen beträgt, als auch von der Lernfreudigkeit, welche dieselben bei ihren Schülern zu erwecken, dem Wettstreit, welchen dieselben unter ihnen zu erregen wußten. Daß es freilich in jeder Herde räudige Schafe giebt, kann auch hier nicht abgeläugnet werden; theilweise ist hier geistige Verkrüppelung, theilweise auch ungenügende Beaufsichtigung im elterlichen Hause daran schuld. Auch im Gesang sind hübsche Fortschritte gemacht; derselbe wird sich noch mehr ausbilden und vervollkommen, wenn die Schule erst das von ihr gewünschte Harmonium besitzen wird, welches sie durch die Liebesgaben der Reudnitzer Einwohner recht bald zu erhalten hofft und zu welchem Zweck in diesen Tagen ein Circular in Umlauf gesetzt werden wird.

Im Anschluß an die gestrige Notiz, den Uebertritt des Grafen Karl von Schönburg zum Papstthum betreffend, bringt das Glauchauer Tageblatt folgende speciellere Mittheilungen. Der Graf tritt erst am 19. dieses Monats zugleich mit seiner Gemahlin zur katholischen Kirche über, in welcher sie nach ihren eigenen Worten den wahren Frieden zu finden hoffen. „Leider ist uns nicht erlaubt, Gebrauch von einem Briefe zu machen, den unser verehrter Herr Superintendent in dieser Angelegenheit an den Herrn Grafen aus Anlaß der Ertheilung des Entlassscheinens aus der evangelisch-lutherischen Kirche gerichtet hat. Herr Dr. Otto hat sich darin in freimüthiger und würdevoller Weise über den verhängnißvollen Schritt ausgesprochen. Da Graf Karl Patron aller evangelischen Pfarstellen und Collator aller Schulstellen in den Herrschaften Borsdors, Wechselburg und Penig, wie auch Mitinhaber des evangelischen Gesamtconsistoriums zu Glauchau ist, so ist man allenthalben begierig zu erfahren, ob und in welcher Weise in diesen Beziehungen eine Aenderung des Verhältnisses eintreten werde.“

Am 15. März Morgens ist durch den 3/8 Uhr von Bodenbach kommenden Zug bei Niedergrund ein pensionirter österreichischer Forstbeamter überfahren worden und dessen Tod augenblicklich erfolgt. Der Unglückliche ist, um dem von Krippen kommenden Güterzug auszuweichen, von dem Gleise, auf welchem er gegangen, auf das andere gesprungen und dadurch, trotzdem der Führer das Signal zum Bremsen gegeben, von der Maschine des andern Zuges erfasst worden. Nachdem das Zugpersonal sich von dem Tode des Genannten überzeugt hatte, ist der Zug mit einer kleinen Verspätung weitergefahren.

In Freiberg, Deberan, Brand und Langhennersdorf gestaltet sich, wie der „Freiberger Anzeiger“ mittheilt, das Resultat der Wahl zum Norddeutschen Reichstage folgendermaßen: Es erhielt der Candidat der Lassalleaner, Fritz Wende, 4853 Stimmen, Stadtrath Krüger in Freiberg, der Candidat der national-liberalen Partei, 1902 Stimmen, Kreisdirector von Burgsdorf, Candidat des conservativen Wahlcomité, 1499 Stimmen und der jetzt vielgenannte Candidat der Volkspartei, Bahleisch, 44 Stimmen. In dem Bezirk Hainichen ward die Wahl wegen einiger Formfehler für ungültig erklärt.

Aus Glauchau wird folgender Mordversuch berichtet: Der hier in Arbeit stehende Tischlergesell W. hatte mit der Tochter des Webermeisters G. von hier ein Verhältniß angeknüpft, das — wie man sagt — von unliebsamen Folgen begleitet sei. Hierüber sowohl, wie durch die Nachricht, daß ihr Geliebter Glauchau verlassen wolle, in Angst und Sorge versetzt, ist das Mädchen zu der Aeußerung bestimmt worden, W. solle sie lieber erschleßen. Dieses Vorhaben hat derselbe in der Nacht vom 15. März in der 12. Stunde bei einem gemeinschaftlichen Spaziergange auf der Straße zwischen Mosel und Schindmaas insoweit ausgeführt, als er die G. mit einem zu diesem Behufe angekauften Pistol in das Gesicht geschossen hat. Zum Glück war das Pistol nur mit Pulver geladen; es trägt die Geschossene aber immerhin erhebliche Verletzungen davon. Noch in derselben Nacht ist der Thäter im elterlichen Hause, wohin er sein Opfer gebracht, in Haft genommen worden.

Den „Baugner Nachrichten“ schreibt man aus Dresden 16. März: Wer in diesen Tagen die Residenz besuchte, wird an allen Anschlagssäulen zwei Riefen und räthselhafte Annoncen gefunden haben: „Jenny Lind“ und „Champagner-Acten.“ Ein „Jenny Lind“ knüpft sich folgende spaßhafte Geschichte. Ein

hiesiger Kaufmann wollte nach Art des „Salon“ durch diese Annonce das Publicum in Spannung versetzen, um später, nachdem sie in bestimmten Zwischenräumen erschienen, eine unter diesem Namen von ihm geführte Cigarrensorte zu empfehlen. Das Unglück wollte, daß noch vor Ausführung seines Planes ein Concurrent den Zweck der Reclame erfuhr und unter augenblicklicher Benützung der auf allen Seiten herrschenden Spannung seine „Jenny-Lind-Cigarren“ als etwas Bortzälliges offerirte. Das lange Gesicht des Urhebers der Reclame, der so wacker für die „Jenny-Lind-Cigarren“ vorgearbeitet hatte, kann man sich wohl

denken. — Mit den „Champagner-Acten“ hat es folgende Bewandnis. Der frühere Vertreter der Königer Gesellschaft verweigert die Herausgabe der Acten, weil man ihm den Liberationschein, den er nach der Advocaten-Ordnung zu fordern berechtigt ist, nicht geben will. Dieser Liberationschein ist nämlich eine Erklärung der Gesellschaft, daß man auf alle, auch später sich noch ergebenden Ansprüche Verzicht leiße. Die Annonce verfolgt nun augenscheinlich den Zweck, dem betr. Sachwalter unbequem zu werden und auf diesem Wege ihn zur Herausgabe der Acten zu bestimmen, was jedoch keinesfalls geschehen wird.

Sühneraugen,
Warzen, angewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, Frostballen und angefrorene Glieder heilt
E. R. Schumann, Königsstraße Nr. 2 B, IV.

Das concessionierte
Agentur-Bureau
von **H. M. Kaiser, Dresden,**
Grosse Brüdergasse 18, vis à vis der Sophienkirche,
empfiehlt sich beim An- und Verkauf von Grundbesitz
jeder Qualität innerhalb Deutschlands. Große Auswahl
von Geschäftshäusern, Villen, Familien- und herrschaft-
lichen Landhäusern, Fabriken,
Mühlen, sowie Ritter- und
Gutsgütern.
Reelle Bedienung.

Photographie
von **Lothar Hentze,**
9 an der Alten Burg 9 (blaue Mütze).
Vortheilhaft-
festen Stellung!
Elegante
Ausführung!

Damen-Frisuren

in und außer dem Hause,
in und außer Abonnement.

Adolph Kröhl, Coiffeur,
Große Fleischergasse Nr. 25.

Zur bevorstehenden Saison empfiehlt sich einem geehrten
Publicum

Die Strohhutfabrik und Bleiche

von
C. Schulze,

Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage.

Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei

von **A. Uhlig, Elsterstraße 29, 1. St.**

empfiehlt sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln etc. Schnellste
Bedienung, billigste Preise.

Annahme: **G. M. Uhlig, Colonnadenstr. 7.**

Strohhüte sowie Filzhüte werden schnell
und billig gewaschen, gefärbt,
nach den neuesten Modellen
umgearbeitet und garnirt.

Brüsseler Hüte wie neu auf belgische Art behandelt.
Adolphine Wendt, Universitätsstraße 7,

Alle Fugarbeit
wird in und außerm Hause gefertigt, so auch alte Strohhüte wer-
den zu waschen angenommen bei

Marie Ahlenhoff, Georgenstraße Nr. 8, I.

werden schön gewaschen, geändert und
gefärbt.
Strohhüte **A. Thimig,**
Peterstraße Nr. 46, 1. St.

Wäsche wird gut und schnell gestickt, gothisch à Dbd.
87 Johannisstraße, Langenberg's Gut im S. 1 Tr.

Strohhüte werden gut gewaschen, gefärbt und modernisiert
Colonnadenstraße Nr. 24 bei **Carl Müller.**

Seidene und wollene Kleider, Tücher, Bänder u. s. w.
werden schön gewaschen Ritterstraße 4, III. Hof letzte Thür.

Alte Rahmen
werden wieder neu vergoldet bei
W. Edelmann, Bergolder, 18 Wald- u. Gust.-Ad.-Str. 18.

Regenschirme werden gut und billig reparirt im Schirmge-
schäft von **L. Fleck, Hainstraße Nr. 7.**

Summischuhe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit
unter Garantie schnell nur allein **Richter, Ranst. Steinw. 23, 2 Tr.**

Für Gartenfreunde.
Gärtchen werden neu angelegt und in Stand gesetzt. Be-
stellungen bittet man bei dem Hausmann Große Windmühlenstraße
Nr. 33 abzugeben.

Bruch-, Pflaster- und Straßen-Steine

zu den möglichst billigsten Preisen werden angeliefert durch
S. Dieze, Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Eiserne Klapp-Bettstellen

in verschiedenen Formen und Größen fertig und hält stets zu
billigsten Preisen vorräthig
Gustav Taenzer,
Schützenstraße 11.

Liebig's Nahrung,

genau nach Prof. Dr. Justus von Liebig's Vorschrift bereitet. Ein
Erfahrungsmittel der Muttermilch, sowie für schwächliche Personen und
Genesende,

Bergmann's Zahnpaste, Zahnseife,
und sämtliche medicinische Seifen,

Liebig's Fleisch-Extract,

garantirt echte Qualität, in beliebigen Mengen, sowie sämtliche
französische Specialitäten empfehlen

Wolf & Heisterbergk,

Pächter der Engelapothete,
Markt Nr. 12.

Zahnseife und Zahnpasta

von **A. H. A. Bergmann in Waldheim,**

zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt befundene
Schönheitsmittel, empfehlen in Original-Packungen à 3, 4, 6
und 7 1/2 Ngr. nur allein echt

C. F. Schubert, Theodor Pfitzmann,

Brühl 61. Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.

!! Confirmanden-Geschenke !!

als **Brochen, Boutons, Medaillons, Ringe, Kreuze,**
Zuchnadeln etc. in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
empfiehlt

R. Schweigel, Juwelier und Goldarbeiter,
Klostergasse 5, Sporey Müller's Haus.

Gegen Husten

gibt es kein besseres Hausmittel, als den

Echten Bayerischen Brust-Malz-Zucker,

wovon sich ein Jeder durch einen kleinen Probe-Versuch überzeugen kann.
Stets frisch und glasig in bekannter vorzüglicher Qualität zu beziehen von

Richard Krüger,

28 Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen eine Partie Weißwaaren, als:

Gardinen,
Mull,
Mouffelin,
Shirting,
Leinwand, weiße,
Bettzeug,
Bettinlett,
Blousen,
Vorhemdchen, weiße und bunte,
Stulpen für Herren und Damen,
Frauenhemden,
Oberhemden,
Gestickte Einsätze für Beinkleider,

Arbeitshemden,
Gaze, grau, schwarz, weiß,
Beinkleider für Damen,
Hemdeneinsätze, leinene und
shirtingene,
Spitzen, alle Sorten,
Schleier, schwarze, blaue, grüne,
Crinolinen,
Höcke, alle Sorten,
Gepresste Volants,
Taschentücher, weiße, gestickte, bunte,
Cravatten für Damen,
Corsetts zc. zc.

zu herabgesetzten Preisen verkauft werden

Grimma'sche Strasse No. 5 im Hofe quervor.

Gustav König,

Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Stage.

empfiehlt bei Beginn der Saison sein reichaffortirtes Lager der neuesten und geschmackvollsten Frühjahrsjaquets in Wolle, Sammet und Seide, so wie Talma, Beduinen und Mantillen. Regenpaletots von 3 $\frac{1}{2}$ —12 Thlr., für Kinder von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, ferner große Auswahl fertiger Roben von den elegantesten bis einfachsten.

Wein Lager von

Damen-Kleider-Stoffen

ist wieder durch neue Sendungen assortirt und empfehle als besonders preiswerth

Poll de chèvre von 1 $\frac{1}{2}$ an,

Orleans von 4 an,

Lustre

3 $\frac{1}{2}$

Blaudruck

4

außerdem eine reiche Auswahl Schotten, Jacquards, Rippe, Glacé's zc. zc. Ferner verlaufe den Rest der noch vorhandenen

Tuche und Buckskins

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

F. W. Rumpf, Reichstraße 6/7.

Während der Ostermesse: Augustusplatz 23. Bodenreihe.

Schlipse und Cravatten in allen Façons empfiehlt bestens
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen die Cravatten-Fabrik von
C. G. Frohberg, Nicolaisstraße Nr. 2, oberhalb der Kirche.

Für Confirmanden. Billige 14karat. Goldwaaren

erhielt von einer Goldwaarenfabrik eine größere Partie zum Verkauf zu und unter Fabrikpreisen, als Ohrringe von 15 % an, Broches von 17 1/2 % an, Ringe von 20 % an

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Glacéhandschuhe à 10—17 1/2 Ngr. in ff. Leder.

Gürtel und Schlösser einzeln von 5—15 Ngr.

Einsteckekämme neueste Muster.

Kleiderknöpfe das Duzend von 2 1/2 Ngr. an, sehr dauerhafte Waare.

Jett-Uhr- und Halsketten die Elle von 6 Ngr. an.

Schmucksachen. als Brochen, Ohrringe,

Armbänder, Medallions, Ringe,

Kreuzchen, Aermel- und Kragenknöpfe

empfehle in echt Talmi-**or-Gold** und 14karat. Gold ff.

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen 2, Galanterie- und Nadelwaaren-Handlung.

Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.



Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 %.

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.



Unsichtbare seidene

Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen à Stück 7 1/2 %, 5 % und 2 1/2 %.

H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

In Cravatten

liefert stets das Neueste

F. Froberg, Kaufhalle am Markt 10, Durchgang.



Hutfabrik

H. Heinze,
Große Fleischergasse 12,
feinster Filz, Seiden- u.
Stoffhüte neuester Facon
zu billigsten Preisen.



Für Confirmanden

empfehle bestens in hübscher Auswahl Jaquets in wollenen und seidnen Stoffen von den feinsten bis zu den billigsten.

C. Kutscher, Katharinenstraße Nr. 7.

Größtes Lager, reiche Auswahl

in Habits für Knaben, passend für das Alter von 3—12 Jahren; Jaquets für Knaben von 10—14 Jahren und stelle die billigsten Preise.

C. Kutscher,
Katharinenstraße 7, Ecke vom Böttberggäßchen.

Für die diesjährige Bau-Saison empfehlen wir unsere, durch Verordnung des Hohen Königl. Sächs. Ministerii d. d. Dresden, den 28. October 1859 als hartes Dachbedeckungsmaterial anerkannten

Dachpappen

in Tafeln und Rollen, letztere bei Bestellung in beliebigen Längen, mit der gleichzeitigen Anzeige, daß wir die vorschristsmäßige Ausführung der Bedachungen auch in Accord nehmen und für die Haltbarkeit Garantie leisten.

Bei Abnahme von größeren Partien und Uebernahme von Commissionlager angemessenen Rabatt unter günstigen Bedingungen.

Stalling & Ziom,

in Görlitz in der Ober-Lausitz.

Glacé-Handschuhe.

Lager der Gottmann'schen Fabrik zu Fabrikpreisen.

I. Qualität Paar 14 % II. Qualität Paar 12 1/2 %
III. " " 10 % IV. " " 7 1/2 %
empfehle

Carl Friedrich,

Nicolaistraße 54. Eckhaus der Grimma'schen Str.

Billige 14-kar. Goldwaaren

erhielt von einer Goldwaarenfabrik eine größere Partie zum Verkauf zu und unter Fabrikpreisen, als: Ohrringe von 15 % an, Broches von 20 % an, Ringe von 20 % an, für deren Reinheit Garantie übernehme.

Carl Friedrich,

Nicolaistraße 54.

Goldplattirte Waaren

im Tragen wie Gold, als: Ohrringe von 6 % an, Broches von 7 1/2 % an, Ringe, Nadeln, Aermelknöpfe, Armbänder etc.

Talmi-Gold-Uhrketten

in Façon und Tragen wie echt Gold, reiche Auswahl zu nachstehenden billigsten Fabrikpreisen, als: Kurze Ketten à 15 % bis 1 1/2 %, lange desgl. à 1 1/2 bis 3 % empfiehlt

Carl Friedrich,

Nicolaistraße 54.

Gummi-Sofenträger

in 30 Mustern von 7 1/2 % bis 1 % à Paar empfiehlt

Carl Friedrich,

Nicolaistraße 54. Eckhaus der Grimma'schen Str.

Crème de gingembre, ostindischer Ingwer-Liqueur.

Den von m'r erfundenen magenstärkenden, von mehreren medicinischen Autoritäten geprüft und bei Verdauungsbeschwerden warm empfohlenen Liqueur, welcher sich in Folge seines angenehmen aromatischen Geschmacks außergewöhnlich beliebt gemacht, versende in Flaschen à 5 und 10 Groschen. Wiederverkäufern Rabatt.

Wilhelm Fries, Liqueurfabrik, Johannisplatz.

Matratzen.

Neue Strohs-, Seegras-, Feder- und Koffhaa-Matratzen von 1 1/2, 3, 5 u. 12 % an, dazu passende pol. und lad. Bettstellen in Mahag., Nussbaum und Eiche, Sophas, Lehnstühle, Klappstühle größte Auswahl, verkauft billig und empfiehlt

Ernst Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31,
Sof. quervor 2. Stage.

Gummi-Schuhe

nur prima Qualität empfiehlt billig

Robert Mühlis, Petersstraße Nr. 2.

Herren-Oberhemden

von Shirting à Stück 1 ^{ap}, 1 ^{ap} 5 ^{ap}, die feinsten 1 ^{ap} 10 ^{ap}. Mit Bielefelder Leineweinsatz 1 ^{ap} 15 ^{ap}, 1 ^{ap} 20 ^{ap} und 2 ^{ap} pr. Stück. Von ganz Bielefelder Leinen 1 ^{ap} 20 ^{ap}, 2 ^{ap}, 2 ^{ap} 10 ^{ap}, 3 ^{ap} u. s. w. Leinene Arbeitshemden 1 ^{ap} und 1 ^{ap} 5 ^{ap}.

Damenhemden

von Shirting und Leinen à Stück 1 ^{ap}, 1 ^{ap} 5 ^{ap}, 1 ^{ap} 10 ^{ap}, 1 ^{ap} 20 ^{ap}. Fein gestickte 2 ^{ap} u. s. w.

Knaben- und Mädchenhemden

in allen Größen, von Shirting und Leinen à Stück 15 ^{ap}, 20 ^{ap}, 22 1/2 ^{ap}, 25 ^{ap} u. s. w. Auch werden Hemden angefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.



Couverts! Couverts!

weiß u. blau gerippt, gummiert à Mille 1 ^{ap}, 100 St. 4 ^{ap}, Leinwand-Couverts in allen gangbaren Größen, das Mille von 8 ^{ap} an, 100 St. 25 ^{ap}, so wie alle Formate und Qualitäten zu den billigsten Preisen.
Briefpapier großes Format à Buch 3 ^{ap}, fein engl. bunt sortirt, mit Namen 60 Bogen 10 ^{ap}, so wie alle Schreib- und Zeichen-Requisiten zu den bekannten billigen Preisen.

F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Carl Winkelmanns Tapeten-Fabrik

empfiehlt ihr Lager von

Tapeten und Rouleaux

zu billigsten Preisen

Markt No. 6, links der alten Waage.

Wegen Umzugs nach der Petersstrasse No. 38 wird der Rest der vorjährigen Muster zu Fabrikpreisen verkauft.

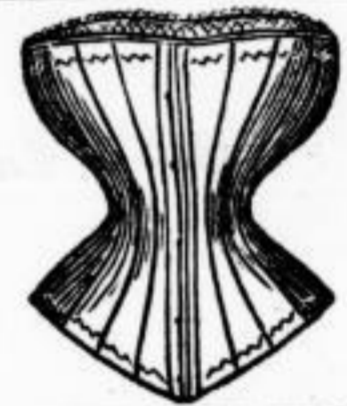


Corsets für Confirmanden,

so wie für Damen und Kinder, in allergröster Auswahl, empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

die Corsetfabrik von W. Hani,
Nr. 5 Auerbachs Hof Nr. 5.

NB. Bestellungen nach Maasß werden schnell und pünctlich ausgeführt.



Mein Lager von Shirting und Chiffon

in allen starken und feinen Nummern, auf das Reichhaltigste assortirt, die Elle reichlich 6 Viertel breit von 2 1/2 ^{ap} an,

Ferner Rouleaux-Shirting in allen Breiten,

Satins (Stangenleinwand) in vorzüglich schwerer Waare von 3 ^{ap} an, in den verschiedensten Sorten zu sehr billigen Preisen, desgleichen geraubte Piqués, Barchente, **Piqués** sowie alle übrigen feinen Negligéstoffe, das Duzend 14 ^{ap}, und alle feinen Genres darin halte ich ergebenst empfohlen und stelle bei Abnahme ganzer und halber Stücke wirklichen Fabrikpreis nach Preisecourant.
Bettdecken **Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

Eine Partie 3/4 breiter reiner Leinen von 4 1/2 ^{ap} an und feinere Sorten besonders preiswerth.

Nr. 58. Der wirkliche und auffallend billige Ausverkauf

Leipzig, Brühl Nr. 58, in der Goldenen Kanne,

von Kurz-, Galanterie-, Posamentir-, Schnitt-, seiden Band-, Tuch- und Buchstin-Lager! dauert nur noch einige Tage! Um bis dahin recht flott zu räumen, sind die Preise bei den meisten Artikeln bedeutend herabgesetzt! Wiederverkäufer erhalten Rabatt! Möge daher ein Jeder diese nie wieder vorkommende günstige Gelegenheit benutzen. Auf mein Firma Brühl Nr. 58 58 58 58, in der Goldenen Kanne, bitte wegen schon vorgekommener Irrthümer im eignen Interesse ganz genau zu achten! auch bitte ich, diesen wirklichen Ausverkauf nicht in eine Kategorie mit so verschiedenem anderen Ausverkaufsschwindel zu stellen, und sich Jeder von der Wahrheit überzeugen wird! Es dauert nur noch einige Tage! Den Schluß dieses Ausverkaufs werde in diesem Blatte anzeigen.

Soldenhüte zu allen Preisen bei **C. Schumann,** neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Confections pour Dames.

Indem wir die Wiedereröffnung unserer hiesigen Commandite hiermit ergebenst anzeigen, erlauben wir uns unser reichhaltiges und höchst geschmackvolles Lager von

**fertigen Anzügen in Seide,
Promenaden-Anzügen,
Paletots in Sammet, Seide und Wolle,
Salma und Beduinen**

nach den neuesten Pariser Modellen vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu empfehlen.

H. Frank & Co. aus Berlin,

Markt 2, im bisherigen Locale des Herrn John B. Oppenheimer.

Tuche und Tuchstoffe
zu außerordentlich billigen Preisen.

Alle Stoffe $10\frac{1}{4}$ breit.

Schwarze Tuche von 1 fl ab pr. Elle.

Velours für Damen-Jaquets in den neuesten Farben von 1 fl ab pr. Elle.

Buckskins mit Gallons von 1 fl ab pr. Elle.

Geb Brüder Reichenheim, Hainstr. im Stern.

Geb Brüder Reichenheim,
Hainstraße, im Stern
 $\frac{1}{2}$ Treppe hoch.

Geb Brüder Reichenheim,
Hainstraße, im Stern
 $\frac{1}{2}$ Treppe hoch.

Ausverkauf

von **Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke.**

Das Meubles-Magazin von Eduard Bonndorf

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof, 1. Etage,

empfehle ich hierdurch dem hiesigen wie auswärtigen geehrten Publicum mit seinem reichhaltigen Meubel-Lager aller Gegenstände in solider Arbeit und zu wirklich billigen Preisen.

Glacé-Handschuhe,

eigenes, bestes Fabrikat in reicher Auswahl empfehlen

Qämmerer & Hartmann,

Reichstraße Nr. 10, Böhrs Hof.

Das Meubles-Magazin von Th. Langkammer, Thomaskirchhof 5,

empfehle Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Nussbaum, Mahagoni und Kirschbaum und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Für Confirmanden

empfehle zum bevorstehenden Feste sein reichhaltiges Lager von Damenschuhen und Stiefelletten zu den bereits bekannten billigen Preisen, bei solider Arbeit eigener Fabrik

J. / Friedrich, Grimma'sche Straße 34.

Grosser Meubles-Verkauf

Universitätsstraße 16 (Gobner Str. 4. Etage).

Eine große Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 78.]

19. März 1869.

C. G. Gaudig Nachfolger,
Dampf-Chocoladen-Fabrik, Comptoir und Verkaufslager
Neumarkt 27.

Gardinen,

gestickt und brochirt, in allen Breiten, so wie Rouleauxstoffe empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu wirklich billigen Preisen

H. G. Peine,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

12 Reichsstraße.

Reichsstraße 12.

Das Herrenkleidermagazin von **Ch. Becker** empfiehlt noch Confirmandenanzüge zu bedeutend herabgesetzten Preisen schon von 7 fl an, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu sehr billigen Preisen.

Gefangbücher, Leipziger und Dresdner,

in Sammet, Leder und Calico, das Stück von 17 $\frac{1}{2}$ fl an, Stammbücher das Stück von 2 $\frac{1}{2}$ fl an empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Ritterstraße 1. **!!! Confirmanden-Anzüge!!!** Ecke der Grimm. Str.

in größter Auswahl, Sommerüberzieher, Stoff- u. Tuchröcke, moderne Beinkleider u. Westen zu billigsten Preisen empfiehlt **Aug. Fiebiger.**

Pariser Blumen, Hüte und Façons,

sowie elegante ausgeputzte Hüte in allen Façons und Stoffen sind in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen zu haben.

F. Schnell, früher **J. F. Hellriegel,** Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Glacéhandschuhe,

Waschleder- und Militairhandschuhe, das Neueste von Cravatten

empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen

C. Liebherr,

Grimma'sche Straße 19, vis à vis dem Café français.

Die Schuhwaarenfabrik nach Wiener Art

von **G. Harders,**

Reichsstraße Nr. 16,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in größter Auswahl, von 3 Paaren den Duzendpreis.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.



Schmuck-Gegenstände,

als: Armbänder, Colliers, Gürtelschnallen, Schlüssel, Broches, Gürtel-, Tuch-, Hut-, Shawl-, Hauben-, Haar- und Popsnabeln, Popsstämme, Ohrringe und Glocken, Fingerringe, Ball- und Promenaden-Fächer, kurze und lange Uhrketten, Vorhemden und Kermelknöpfe u. empfiehlt in diversen neuen Mustern billigt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Neue schottische Besätze

von Seide und Wolle nebst dazu passenden schottischen Glas- und Atlasknöpfen in lebhaften Farbenstellungen.

Nähseide, Prima-Qualität, à Loth 12 fl .

Nähmaschinenseide und Zwirne auf Rollen und Strähnen in allen Gattungen.

Chappeseide von erprobter Güte à 10 fl und 9 fl per Loth, für Nähmaschinen und Handnähen besonders empfehlenswerth.

Echte Sammetbänder in schwarz und farbig zu billigen Preisen bei reeller Waare.

Seidene Frauen an Schärpen und Kleider.

B. Bohnert, Neumarkt 34 beim Gewandhaus.

Gummi- und Schweiss-Stoff

zu Bettelagen empfiehlt sowohl in einzelnen Stücken als nach der Elle

Minna Kutzschbach, Reichsstraße Nr. 55.

Echt silberplattirte Eiersieder

zu 2, 4 und 6 Eiern,

Eierbecher, innen vergoldet, Rundbreter

zu 8", 10" und 12" u.

F. A. Lindner,

Grimma'sche Straße Nr. 14.



empfehlen billigt

Billig! Billig!

! Confirmanden-Jaquets von 1 $\frac{1}{2}$ fl an!

Schöne Kleiderstoffe Elle 2-5 fl , schwere doppel. Vaire-Rester zu Kleidern und Jacken Elle 3-4 fl , feine schwarze und braune Orleans Elle 5-7 fl , feine schottische Stoffe, Moirée, wollene Watröcke 1 $\frac{1}{2}$ fl .

W. Linke, Kl. Fleischergasse Nr. 15.

Glacéhandschuhe

in solider und schöner Waare von 12 $\frac{1}{2}$ π bis 1 π
Waschlederne Handschuhe,
Seldene Handschuhe,
Zwirnhandschuhe
 empfiehlt **Julius Lewy.**

in den besten
 Qualitäten
 zu Fabrik-
 preisen.

Barfußgäßchen Nr. 1.

Wahrhaft echt Jeffrey's Respiratoren

in Silber und Gold
 in verschlossenen Dosen zu wirklichen Originalpreisen im alleinigen
 Dépôt bei **Theodor Pfitzmann, Leipzig,**
 Ecke von Neumarkt u. Schillerstraße.

A. Selmer, Grimm. Straße 2,

empfehlte Auswahl in Frühjahrs-Gütern nach
Pariser Modellen, Gutfaugons.

Alle Pug-Arbeit und Confection wird schnell und billig
 gefertigt.

Filz- und Seidenhüte

empfehlte à Stück von 1 Thaler an
Herrmann Pohl.

Fabrik: Königsplatz 5. Lager: Nicolaisstr. 42 vis-à-vis St. Hamburg.

Unser Meubles-Magazin

empfehlen wir bei vorkommendem Bedarf zur gefälligen Benutzung
 und stellen bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

39 Reichstraße 39. **Schneider & Stendel.**

45,000 beste Zündhölzer

in großen und kleinen Schachteln für 1 π unter Garantie bei
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Brillant-Petroleum,

dopp. raffiniert, à π 28 π , sehr sparsam brennend, bei
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Non plus ultra - Kerzen

à Paket 5 π , nicht laufend und vorzüglich im Brand, bei
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Ein herrschaftliches Haus mit Garten, Stallung und großem
 Garten, auch noch Bauplatz, für 2 auch 3 Familien, nahe
 der katholischen Kirche ist zu verkaufen durch das
Local-Comptoir Dainstraße 21 parterre.

Zu verkaufen habe ich mehrere Häuser in Reudnitz, Neu-
 schnefeld, Lindenau, Connewitz, Thonbergstr. u. Umgegend zu ver-
 schiedenen Preisen. Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 33. Steffen.

In einer der lebhaftesten Straßen der westlichen Vorstadt ist ein
 feines Hausgrundstück zu verkaufen. Einkommen netto 7 Procent.
 Anzahlung 2300 π .

Selbstkäufer mögen gefälligst ihre werthen Adressen unter Chiffre
 P. + 5000 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Geschäftsverkauf.

Wegen Todesfalls ist ein vorzüglich sortirtes
 Kurzwaaren-Lager en gros u. en détail in Leipzig
 mit completer Geschäfts-Einrichtung und guter
 Kundschaft durchschnittlich 40% unterm Einkaufs-
 preis mit 4000 Thlr., wovon 2500 Thlr. baar, der
 Rest erst binnen Jahresfrist zu zahlen ist, zu ver-
 kaufen.

Qualifizierte Käufer erfahren auf diese höchst
 vortheilhafte Offerte Näheres durch die Expedition
 dieses Blattes unter O. P. # 4.

Zu übernehmen ist sofort ein Milch- und Victualien-
 geschäft in bestem Gange, Dresdner Vorstadt. Das Nähere
 auf Adr. unter F. G. # 2. durch die Expedition d. Bl.

Ein großer Garten

im Johannisthal ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Burgstraße
 Nr. 5, III. bei Frau Plaschnick.

Einen Eckbauplatz,

an einer geschäftlich belebten Straße der westlichen Vorstadt Leipzigs
 gelegen und ein Biered bildend, dessen Seiten eine Länge von
 44 resp. 26 Ellen halten, ist zu verkaufen beauftragt
 Adv. Robert Wegoldt, Obstmarkt Nr. 1.

Ein Bauplatz,

in schönster Lage der Leipziger Straße hier gelegen, in welche die
 neue Brücke direct einmündet, ist unter sehr günstigen Zahlungs-
 bedingungen billig zu verkaufen durch
Carl Reiche in Plagwitz,
 Alte Straße 3.

Zu verkaufen und sofort zu übernehmen ist eine fein ein-
 gerichtete Restauration. Näh. Deutsches Haus Königspl. b. Wirth.

Für Theologen: zu verkaufen ein uraltes Pred.-Buch, herausg.
 1600 vom Pastor Krod, Fürstl. Lüneburg. Hof-Prediger zu Soli-
 wedel. Adressen H. # 3. Buchhandlung des Herrn Dito Klemm.

Ein gut erhaltenes Pianof., Tafelf., Mahagoni-Geh. ist Abreise
 halber billig zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Pianos, Flügel u. taf. Pianoforte, neu u. gebraucht, unter
 Garantie zu verkaufen u. vermietben Kl. Fleischerg. 24, 3 Tr.

Harmoniums zum Gebrauch beim Gesange in Schulen,
 Versälen und häuslichen Andachten sind
 billig zu verkaufen Kleine Fleischergasse 24, 3 Treppen.

Für Photographen!

Ein Doppelobjectiv, 2 $\frac{1}{2}$ Zoll Oeffnung, ist für 10 π zu
 verkaufen bei **Gust. Voerdel, Brühl Nr. 82.**

3 Comptoirpulte, 1 Doppelpult, einige große u. kleine
 Ladentische, 3 Waarenregale, Briefregal und dergl.
 ist von 10—12 Uhr zu verkaufen Markt 2, II.

Billige

Mahagoni-, Birken- und Kirschbaum-Meubles
 bei **F. Hennleke, Tapezierer, Brühl Nr. 23.**

Ein Secretair, Kleiderschrank und ein Küchen-
 schrank sind billig zu verkaufen Markt, alte Wage
 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein großer Ausziehtisch, massiv Kirsch-
 baum, passend als Speisetisch oder als Zuschneidetisch,
 Kupfergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen 1 ovaler Sophatisch, mahagoniartig
 polirt, Wänzgasse Nr. 11, Schramm's Gut, links 1 Treppe.

Ein fast noch neuer Damen-Schreibtisch, Mahagoni, ist zu ver-
 kaufen. Näheres Centralstraße Nr. 9 parterre.

1 ff. Mahag. Cylinderbureau, 1 dgl. groß. Herren-

Schreibtisch, 1 dgl. kleiner, imitirt, 1 Schreibcommode, doppel
 und einf. Marmorwaschtische, 2 gepolsterte Lehnstühle, verschiedene
 andere Meubles in Kirschbaum-, Mahagoni- und Kirschbaumholz
 sind billig zu verkaufen 39, Reichstraße 39.

Solid u. dauerhaft gearbeitete Sophas, worunter
 ein Ecksofa, für Restauration oder Comptoir
 passend, sind zu verkaufen Petersstr. 38 Hof 1 Tr.

Commode mit Glashaub, Tische, Stühle, Bettstellen, auch alte
 Stühle in Polster u. s. w. Thomassgäßchen Nr. 2, 4. Etage.

Zu verkaufen gebr. Bureau, Commode, Küchen-, Kleider-
 und Bücherschränke, Waschtische, Bettstellen Gerberstraße Nr. 53.

Eine im besten Stande befindliche Ladentafel ist
 zu verkaufen
Weststraße Nr. 65, bei Herrn Muldhof.

Zu verkaufen ist 1 Kappstuhl, Kirschholz, 1 Nachtstuhl,
 2 Fenstertritte Auenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein feiner Divan, Mahagoni-Gestelle, grüner Nips-Überzug,
 Kirschholzpöster, ist billig zu verkaufen Petersstraße 16, 3. Etage.

Zu verkaufen eine Ladentafel mit Schubladen, Contorpulte,
 Stehpulte, Mahag.-Kleiderschrank, dergl. Tisch Nicolaisstraße 36.

Eine neue Bettstelle mit gedrehten Füßen, maha-
 gonilackirt, neue Stahlfedermatratze und Keilkissen,
 grau und blauen Dress mit Kirschhaaren, für 10 π ,
 dergl. eine Stahlfedermatratze mit Keilkissen und
 Kirschhaaren für 6 π 10 π zu verkaufen
Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Zu verkaufen ist eine polirte reinliche schlafrige Bettstelle
 mit Gurtboden u. Strohmattlage Weststraße 14 in der Restauration.

Verkauf neu gefertigter sehr haltbarer Bettstellen von eigenem
 Holz, Mahag. lackirt, à St. 2 π 25 π Petersstr. 20, Hof 1, 2 Tr.

Federbetten in Auswahl, dergl. neue Bettfedern, billigst
Nicolaisstraße 31, Hof quer vor 2 Tr.

Eine eiserne Klappbettstelle

mit darauf befestigter **Wollhaarmatratze** ist billig zu verkaufen bei **F. Müller**, Große Windmühlenstraße 15 im **Gewölbe**.

Sopha, Commoden mit Glasschränken, Bettstellen, Wasch-, Näh-, 4eckige Tische, Kleider-, Küchenschränke, Secretair, Stühle, Spiegel etc. verkauft billig **E. Saffelhorst**, Sternwartenstr. 1, I.

Ein **schwarzer Tuchrock** ist zu verkaufen, passend für einen Confirmanden, Erdmannstraße Nr. 10, im Hofe links 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Frack zu billigem Preis **Ernerstraße Nr. 18, IV. rechts**.

Zu verkaufen ist billig ein **Rosa-Frühlingshut** **Neufirchhof Nr. 35, 3 Treppen**.

Für Buchbinder!

Ein vollständiges **Buchbinderhandwerkzeug** ist wegen Todesfalls zu verkaufen in **Dösch** bei **Ida Schuster**, Sporergasse.

Ein Tabakskoffer,

fast neu, mittlerer Größe, von **Ambalemahäuten** ist billig zu verkaufen bei **Kleyzig**, Sattler, Nicolaistraße Nr. 13.

Eine **Brückenwaage**, fast neu, zu 3 Etr. Gew. ist zu verkaufen **Thomasgäßchen Gewölbe Nr. 2**.

Eine gutnähende Schiffchenmaschine

mit **Tisch und Spulmaschine**, für **Schneider** etc. passend, welche **95** ϕ gekostet hat, ist für **35** ϕ zu verkaufen **Frege- und Waldstraßen-Ecke II, parterre rechts**.

Eine elegante **Glaswand** mit zwei Flügelthüren, passend für **Gewölbe, Comptoirs**, auch **Corridor**, ist billig zu verkaufen **in der Weinhandlung Grimm, Steinweg 7**.

Eine **Partie leere Cigarren-Kisten** ist sehr billig zu verkaufen **Gerichtsweg Nr. 7, 2. Etage**.

Ein Vogelbauer

in **Hof oder Garten** zu stellen, für größere Vögel passend, ist billig zu verkaufen **Hobe Straße Nr. 11 parterre**.

Ein **starker vierräderiger Handwagen**, 2 Defen, 3 Comptoirsessel, 1 vollständige **Ladenthür** und eine einfache **Thür** sind zu verkaufen. Näheres **Sternwartenstraße 23 im Laden**.

Zu verkaufen steht ein kleiner, noch in ganz gutem Stand befindl. **Küstwagen**. Näheres **Johannishospital im Brodverkauf**.

Freitag den 19. März trifft ein **Transport** **frischmilchender Kübe** mit **Kälbern**, sowie auch hochtragende zum Verkauf hier ein. **Goldene Laute. A. Hertling aus Scholtz**.

Ein **Transport** **Deffauer neumilchender Kübe** stehen **Sonnabend den 20. d. M. zum Verkauf** **Frankfurter Straße Nr. 36**.

Zwei **Frettchen**, à Stück 6 **Thaler**, sind zu verkaufen. Näheres **Kochstraße Nr. 13, II**.

Zu verkaufen ist ein brauner Hund, **Affenpinscher**, sehr wachsam, **Große Fleischergasse Nr. 5 im Hofe 4 Treppen**.

Nur kurze Zeit.



Sprechende **Papageien**, kleine so wie große, versch. Farben, **amerikanische Vögel**, versch. Farben u. Gattungen, u. A.: **Kardinäle, Andreasberger Canarienvögel**, für **Kenner**, empfiehlt **J. Zuckerhandel, Gerberstraße Nr. 63, Stadt Halle**.

Rothe Cardinäle (**Virgin. Nachtigallen**), **Papageien** etc. werden verkauft **Windmühlenstraße Nr. 3, I**.

Zu verkaufen ist eine **Sprosser-Zippe**, welche schön und gelend schlägt, passend für einen **Garten oder freien Platz**, und eine **aufgezogene Lerche** **Ritterstraße Nr. 34, 5 Treppen**.

Brennholz-Verkauf.

Schöne starke und ganz trockene Brennholzer verkauft zu möglichst billigem Preis **J. G. Freyberg, Holzhof am Tauchaer Thor**.

Schöne Nussbäume sind zu verkaufen. Zu erfragen beim **Gemeindevorstand Schäfer in Engelsdorf**.

Baumverkauf.

Aprikosen, Pfirsichen, Äpfel, Birnen in hochstämmigen u. **Franz-bäumen, Rirschen, Pflaumen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren** in großen Sorten.

Samenkartoffeln, 6 **Wochen-Kartoffeln** à **Meße 10** \mathcal{R} , **Bisquitkartoffeln** à **W. 5** \mathcal{R} . **Eutrich** beim **Handelsgärtner Mosenthau sen.**

Zum Verkauf

steht ein- und zweijährige **Birnenfaat** in **Udenau** beim **Handelsgärtner Friedr. Arnold**.

Rothe-Lerchen-Kartoffeln kommen nächsten **Sonnabend** eine **Fuhre** zum Verkauf, à **Meße 3** \mathcal{R} , vom **Rittergute Rüben**. **Verkaufsstand**: vor dem **Johannisthal** in der **Katharinenstraße**. **Heinrich Voigt**.

Achtung!

Auf **Schimmels Gute** bei dem **Kohlenhändler Zegsche** liegt eine große **Partie** schöne **Speisekartoffeln** zum Verkauf, à **Meße 28** \mathcal{S} .

Morgen Sonnabend kommt die **dritte Fuhre** ausgezeichnete **Rothe-Lerchen-Kartoffeln** à **Meße 3** \mathcal{R} , à **Scheffel 1** ϕ **14** \mathcal{R} , desgl. schöne **Auguster und Bisquit** zu den billigsten Preisen zum Verkauf. **Stand** **Katharinenstraße** zwischen **Nr. 7 u. 8**. Dieselben sind auch im **Hause Lützowstraße Nr. 12 parterre** zu haben. **J. F. Gottschalt**.

Echte Havanna-Seedleaf

prima und secunda

Ambalema-Cigarren

in gut abgelagerten Qualitäten empfiehlt billigst

Louis Aplitzsch,

Grimma'scher Steinweg.



Ausverkauf.

des **H. Neuperischen Cigarrenlagers** **Klostergasse 15**. **Dr. Brandt, cur. bon.**

Echt englischer

Java - Kaffee,

roh à **Pfund 7 1/2** \mathcal{R} , **gebrannt** à **Pfund 10** \mathcal{R} , **feinste**, was in ganz **Leipzig** existirt, **garantirt nicht nur für rein**, sondern auch für ganz **feinen Geschmack**, **festen Kaffeezucker** à **Pfund 5** \mathcal{R} , **52** \mathcal{S} , **55-60** \mathcal{S} , **klaren Zucker** à **Pfund 42** \mathcal{S} , **44** \mathcal{S} , **48 bis 50** \mathcal{S} , **feinsten Savanna-Sonig** à **Pfund 4** \mathcal{R} empfiehlt

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße 22.

Die feinsten rein und kräftig schmedenden Dampf-Kaffees

empfiehlt täglich frisch geröstet **Centralhalle** **Otto Wagenknecht**.

Dampf-Röst-Kaffee

à **℔ 9, 10, 12-16** \mathcal{R} , **grüne Kaffees** à **℔ 7, 7 1/2, 8-12** \mathcal{R} , vorzüglich rein und kräftig von **Geschmack**.

Kaffeezucker weiß u. fest, à **℔ 5-6** \mathcal{R} empfiehlt **Nicolaistraße 48**. **Friedrich Lindner**.

Morgen sind ausgezeichnete große süße **türkische Pflaumen** zu haben à **℔ 18** \mathcal{S} , **Pflaumenmus** à **℔ 18** \mathcal{S} . **Stand** **am Markte, der Hainstraße vis à vis**.

Heute frische Seefische empfiehlt **J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49**.

Kaffeehandlung und Dampf-Kaffeebrennerei
 von
Paul Schubert,
 Dresdner Thor u. Raschmarkt.
 ff. billigen Kaffee, gebrannt 10 % , roh à 7 1/2 % ,
 ff. Java-Kaffee, gebrannt à 13 % ,
 ff. Menado-Kaffee, gebrannt à 14 % ,
 Kaffeezucker à 50, 52-60 % ,
 Rosinen à 4-5 % , Corinthen à 36-40 % ,
 Schmelzbutter 10 à 8 1/2 % , Klaren Backzucker à 42-48 % , Pflaumen à 15-24 % .
 f. Pat. Maschinen-Cichorie, neue Erfindung, bestes Koffeesurrogat, à Paket 1 % , Wiederverkäufer billiger.

Die Wurst-Fabrik von C. W. Rothe,
Eingang Parkstraßen-Ecke, nächst der Halle'schen Straße,
 empfiehlt ihr Lager von: frischen, gepökelten und geräucherten Wurst- und Fleischwaaren in allen Sorten.
 Jeden Tag: frische Blut-, Leber- und Sülzenwurst, so wie Bratwürste, gehacktes Rind- und Schweinefleisch,
 Schweinsknochen, Pökelrindfleisch so wie Pöfelschweinsrippchen roh und gekocht.
 Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend werden wie bisher mehrere junge Landschweine geschlachtet.

Gebrannten Kaffee
 empfiehlt die edelsten Sorten von echtem Mocca, Perl,
 Menado, Java, Tellihery, Domingo so wie die be-
 liebten billigen Kaffees à Pfd.
 10 bis 12 Ngr. (roh 7 1/2-15 Ngr.)
 in ausgezeichnete Qualität.
Hermann Kahlzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

„ff. Martha-Kaffee“,
 roh à 7 1/2 % , gebrannt à 10 % ,
 „ff. engl. Tellihery-Kaffee“,
 roh à 10 % , gebrannt à 12 % ,
 „ff. engl. Neylgherry-Kaffee“,
 roh à 12 % , gebrannt à 15 % ,
 „ff. Perl-Mocca-Kaffee“,
 roh à 12 % , gebrannt à 15 % ,
 empfiehlt unter Garantie des vorzüglichsten Geschmacks
Gustav Günther, Universitätsstr. 1.

Es ist Thatsache,
 daß, wenn ein Geschäft seine Aufmerksamkeit vorwiegend einem
 Artikel zuwendet, die natürliche Folge der Lieferung einer vor-
 trefflichen Waare nicht ausbleiben kann, und so ist denn der
Kaffee roh à Pfd. 7 1/2 Ngr.,
gebrannt à Pfd. 10 Ngr.,
von der Dampf-Kaffee-
Brennerei, Wilhelm Friess,
 Johannisgasse Nr. 29,
 von so unübertrefflicher Güte, daß jede Hausfrau diesen Kaffee
 nach nur einmaliger Probe, nicht nur aus Ersparungs-
 rücksichten, sondern namentlich wegen des reinen, guten Ge-
 schmacks und des köstlichen Aromas für immer beibehalten wird.

Ausverkauf
 Nr. 23 Neumarkt Nr. 23.
 Sonnabend den 20. März und folgende Tage
Materialwaaren, Cigarren, Spirituosen
und Wein.

Schönen Lindenblüthen-Honig verkauft
 jeden Markttag von Sonnabend den 19. März am
 Markt Mittelreihe, in der Nähe der Laterne, an
 der Firma kenntlich.
Gottlieb Helmig aus Crostewitz,
 Mühlenbesitzer und Viehzüchter.

Honig
 (feinsten Balparaiso)
 empfiehlt **Albert Wagner Nachf.,**
 Grimm. Steinweg Nr. 4.

Havannah-Honig à Pfd. 5 Ngr.
 frisch, von vorzüglichem Geschmack empfiehlt
G. M. Albani, Ransstädter Steinweg Nr. 10.

Suppen-Chocolade
 per 5-6 % empfiehlt
Nicolaistraße Nr. 48. Friedrich Lindner.

Uralten Nordhäuser
 schon längst als wirklich rein und vorzüglich im Geschmack von
 Kennern anerkannt, empfehle
 à Kanne 6 Ngr., per Eimer 12 Tblr. (50 % Tralles)
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Frische Holsteiner Austern, } täglich
Whitst. Austern, } frische Zusendungen,
 Frische Seehumern,
 Steinbutt,
 Schellfische,
Waldschneppen,
 franz. Poularden,
 junge Vierl. Hühner, Krammets-
 vögel,
 Alg. Blumenkohl, Artischocken,
 Kopfsalat, neue Kartoffeln, neue Gurken,
 frischen Stangenspargel, frische franz. Perigord-Trüffel,
 Strassb. Gänseleber-Pasteten, Apfelsägen, Algier. Datteln
 an Zweigen, Cappler Pöklinge.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Frischen Silberlachs,
Larbutt, Seezunge,
 Scholle, Schellfisch, Dorsch und grüne Heringe
 (zum Baden vorzüglich) trafen wieder ein.
C. F. Schatz.
 Außerordentlich frischen Seeborsch sehr billig 2 %
 per 1/2 bei **Theodor Schwonnieke.**

Pflaumen.
 Eine Partie Thüringer, gutgebackene diesjähriger Pflaumen, sehr
 süß à 15 % , im Ctr. zu 4 % 10 % , dergleichen sehr gutes
 Pflaumenmus à 16-18 % steht nächsten Sonnabend zum Ver-
 kauf auf dem Markt Nr. 9, von Hrn. Del Vecchio schrägüber.
Bayerisch Bier und Porter-Bier in Flaschen
 à 3 % in bekannter, ausgezeichnete Güte empfiehlt
F. Gerhardt, Hainstraße Nr. 20.

Auerbachs Keller.Die 130. Sendung **Solst. Austern** empfiehlt
Aug. Haupt.**Messina-Apfelsinen,**rote Frucht in Kisten und ausgewogen à 5 %.
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.****Schweizerbutter**in Stücken, wöchentlich 3 Mal frisch, bei
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**Alle Sorten feinstes **Bacchoft**, **Preißelsbeeren** à 2 1/2 %, **Pflaumenmus** à 2 1/2 %, **Pfeffer- und Senfgurken**
empfehlen Barfußgäßchen 1 **E. H. Krüger.****Echte ital. Salami-Wurst**, **Westphäl. Pumpernickel**
à 3 % empfiehlt Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.****Altenburger Ziegenkäse**, **grünen Kräuterkäse** à 2 1/2 %, **Sauerkäse** à Stück 5 %, **Limburger Käse** à 5 %
empfehlen Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.****Weizen-Mehle**unübertrefflich im Quellen und an Weige
die Meße gemessen 11 u. 13 %,
gewogen 10 u. 12 %.**feinste Schmelz-Butter** à Pfd. 8 1/2 Ngr.

sowie mein berühmtes reines

 Roggenfernbrot à Pfd. 9 Pf.,
Qualität vorzüglich.**Ernst Ahr,**

Leipzig, Tauchaer Straße 29 und Löbnitz (Mühle).

Grahambrod

täglich frisch empfiehlt

die Bäckerei von **Gust. Kuraok**,
Lindenau, Poststraße Nr. 29.**Graham-Weizenschrot-Brod**empfehlen täglich frisch von früh 11 Uhr an
A. Scherpe, Bäckermeister, Gr. Fleischergasse 1.**Ein** Haus mit etwas Garten **Dresdner** oder **Petersviertel** von
15 bis 30,000 M wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen
abzugeben im Inseraten-Comptoir **Hainstraße** Nr. 21 parterre.Zwei zahlungsfähige junge Kaufleute suchen ein nach-
weislich gut rentirendes **Fabrik- oder Engros-Geschäft**
käuflich zu übernehmen.Off. unter **J. & J. # 22**. werden **poste restante**
Halle a. S. erbeten. **Discretion** zugesichert.Ein junger thätiger Kaufmann mit einem disponiblen Capitale
von 4 Mille Thaler sucht ein Geschäft zu kaufen oder zu pachten.
Am liebsten ein **Land-Geschäft** in **Manufactur-Waaren** oder auch
eine **flotte Material-Waaren-Handlung**.Frankirte Briefe unter **Chiffre Z. Z. # 10** besorgt die Expe-
dition dieses Blattes.**Fr. Casse**werden alle gangbaren Gegenstände,
Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine
zu höchsten Preisen gekauft, Rück-
kauf gestattet, **Reichstraße** 37, 1. Et.**Zu kaufen gesucht**werden gebrauchte **Möbles** aus Familien unter der Adresse
R. R. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**Eine Garten-Laube**wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe
der Beschaffenheit und Preis erbeten **Grimm**.
Strasse No. 11, I. bei **Pardubitz**.**Ein Pferd** zum Schlachten wird für 8—10 M zu kaufen gesucht.
Näheres beim Hausknecht in **Stadt Braunschweig**.**Eiweiss,**frische Waare, wird stets nach der **Kanne** gekauft **Mühlgasse** Nr. 6
bei **Boigtländer**.Einen gebrauchten **Fenstertritt**, 4 Ellen lang, 1 1/2 Elle breit,
kauft **Neumarkt** Nr. 24, 2 Treppen.**Getragene Herrenkleider**, **Betten**, **Wäsche**, **Schuhwerk** u.
erbitte gefl. Adressen **Brühl** 83, 2. Etage. **Ed. Köffer**.**Altes Bettstroh** wird angenommen
Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.**Ein junger Mann** sucht 100—150 M gegen hohe
Zinsen auf 6 Mon. Offerten sub **Y 19** abzugeben in der
Expedition dieses Blattes.700 M werden auf ein hiesiges Hausgrundstück hypothekarisch zu
borgen gesucht. Offerten wolle man gefl. unter **Adr. W. J. # 7**.
in der Expedition dieses Blattes abgeben.**5000 Thaler**sind gegen sichere Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen auszuleihen durch
Advocat Welde, **Ritterstraße** Nr. 45.**2000 Thlr.** sind auf Hypothek auszuleihen.
Dr. Andrijschky, **Reichstraße** Nr. 44.**Geld!****Discountable Wechsel** werden stets vermittelt. Desgleichen wer-
den **Hypotheken** in jedem Betrage ge- und verkauft. Offerten
unter **K. M. 19** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**7 Königsplatz 7, 1. Etage.****Geld** ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und
Werthpapiere unter **coul. Bedingungen** bei mäßigen Zinsen zu haben.**Geld-Darlehne****Hainstraße** Nr. 28, I.,auf **Werthpapiere**, **Gold**, **Silber**, sowie alle **gute Pfänder**.Auf **Lagerscheine**, **gute Wechsel** in beliebiger Höhe, nicht
unter 100 M , ist stets **Geld** zu haben. Reflectanten wollen
ihre Adresse unter **A. C. F. 9**. in der Expedition d. Bl. abgeben.Ein alleinstehender Herr sucht sofort eine **Wirthschafterin** oder
Lebensgefährtin in gesetztem Alter.Adressen sind schriftlich oder mündlich niederzulegen **Schuhmacher-
gäßchen** Nr. 6, 2. Etage.**Gesang-Berein.**Ein **Gesang-Berein**, **gemischter Chor**, sucht zur Ausführung
eines größeren **Gesangstückes** noch einige Mitglieder.**Gesangliebende**, **anständige**, **junge Herren** und **Damen**, welche
gesonnen sind, einem derartigen **Berein** beizutreten, wollen ihre
Adressen unter **H. K.** bei **Herrn Ditto Klemm** niederlegen.**General-Agentur.**Die **General-Agentur** einer **Preussischen Feuer-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft** mit einem Einkommen von mindestens 6 bis
800 M ist vacant. Qualifizierte und cautionfähige Bewerber
wollen sich unter Angabe von **Referenzen** melden sub
M. Z. 131 poste restante **Dresden**.Ein **Agent**, welcher **Gelegenheit** hat, frühzeitig von neuen **Bau-
unternehmungen** unterrichtet zu sein, wird gesucht. Adressen
sub **HE. # 59** befördert**G. Engler's Annoncen-Bureau in Leipzig.**Ein **Student** wünscht **Singstunden** zu nehmen. Adressen
K. B. bei der Expedition dieses Blattes.Ein **junger Mann** wünscht **Unterricht** im **Gesange**. Adressen
K. R. # 30. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.**Rechtskandidat = Gesuch.**Ein **Rechtskandidat**, gleichviel ob **praktisch** geübt oder nicht, wird
gegen **anständiges**, den **Verhältnissen** Rechnung tragendes **Honorar**
für eine größere **Sachwalterexpedition** zu engagiren gesucht.Näheres durch **Herrn Rechtsk. Gerth-Koritsch**, **Pirna**.Für ein **Material-Geschäft** wird ein **Commis**, sowie ein
Lehrling ohne **Lehrgeld** gesucht.Näheres bei **J. Hager**, **Halle'sches Gäßchen** Nr. 2.Für eine **Band-, Garn- und Posamentirwaaren-
Handlung** wird ein mit diesen **Artikeln** vertrauter
junger Mann als **Verkäufer**, möglichst zum **sofor-
tigen Antritt** gesucht. **Anerbietungen** werden unter
M. 1091 poste restante **Erfurt franco** erbeten.Ein **gewandter Detaillist** findet per 1. April c. **Stellung**. Off.
mit Angabe **bisher. Beschäft.** unter **A. T. # 77** post. rest. **Leipzig**.**Schriftseher-Gesuch.**Mehrere **thätige Seher** finden dauernde **Beschäftigung** in der
Offizin von **Güthel & Segler**.Noch einige **Schriftseher** finden hier **längere Condition**. Adr.
unter **L. M. N.** **Altenstr. 17** (Leipz. Consumverein) niederzulegen.

Monteur = Gesuch.

Zwei Monteur, im Dampfmaschinenbau tüchtig, finden nach Ostern dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von **Eppstaedt & Söhlmann, Würzen.**

Ein **Böttchergeselle** wird gesucht. Zu melden bei Herrn Buchholz in den 3 Linden, Lindenau, welcher Näheres mittheilen wird.

I Wagenlackierer

findet Beschäftigung Sternwartenstraße Nr. 36 Hof parterre.

Einige accurate **Tischler** finden dauernde Beschäftigung bei **Wanekel & Temmler.**

Gesucht wird 1 guter **Rock- und Westenschneider.** Nur solche mögen sich melden Centralstraße Nr. 3, III. A. Homann.

Gesucht wird ein **Schneidergeselle** bei **R. Böhne, Schneider, Gerberstraße Nr. 10, 4. Etage.**

Lehrlings = Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Kaufmann zu werden, findet in meinem **Material-, Tabak-, Cigarren- und Hutgeschäft** ein gutes Unterkommen.

Anton Fischer Jun., Hainstraße im Stern.

Lehrlings = Gesuch.

In ein Manufactur- und Fabrikgeschäft hier wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Adressen unter B. L. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Ich suche für mein **Colonialwaaren-** verbunden mit **Mühlengeschäft** und **Brotfabrik** einen Sohn achtbarer Eltern mit den nöthigen Vorkenntnissen als **Lehrling** zu engagiren.

Ernst Ahr,
Leipzig, Tauchaer Straße 29.

Lehrlings = Gesuch.

Gesucht wird ein ordentlicher, fleißiger und mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter Knabe, welcher sich zum **Schriftsetzer** ausbilden will.

Hühnel & Legler,
Sternwartenstr. 18b.

Ein junger Mann, Sohn nicht ganz undemittelter Eltern, welcher Lust hat sich der **Lithographie** zu widmen, kann **vortheilhaft placirt** werden.

Adressen sub H. W. H. 100 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, kann sich melden bei **A. Kriegel, Querstraße Nr. 19.**

Ein **Bursche**, welcher Lust hat als **Wagenlackierer** zu lernen, kann sich melden Sternwartenstraße Nr. 36 in der Werkstelle.

Ein Lehrling

unter günstigen Bedingungen findet Platz in der Horn-, Holz- und Eisenbeindrehlei von **S. Lips, Sternwartenstraße 15.**

Einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen sucht

F. A. Kresse, Sattler, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht werden Leute, welche Lust haben das **Cigarrenmachen** zu lernen Ritterstraße 37, im Hofe 2 Treppen bei **F. Krieger**

Ein unverheiratheter Mann kann eine gute Stelle erhalten, welcher im Stande ist eine **Caution** von 100 \mathfrak{R} baar erlegen zu können, welches ihm sicher gestellt wird. Werthe Adressen unter E. J. 8. in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 1 **Markthelfer** für Kurwaaren, 1 tücht. **Hausknecht**, 2 tücht. **Kellner**, 1 herrsch. **Diener**, 1 **Kutscher** aufs Land.

L. Friedrich, Central-Bureau, Ritterstraße 2, I.

Annonce.

Ein einzelner Herr sucht zum baldigen Antritt einen **Diener**, welcher auch versteht mit **Pferden** umzugehen. Offerten unter G. Glauchau 4. nimmt die Expedition dss. Bl. entgegen.

Gesucht wird sofort ein kräftiger **Hausknecht**, ein **Messerschmied** und ein **Kellnerbursche** Nicolaisstraße Nr. 6.

Geschäfts-Führer-Gesuch.

Ein in reiferen Jahren stehender anständiger **Kellner** (nicht Lohnkellner) wird zur **Führung** einer **Restauration** gesucht. Nur solche wollen sich melden, die Zeugnisse über ihre **Tüchtigkeit**, **Kenntnisse** und **Solidität** geben können. Adressen unter W. B. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **Hôtel-Kellner** wird sofort gesucht durch

J. Hager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Gesucht wird ein flotter **Kellner**

Brühl Nr. 60, I. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein **fleißiger Kellnerbursche.** Zu erfragen Ritterstraße Nr. 17.

Ein **ehrlcher** gewandter **Kellnerbursche** kann gute Stelle erhalten bei **F. A. Kiesel, Connewitz.**

Gesucht wird ein **Kellnerbursche**, der schon **Mittagstisch** servirt hat, **Koßstraße Nr. 6, 4. Etage**, von 9 Uhr an.

Ein ordentlicher **Bursche** findet **Platz** als **Kellnerlehrling** sogleich oder später **Hotel zum Kronprinz, Querstraße.**

Gesucht wird für die Zeit vom 5. bis 24. Mai ein ordentlicher **Bursche** zum **Packen** und **Laufen.** Ein **Solcher** wird vorgezogen, der schon in einem **Kurwaarengeschäft** gewesen. Adressen befördert die Expedition dieses Blattes unter E. B. L.

Gesucht wird ein mit guten **Zeugnissen** versehener **Lausbursche** bei **F. Köst, Dorfuhmühle.**

Gesucht wird ein **Lausbursche** von 17-18 Jahren mit guten **Zeugnissen.** Zu erfr. bei **F. F. Jost, Grimm, Stetaw. 4, 1 Tr.**

Junge Mädchen,

welche **Putz** und **Stroh** gründlich erlernen wollen, können sich melden **Universitätsstraße Nr. 7, Adolphine Wendt.**

Ein junges **Mädchen** kann **Putz** und den **Verkauf** erlernen **Petersstraße Nr. 46, 1 Treppe.**

☉ Eine **geschickte Putzmacherin** wird sofort gesucht ☉ und findet dauernde Beschäftigung bei **A. Kung, Mansstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.**

NB. Auch werden einige **Lernende** angenommen.

Gesuch. Ein junges **Mädchen**, im **Schneidern** geübt, findet dauernde Beschäftigung **Eisenbahnstraße Nr. 23, 3 Treppen.**

Geübte Jaquet-Näherinnen

werden gesucht **Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 4. Etage.**

Gesucht werden **Mädchen** zum **Jaquetnähen**, aber nur geübte, in **Reudnitz, Täubchenweg 28. C. Folgo, Schneidermeister.**

Gesucht werden geübte und fleißige **Arbeiterinnen** für das **Confectionsfach** bei **J. A. Dietel, Mauricianum.**

Wheeler-Wilson-Maschine, dauernde Stelle

Nicolaisstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei **Ferdinand Schulze, Grimm, Straße 36.**

Gesucht werden geübte **Demoiselles** zum **Strohputznähen.** Zu melden **Nicolaisstraße 40, I.**

Gesucht wird eine **französische** **Bonne** aus anständ. Familie, welche in feinen weiblichen **Handarbeiten** geübt und auch schon in **Condition** gewesen ist. Mit guten **Zeugnissen** Versehene können sich melden **Tauchaer Straße Nr. 1, 2. Etage.**

Gesucht wird per 1. April 1 **tüchtige Oekonomie-Wirthschafterin** durch **A. W. Poff, Eiserstraße Nr. 29.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten **Zeugnissen** versehenes **Büffetmädchen** **Schützenstraße Nr. 1 in der Restauration.**

Alle Mädchen, welche **sofort** od. **später** Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. ein ordentliches und reinliches **Dienstmädchen** **Inselstraße Nr. 16 parterre.**

Gesucht

wird zum 1. April eine **Köchin** im **Pantheon, Dresdner Straße 33.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges solides **Mädchen**, welches einer **Wirthschaft** allein vorstehen kann, **Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.**

Gesucht wird zum 1. April ein gebildetes und zuverlässiges **Mädchen**, welches im **Nähen** und **Plätten** gewandt ist und mit **Kindern** umzugehen weiß. Nur **Solche** wollen sich mit **Buch** melden **Mittelstraße Nr. 14, II.**

Gesucht wird pr. 1. April ein **kräftiges** **Mädchen** vom **Land**, welches sich keiner **Arbeit** scheut, bei gutem **Lohn.** Mit **Buch** zu melden **Thonberg, Hauptstraße 9, im Materialwaaren-Geschäft.**

Gesucht wird pr. 1. April ein **Mädchen** im **Alter** von 16 bis 19 Jahren für **häusliche** **Arbeit** **Nicolaisstraße 39 Hof rechts I.**

Gesucht werden **Köchinnen** und **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** durch **A. W. Poff, Eiserstr. 29.**

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** **Thalstraße Nr. 17.**

Gesucht wird zum 1. April ein nicht zu junges **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** **Floßplatz Nr. 23 parterre.**

Gesucht wird ein **anständiges**, mit guten **Zeugnissen** versehenes **Mädchen** für **Kinder** und **häusliche** **Arbeit** **Brühl Nr. 89, Treppe B, 4 Treppen.**

Ein Mädchen

für Küche und häusliche Arbeit sucht pr. 1. April
Gustav Ulrich, Peterssteinweg 49.

Gesucht wird sofort ein junges reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

Gesucht werden zwei Familientöchtern, sowie Hausmädchen mit Buch Große Fleischergasse 11, Productengeschäft von Eichler.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches sich seiner Arbeit schämt, Unterstadtstraße 10, Hof 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Ulrichsstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein freundliches, ordnungliebendes Mädchen, nicht zu jung, für häusliche Arbeit und größeres Kinder Hofplatz Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden im Barfußgäßchen Nr. 1, bei Herrn Julius Lewy.

Gesucht wird Verhältnisse wegen noch zum 1. April von anständiger Herrschaft ein braves Mädchen, das Erfahrung in der Küche und gute Zeugnisse besitzt und längere Zeit bei einer Herrschaft war. Näheres Petersstraße 1, beim Hausmann.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches gut kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auf Land. Näheres Gerberstraße Nr. 6.

Gesucht wird sogleich ein reinl. ehrliches Dienstmädchen, muß aber nähen können. Mit Buch melden Petersstraße 34, 1. Etage.

Gesucht wird verhältnißhalber ein an Ordnung gewöhntes Mädchen zur häuslichen Arbeit
 Querstraße Nr. 17, im Hofe quervor rechts.

Gesucht wird zum Ersten ein junges ordentliches Mädchen in Dienst. Zu erfragen Stieglitzens Hof im Hausstand.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, ordentliches Mädchen von 18—20 Jahren.
 Restauration von **A. Sünther**, Volkmarisdorf Nr. 11.

Ein an Ordnung gewöhntes, fleißiges Dienstmädchen, das gute Zeugnisse hat und länger bei einer Herrschaft diente, wird zum 1. April oder früher zu miethen gesucht.
 Mit Buch zu melden Auerbachs Hof im Kammwaaren-Verlauf.

Dienstmädchen erhalten sofort und später Stellung durch
J. Hager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Ein junges, ordentliches Mädchen, welches diese Ostern die Schule verläßt, wird für leichte häusliche Arbeit zum 1. April gesucht. Zu melden Reubnitzer Straße 2b, 2 Tr. bei Heinze.

Ein junges, ordnungliebendes Mädchen wird sofort zu häuslicher Arbeit gesucht Gustav-Adolphstraße 31 B, II.

Ein Mädchen, 15—17 Jahre, wird gesucht zum 1. April in Dienst Erdmannstraße Nr. 4, bei Thomas.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen, das aber nebenbei unbedingt die Wartung von Kindern kennen muß, kann einen dauernden Platz finden
 Schletterstraße 13, 3 Treppen links.

Ein rechtliches Mädchen wird für den Vormittag als Aufwartung gesucht. Zu melden täglich von 1 bis 2 Uhr bei Schlossermeister Hofert, Petersstraße 35.

Gesucht wird ein junges, anständiges Mädchen zur Aufwartung Tuchhalle Treppe B, 3. Etage.

Ein studirter junger Mann, welcher in den Elementen der lat. u. griech. Sprache, im Franz., Engl., Deutschen, allen Realköchern u. der Gabelsberger Stenographie unterrichten kann, sucht sofort Stellung als Instituts- oder Hauslehrer, wäre auch bereit als Privatsecretair zu fungiren.
 Adressen W. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Reisender,

militärfrei, im Seidenband- und Puffsch bewandert, mehrere Jahre für ein Sammet-, Seiden- und Wollwaarenfabrikgeschäft Süd- und Norddeutschland, auch Sachsen speciell mit bestem Erfolg bereist, mit der Kundschaft gut bekannt, sucht anderweit Stelle.
 Gesl. Offerten unter A. A. 27. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

10 Thaler

Demjenigen, welcher einem jungen militärfreien Commis mit schöner Handschrift und gründlicher Kenntniß der einfachen und doppelten Buchführung baldigst gute und dauernde Stellung verschafft. Gesl. Offerten werden unter G. G. 200. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht Stellung in einem hiesigen Engros- oder Bankgeschäft. Adressen sub H. W. # 17 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, welcher in einem hiesigen flotten Colonialwaaren-Detail-Geschäft gelernt, gegenwärtig in einer Cigarrenfabrikation und Blättertabak-Handlung conditionirt, wünscht möglichst bald unter bescheidenen Ansprüchen und auf gute Empfehlungen seiner Principale auf Comptoir, Lager oder Detail placirt zu werden.

Gesl. Offerten bittet man sub E. R. # 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein praktischgebildeter Verwalter, Thüringer, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht pro 1. April Stellung in der Umgebung von Leipzig oder Halle.
 Näheres durch A. Pfeifer in Weimar.

Ein Gärtner,

militärfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Gehülfe oder zur selbstständigen Führung eines Gartens ein Unterkommen.
 Gefällige Adressen bittet man Kohlenstraße Nr. 5 in die Restauration einzulegen.

Ein Koch

sucht zur nächsten Messe in seinem Fache Beschäftigung. Offerten unter W. L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gärtner (unverh.) und ein Kutscher suchen Stellung durch
A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Ein Feuermann, der stets in Fabriken thätig gewesen und dem die besten Zeugnisse zur Hand stehen, sucht Verhältnisse halber ein baldiges Unterkommen.

Adressen bittet man unter der Chiffre G. K. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrburschen = Offerte.

Ein dies Jahr confirmirter, mit guten Schulzeugnissen ausgerüsteter kräftiger junger Bursche, der ein Handwerk erlernen möchte, sucht eine geeignete Lehrstelle. — Nähere Auskunft ist zu ertheilen bereit, täglich Nachmittags von 2—3 Uhr,
Hans Barth in Leipzig,
 Poststraße 4, 1. Etage.

Ein Mann, anfangs Dreißiger, im Rechnen und Schreiben bewandert, der sich auch jeder andern Arbeit unterzieht, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder dergl. sofort oder zum 1. April. Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite.
 Adr. beliebe man Gerberstr. 53 b. Schlossermeister. Nothe abzug.

Ein junger Mann, der mit Pferden gut umzugehen weiß, sucht als Hausknecht oder Droschkenkutscher sofort Dienst.
 Näheres zu erfahren Burgstraße 4, 1. Etage.

Ein junger Mensch von 22 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche oder eine solche, wo er sich als Markthelfer ausbilden kann. Adressen unter V. N. # 14 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher schon längere Zeit als Kellner war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Laufbursche oder Diener bis 1. oder 15. April. Geehrte Herren werden gebeten, Adressen Kleine Fleischergasse Nr. 28 in der Restauration niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer, Laufbursche oder sonst irgend einen Posten. Adressen bittet man bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen unter L. G.

Ein junger Mann von rechtlichen Eltern, welcher diese Ostern die Schule verläßt, wünscht in einem Hotel oder feinerem Restaurant als Lehrling einzutreten. Gefällige Offerten bittet man Brühl 41 in der Restauration niederzulegen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten männl. u. weibl. Personals weist gratis nach
A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird noch mehr Familien-Wäsche zum Waschen, Plätten u. Bleichen. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adresse abzugeben bei Fräulein E. Hammer, Rogstraße Nr. 9 part. r.

Eine anständige Frau sucht für ein Kindergarderobe-Magazin zu arbeiten.
 Näheres Ränzgasse bei Herrn Restaurateur Daumann.

Gesucht wird im Hause von einer gelübten Schneiderin noch mehr Beschäftigung für Damen- und Kindergarderobe.
 Werthe Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 2 im Posamentirgeschäft niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Hannover sucht eine Stelle in ein Verkaufsgeschäft, gleichviel welcher Branche. Näheres zu erfragen beim Hausmann im Brühl Nr. 73.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches gut französisch spricht und in Handarbeiten nicht ungeliebt ist, wünscht Placement als Gesellschafterin, Verkäuferin oder zur Beaufsichtigung der Kinder bei den Schularbeiten. Gef. Offerten möge man sub A. K. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung im Geschäft oder Haushalt. Dasselbe ist in allen weiblichen Arbeiten so wie in der feinen Küche erfahren, hat beste Empfehlungen bisheriger Stellen und erbittet werthe Adressen sub R. H. 11 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen wünscht in ein Verkaufsgeschäft als Lehrling einzutreten. Näheres Sternwartenstr. 36, 3 Treppen links.

Gesuch.

Ein junges Mädchen von auswärts, kräftig und wohlgebildet, sucht ein Unterkommen als Laden- oder Stubenmädchen und ist selbiges Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen links anzutreffen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, Bäckerstochter, sucht in einem solchen oder ähnlichen Geschäft baldige Stellung. Gefällige Adressen Grimma'sche Straße Nr. 37, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, sucht zum 1. April Dienst. Zu erst. Rant. Steinweg 56 b, 1 Tr. L.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht zum 1. April einen Dienst für häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse Karolinenstraße Nr. 23, bei A. Schubert abzugeben.

Eine perfecte Köchin, für Privat oder feine Restauration, sucht sofort Beschäftigung tageweise oder zur Aushilfe, auch würde dieselbe 15. April feste Stelle annehmen.

Näheres Schillerstraße Nr. 6, Verkaufshalle.

Eine Köchin, die Hausarb. mit übernimmt, sucht z. 15. April Stelle. Elsterstraße Nr. 27 im Hofe zu erfragen.

Ein gut erzogenes Mädchen von 16 Jahren, welches 1 1/2 Jahre bei einer Herrschaft diente, sucht zum 1. oder 15. April Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit bei einer guten Herrschaft.

Adr. bittet man abzugeben Schuhmachergäßchen, Gewölbe 18.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, in allen weiblichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen. Auch würde selbiges sich der Pflege größerer Kinder unterziehen. Offerten bittet man bei Herrn Kundiger, Hainstraße Nr. 21 parterre niederzulegen.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 3, 3 Treppen bei Reichhart.

Ein junges anständiges Mädchen von achtbaren Eltern, im Nähen erfahren, sucht Stelle für Alles oder bei Kindern zum 1. April oder später.
Lehmanns Garten, erstes Haus 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche oder als Stubenmädchen Dienst zum 1. April.

Zu erfragen bei der Herrschaft Neumarkt Nr. 17, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. April Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Kindermädchen von 14—16 Jahren suchen Dienst durch A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Floßplatz Nr. 24, 1 Treppe rechts.

Eine perfecte Restaurationsköchin sucht sofort, ein Hausmädchen 1. April Stelle. Zu erfragen Elsterstraße 27, im Hofe p. rechts.

Ein Mädchen aus Thüringen, aber auch schon hier gebient, welches das Schneidern erlernt hat, sucht zum 1. April Dienst als Jungemagd oder auch bei einer einzelnen Herrschaft für häusliche Arbeit mit. Geehrte Herrschaften werden gebeten werthe Adressen Königsstraße Nr. 10 im Hofe parterre rechts abzugeben.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen aus anständiger Familie sucht zum 1. April einen Dienst Alter Amisshof Nr. 2, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienst von einem bejahrten Frauenzimmer als Kindermagd oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße 40, im Hofe Treppe C, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum Ersten einen Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erst. Königsstr. 24 b. Hausm.

Ein ordentliches Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst bei Kindern oder zur häuslichen Arbeit bis 1. oder 15. April, auf Verlangen auch sofort. Adressen bittet man niederzulegen bei der Obfrau Ritterstraßen- und Brühl-Ecke.

Ein tüchtiges Stubenmädchen, im Waschen, Plätten u. Serviren vollst. vertraut, sucht bis 1. oder 15. Stelle Rosenthalg. 4, 4 Tr.

Eine Jungemagd, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. April Stelle.

Zu erfragen bei der Herrschaft Lehmanns Garten 2b, parterre.

Ein Mädchen in gezeigten Jahren, welches das Kochen gründlich erlernt hat, sucht eine Stelle als Köchin.
Werthe Adressen erbittet man Ritterstraße Nr. 33, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April. Zu erfragen bei der Herrschaft Wintergartenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein junges, solides Mädchen von auswärts sucht eine Stelle für Kinder und häusliche Arbeit.
Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 5 im Seifengeschäft.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit Kleine Windmühlenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gezeigten Jahren sucht Arbeit im Scheuern und Waschen, auch für die Messe für eine große Küche als Aufwasmädchen oder auch als Krankenwärterin. Näheres beim Hausmann Welde, Neue Straße Nr. 5.

Eine Frau sucht einen Metzposten in einer Restauration. Adr. Salomonstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein grosses helles Parterre oder 1. Etage wird zu einer Druckerlei und eine Wohnung in demselben Hause in der Vorstadt gesucht. Auch ein ganzes Haus würde gemiethet.

Adressen Grimm. Strasse No. 5, l. rechts.

Für nächste Ostermesse

wird am Brühl oder in einer darangrenzenden Straße ein Verkaufsgewölbe (eventuell auch die Hälfte eines solchen) zu miethen gesucht. Offerten werden unter Chiffre T. S. C. 15. poste restante erbeten.

Gesucht wird für Oster- und Michaelismesse d. J. und für fernere Messen ein kleines Gewölbe oder Antheil an demselben in der Reichsstraße, Brühl oder dessen Nähe und bittet man Adressen nebst Preisangabe abzugeben bei

Hornhelm & Gerlach,

Reubles-Magazin Petersstraße 19, Mittelgeb.

Gesucht wird für die alljährliche Ostermesse für ein Spielwaaren-Musterlager eine aus 2 oder 3 Piecen bestehende Wohnung in guter Lage.

Gef. Offerten sub L. T. 269. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Metzlogis gesucht!

Ein freundliches helles Zimmer mit Schlafcabinet in der Reichsstraße, Grimm. Straße oder Brühl, wird für ein Musterlager für diese und folgende Messen zu miethen gesucht.

Offerten mit Chiffre R. G. 3. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis-Gesuch.

Per Johannis wird ein schönes Logis von 8 Zimmern, Preis bis 500 fl gesucht. Adressen Weststraße Nr. 14, l.

Pünctlich zahlende, ruhige Leute suchen für Johannis ein Logis bis 60 fl , Johannis- oder Marienvorstadt.

Adressen beim Hausmann Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Wohnungsgesuch.

Zu Johannis c. wird eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, im Preise von 300 fl per anno zu miethen gesucht. Adressen abzugeben: Brühl Nr. 58, goldene Kanne, beim Hausmann.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder ein Logis zum 1. April in der Nähe Dresdner Bahnhof, am liebsten Gerberstraße.

Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn Starke, Gerberstraße Nr. 40 im Hofe 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht ein kleines Familien-Logis, Nähe Neutrafhof. Adr. Herrn Restaurateur Krause, Nr. 42 abzugeben.

Ein Familienlogis, nicht über 2 Treppen, wird in der Pfaffenborfer Straße, Löhrs Platz, Bahnhof-, Wintergarten- oder Marienstraße zu Johannis zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter C. S. H. 15 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine anständige Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche, oder 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör in Reudnitz oder Neuschönefeld wird gesucht.

Adressen Georgenstraße Nr. 9 abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von einem Privatmann im Preis von 80 bis 100 fl . Adressen niederzulegen Schützenstraße Nr. 7, 2. Etage bei Herrn Ehrhardt.

Zum 1. April beziehbar wird ein freundliches mittleres Familien-Logis gesucht. Adressen erbittet man Kl. Fleischergasse 15, 2. Et.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 78.]

19. März 1869.

Ein Familien-Logis

(erhöhtes Parterre oder 1. Etage) im Preise von 400 fl pr. Anno wird zu miethen gesucht.

Adressen bitte bei mir mit Angabe der Zahl der Zimmer niederzulegen.

F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Von anständigen Leuten ohne Kinder wird zu Johannis ein Logis im Preise von 60—80 fl , nicht über 2 Treppen, womöglich mit Wasserleitung, zu miethen gesucht. Adr. unter B. W. 100. bei Hrn. Hm. S. W. Müller, Grimm. Str., Fürsteh., niederz.

Gesucht wird bis 1. April ein Logis bis 100 fl von jungen Leuten ohne Kinder. Adr. unter H. 109. durch die Exped. d. Bl.

Ein Logis im Preise von 60—100 fl wird in der Zeiger Vorstadt per Johannis gesucht. Adressen mit Größe und Preis unter E. E. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine stille pünctlich zahlende Familie ohne Kinder sucht zu Johannis ein freundl. Logis bis zu 120 fl in der südl. Vorstadt. Gef. Adr. wolle man Turnerstraße 18 im Gemölbe niederlegen.

In der westlichen Vorstadt wird Johannis oder Michaelis eine Wohnung von 5—6 Stuben im Preise bis 300 fl von pünctlicher ordentlicher Familie zu miethen gesucht. Adr. in der Tapetenhandlung des Herrn Winkelmann, Markt 6, abzugeben.

Für eine ältere Dame mit Dienstmädchen wird in einem anständigen Hause der Vorstadt ein Logis, höchstens 2. Etage, von 4—5 Stuben, womöglich mit Gärtchen, im Preise von 200 bis 250 fl zu Johannis gesucht. Offerten abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 36 bei F. A. Engelbrecht.

Ein Beamteter ohne Familie sucht, Johannis beziehbar, ein Familienlogis Dresdner oder Marienvorstadt von 150 bis 200 fl . Adressen unter F. K. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein Familienlogis von 6—8 Stuben im Preise bis 400 fl wird von jungen Leuten von Johannis an gesucht. Adr. niederzul. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, mit Logisgesuch 400.

Gesucht wird zu Joh. ein Logis, nicht Dach, von 60—80 fl von kinderlosen Leuten. Adr. unter M. 00. in die Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein Familienlogis, Preis 50—80 fl pränum., Adressen gef. Bosenstraße Nr. 1 im Geschäft.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör in der Stadt oder Vorstadt. Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen im Hausstand Spielwaaren-Drechslergeschäft bei Madame Weber.

Gesucht

wird zum 1. Juli a. e. ein Familienlogis, wo möglich mit Garten, in der Dresdner Vorstadt, im Preise von circa 200 Thlr . Offerten bittet man in der Reichenbach'schen Buchhandlung, Kopsstraße Nr. 8, oder im Café Hanisch abzugeben.

Gesucht wird von jungen Leuten ein Logis von 40—70 fl oder eine freundliche Astermiethe zum 1. April. Werthe Adressen bei Herrn Kaufmann Spillner, Gr. Windmühlenstraße, niederzul.

Von ein Paar ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten wird zu Ostern Stube und Kammer in der Vorstadt in Astermiethe gesucht. Adr. bittet man bei Herrn Krumpke, Nicolaitirchhof 6, II. niederzul.

Ein schön gelegenes Garçonlogis mit entsprechendem Meublement wird von einem Kaufmann (Reisender) gesucht. Offerten nimmt unter O. L. H. 150 die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet wird für zwei Herren gesucht. Adressen bittet man unter Z. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein feines Garçon-Logis für einen Herrn, möglichst Aussicht nach dem Rosenthal, wird sofort oder 1. April gesucht. Adressen Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter S. T. 15.

Garçon-Logis.

Ein Fremder sucht für längere Zeit ein bei einer guten Familie in den neuen Stadttheilen gelegenes nicht über 2 Treppen hohes, sehr elegantes Logis. Conditio sine qua non — keine weiteren Miether. Adr. unter V. H. 12. befördert die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird in freundlicher Lage, nahe der Petersstraße, ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafgemach, das messfrei und sofort zu beziehen ist. Separater Eingang ist erwünscht. Offerten unter K. 1869. bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. April ein Garçon-Logis, möglichst innere Stadt gelegen, im Preise von monatlich 3—4 fl . Offerten werden unter B. B. H. 8. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine unmeublirte, kleine Stube nebst Schlafstelle wird sofort unter Preisangabe gesucht.

Adressen abzugeben Nicolaitstraße, goldner Ring, Mad. Turke.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden jungen Manne eine heizbare meublirte Stube ohne Bett und Bettwäsche in der Nähe des Dresdner Bahnhofes, zum 1. Mai oder auch später beziehbar. Adr. mit Angabe des Preises beliebe man bis Sonnabend Mittag unter R. B. H. 100 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird zum 1. Mai a. e. in der Dresdner Vorstadt oder Reudnitz ein kleines, hübsch meublirtes Zimmer. Offerten mit Preisang. R. S. durch die Buchhandl. des Hrn. D. Klemm erbeten.

Für eine streng solide junge Dame, welche in einem hiesigen Geschäft lernt, wird eine meublirte Stube mit Bett und womöglich mit Kost gesucht. Zahlung pränumerando. Adressen M. O. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Eine anständige Dame mit 1 Kinde sucht ein Stübchen mit Kammer meublirt sofort oder 1. April. Adressen C. D. H. 100 Expedition dieses Blattes.

Ein junges solides Mädchen sucht zum 1. April eine unmeubl. Stube. Adressen abzugeben Königsstraße 10 beim Hausmann.

Für ein anständiges Mädchen wird Schlafstelle in anst. Familie gesucht. Adr. unter O. F. 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht 1. April ein Stübchen als Schlafstelle, möglichst Nähe des Bühl oder Frankfurter Straße. Adressen unter C. H. H. 10. Expedition dieses Blattes.

Eine Dame (Verkäuferin) sucht Kost und Logis in einer kleinen gebildeten Familie. Gef. Offerten abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. W.

Für einen Knaben von 9 Jahren wird in einer gebildeten Familie Pension gesucht. Gef. Offerten mit S. W. 12. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu verpachten und zu Johannis zu übernehmen ist ein gut gehendes Material- und Spirituosen-Geschäft. Näheres Thonberg Nr. 47.

Gärten mit gemauertem Gartenhaus am Hotel de Prusse sind zu vermieten. Näheres beim Hausmann Kleine Windmühlengasse 12.

Garten-Vermietung. An der Wasserkunst ist Verhältniß halber ein Garten zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Ein sehr gutes Pianoforte (Irmler) ist billig zu vermieten Brandweg Nr. 16, III. rechts.

Ein gutes Tafelform steht zu vermieten Thalstraße Nr. 9.

Ein Geschäftslocal, in der ersten Etage gelegen, ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei Hrn. Lazer & Höhle, Klosterstraße Nr. 7, 1. Etage.

Grimma'sche Str. 5,
I. Etage rechts, sehr schön eingerichtet, ist als Geschäfts-Local zu vermieten.

Ein Comptoir zu vermieten.

2-3 helle hohe Piecen mit extra Niederlage, sehr trocken, in einem hohen Parterre, sind sofort zu vermieten, in der Nähe des Augustusplatzes. Eignen sich auch zu Arbeitsstuben für Buchbinder etc. Offerten in der Expedition d. Bl. unter D. D. H 100.

Vermietung.

Ein Local, passend für Kaufleute, Restauration, nebst anhängender Wohnung, Gas- u. Wasserleitung, ist in ausgezeichnete Lage innerer Vorstadt zu vermieten und zu Johannis zu beziehen.

Näheres Turnerstraße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten sind einige Niederlagen, darunter zwei heizbare, Georgenstraße Nr. 23, Erdgeschoß rechts.

Ein großer Keller

in bester Lage ist von jetzt ab durch mich zu vermieten.

Advocat Hermann Simon, Ritterstraße 14.

Ein Gewölbe auf dem Raschmarkt, ist ganz oder zur Hälfte für die Messen oder pr. Jahr, von Ostern an zu vermieten. Auskunft erteilt Herr Restaurateur Wenig, Grimma'sche Straße.

Ein Messlocal

in bester Geschäftslage, Reichsstraße, ist zu vermieten und erfahren Reflectirende auf Briefe sub M. G. 18 das Nähere durch die Expedition dieses Blattes.

Messlocalvermietung.

Zu vermieten ist für künftige Ostermesse, sowie nach Befinden für die folgenden Messen ein Verkaufslocal mit Schreibstube. Näheres Nicolaistraße Nr. 12, 1. Etage.

Messlocale jeder Art, jeden Preises und jeder Lage sind für jetzige Ostermesse zu vermieten durch das Local-Comptoir Gainsstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist für nächste u. folgende Messen eine Stube mit Alkoven vornheraus, als Musterlager passend, Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

Eine Wohnung und Werkstatt

hat der Unterzeichnete für 80 fl zum 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Sprechzeit Morgens 8-9 Uhr, Mittags 2-3 Uhr.

Friedrich Voigt,

Floßplatz Nr. 24, früheres Schummelsches Gut.

Zu vermieten ist eine schöne Parterre-Wohnung mit eingerichteter Destillations- und Producten-Geschäft und Garten in Lindenau. Näheres bei Herrn Restaurateur Daumann, Münzergasse in Leipzig.

Die erste Etage

des Seitengebäudes Nicolaistraße Nr. 5, sieben Fenster Front, soll als Geschäftlocal vermietet und nach Wunsch des Abmiethers eingerichtet werden. Näheres daselbst.

Zu vermieten sind vom 1. Juli oder 1. October d. J. an die in 1. Etage des Seiten- und Hintergebäudes befindlichen geräumigen Local des Hauses Nicolaistraße 46 nebst Niederlage für 460 fl . Dr. Andrißschky, Reichstr. 44.

Zu vermieten ist sofort eine schöne helle geräumige Werkstatt mit 3 Fenstern, Straßenfronte, Sternwartenstraße Nr. 11 b.

Zu vermieten ist ein Logis, best. aus Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. April beziehbar. Adressen niederzulegen Universitätsstraße 16, Treppe C, 3 Treppen.

Zu vermieten 1 Logis 90 fl Neumarkt, 1 zu 36 fl Sidonienstr., Ritterstraße 2, I. L. Friedrich.

Zu vermieten ist an eine oder zwei stille Personen sofort ein Familienlogis für 60 fl in einem anständigen Hause Lange Straße Nr. 24. Das Nähere parterre.

Eine 1. Etage von 4 Stuben u. Zubeh. 140 fl , am Fleischerplatz, ist an stille Leute von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Elsterstraße Nr. 35 ist die Parterrewohnung des Herrn Oberleutnant von Winkwitz wegzugshalber vom 1. October 1869 ab für 450 fl p. a. zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine elegante 1. Etage mit Garten in einem herrschaftl. Hause hat an der Leibnizstraße, Michaelis beziehbar, zu vermieten das Local-Comptoir Gainsstraße Nr. 21 parterre.

Garçon-Logis.

Eine freundliche gut meublirte Wohn- nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten. Aussicht nach Lessingstraße. Raumbörschen Nr. 15, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Ein anständig meublirtes Zimmer ist zu vermieten und bald zu beziehen Königsstraße Nr. 5, III. rechts.

Zu vermieten

eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer

Erdmannstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten

2 gut meubl. Garçonlogis in verschiedenem Preis Gr. Windmühlenstraße 3. I. nahe dem Königsplatz.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit oder ohne Alkoven an 1 oder 2 Herren, meßfrei Reutirchhof Nr. 12/13 rechts bei Lehmann.

Zu vermieten ein fein meublirtes Garçon-Logis

Magazingasse 17, 1. Etage links. Forbrich'sches Haus.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube

Tauchauer Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube an einem Herrn Tauchaer Straße 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl., unmeubl. Garçonwohnung, Erker- und Nebenstube Neumarkt Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten eine fein meubl. Stube mit Kammer zum 1. Mai Königsstraße Nr. 24, parterre vornheraus.

Zu vermieten ein fein meublirtes freundliches Zimmer mit Alkoven, leicht heizbar, mit Saal- und Hauschlüssel, Weststraße Nr. 47, 2 Treppen links.

Zu vermieten sind zwei freundliche Zimmer für Herren, mit Saal- und Hauschlüssel, Moritzstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn, Saal- und Hauschlüssel, Tauchaer Straße 16, 1 Tr., Müller.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, Aussicht Johanna-Part, Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Zimmerstraße 1, 2 Treppen. R. Dieckhoff.

Zu vermieten ist ein ff. meubl. Garçon-Logis für einen oder mehrere Herren Weststraße 68, 1. Et. v. h., bei der kath. Kirche.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine gut meubl. Stube nebst Schlafstube, meßfrei, Hauschlüssel, Neumarkt 5, 4 Tr. vornh.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, Saal- und Hauschlüssel, Eisenstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Zu vermieten u. sofort oder zum 1. April zu beziehen ist eine meßfreie meublirte Stube mit Alkoven, Saal- u. Hauschlüssel Reutirchhof Nr. 46, 2. Etage.

Eine große meublirte Stube vornheraus ist den 1. April zu beziehen, Aussicht im Garten, Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe A, 4. Etage links.

Neumarkt Nr. 16, 3. Etage

ist eine freundliche schön meublirte Stube mit Schlafcabinet, Saal- und Hauschlüssel zu vermieten, den 1. April zu beziehen.

Eine freundliche meublirte Stube vornheraus 1 Treppe ist billig sofort oder 1. April zu vermieten bei

Ernestine verw. Falke, Hohe Straße Nr. 7.

Zum 1. April zu beziehen von 1 oder 2 ruhigen Herren ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlaf-Zimmer Georgenstraße Nr. 26, 2. Etage links.

Eine gut meublirte Stube ist an einen Herrn sofort zu vermieten Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein freundl., gut meublirtes Zimmer ist zu vermieten, mit Hauschlüssel Eisenstraße Nr. 9, hohes Parterre.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube ist billig zu vermieten Dörrienstraße Nr. 2 u. 3, 4. Etage.

Ein feines Garçon-Logis, auf Verlangen mit Bedientenstube, ist zu vermieten Königsplatz 16, II.

Eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer ist für diese und nächste Messen zu vermieten.

Adressen bittet man Neue Straße 14 im Gewölbe niederzulegen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist am 1. April zu vermieten Dorotheenstraße 6, III. links freier Platz.

Eine freundlich gelegene meublirte Stube mit 2 Betten ist entweder sofort oder per 1. April d. J. zu vermieten.

Näheres Heinrichstraße Nr. 17. parterre in Reudnitz.

Ein freundliches Garçon-Logis, vollständig separat, mit Vorsaal u. Schlafcabinet ist per 1. April d. J. an einen Herrn zu vermieten bei G. Frigische, Buchbinder, Querstraße 34.

Eine meublirte Stube ist sofort an einen anständigen Herrn billig zu vermieten.

Näheres Schützenstraße Nr. 4, III. rechts.

Ein P
Wohn
ist sofort
für D
chlüssel
Offen
Offen
zu vermie
Offen
Eingang
Offen
Dern.
Progr
Quadril
drille v
Anfan
Abend f
an der
Das P
Auf
Se
Heut
Wohn
Dab
hier
Hut
Edel
He
frü
licht

Ein kleines Stübchen ist zu vermieten
Königsplatz Nr. 16, 2. Stage.

Wohn- nebst großem Schlafzimmer in gesunder Lage
ist sofort zu vermieten Hospitalstraße Nr. 14, I. links.

Für Herren ist eine freundliche Schlafstelle offen, mit Haus-
schlüssel Dörfelstraße Nr. 4, Hinterhaus 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Magazingasse Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist ein freundl. Stübchen als Schlafstelle an einen Herrn
zu vermieten. Lauchaer Straße Nr. 2, 4 Tr., mittlere Thür.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit separatem
Eingang Barfußgäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Thomasstraße Nr. 9, 3 Treppen.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute letzte
Stunde vor
Ostern. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

Burgkeller.

Heute Freitag grosses Concert.

Programm: Dub. zu Pique-Dame von Suppé. — Ruffnacker-
Quadrille v. Räden. — Humoreske aus Orpheus. — Tourair-Qua-
drille v. Arndt (neu). — Die Ballkönigin v. Neumann (neu).
Anfang 7 1/2 Uhr, Entrée 2 1/2 \mathcal{R} gegen Billet, welches nur diesen
Abend für 1 1/2 \mathcal{R} als Zahlung angenommen wird. Programm
an der Cassé à 5 \mathcal{R} . Das Musikchor von **M. Wenck**.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Vorlestes Auftreten des Händekrobaten

Hrn. Nicolaisen aus Kopenhagen.

Das Programm erscheint täglich im Theater- und Fremdenblatt
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} . **A. Grün**.

Schreibers Restauration.

Heute humoristische Abendunterhaltung des Herrn
Wehrmann nebst Gesellschaft.

Dabei empfiehlt reichhaltige Speisefarte, Zerbster und Lager-
bier **d. D.**

Hohe Lilie Neumarkt 14.

Gute Vorträge von den 2 Komikern **Heeren Seidel** und
Edelmann. Bier ff. **C. G. Dietze**.

Reichstraße 10. **Restauration Vollmar.** Nicolaisstraße 43.
Heute Freiconcert.

Restauration & Café am Rosenthal von Carl Zahn,

Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute Abend **Wockturtle-Suppe**. Bockbier à Glas 15 \mathcal{R} .

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen, **wozu ergebenst einladet**
G. Säger, Querstraße Nr. 10.

Wenig's Restauration, Grimma'sche Straße Nr. 4.

Heute Kartoffelpuffer, jeden Tag Bock- und Lagerbier ff. empfiehlt

Chr. Wenig.

Zum Schlosskeller,

Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend Thüringer Alts. NB. Bayerisch Bier ausgezeichnet.

A. Rempt, früher im goldenen Herz.

Heute Abend Goulasch mit Salzkartoffeln **und morgen Wockturtle-Suppe bei**
C. Marins, Sainstraße Nr. 14.

Pantheon.

Heute Schlachtfest. Früh von 9 Uhr an Wellfleisch. Crostiger Lagerbier ff. **F. Römling**.

 Heute Schlachtfest bei **C. Fischer**, Neumarkt 29,

früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittag und Abend Blut-, Leber-, Bratwürst. Alle Freunde und Bekannte sind freund-
lichst eingeladen. **D. D.**

Schletterhaus

14 Peterstraße 14.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Morgen Bockbier

und Concert.

Carl Weinert.

Rahnis' Restauration

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Concert und Vorstellung

des Schauspielers u. Gesangs-komikers **Jullus Koch**,

unter Mitwirkung

der Soubretten **Frau und Fräulein Koch**.

Anfang 7 Uhr.

J. W. Rabenstein

Heute Abend

Karpfen polnisch.

Mittagstisch

empfehlen à 3 1/2 \mathcal{R} , täglich Bouillon-suppe. Heute Mittag und
Abend Bratwurst mit Sauerkraut à Port. 3 \mathcal{R} , Weißbier ist
scharf und gut. Eine reichhaltige Speisefarte empfiehlt höflichst
J. E. Mitsche, Gr. Windmühlenstraße 7.

Gasthaus zur Oberschenke Eutritzsches.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Bier und Gose ff.

F. W. Böhr.

Burgstraße 22. Weißbierhalle. Burgstraße 22.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **C. Bräutigam**.
Weißbier ganz vorzüglich empfiehlt in und außer dem Hause **d. D.**

Glaeser's Restauration, Poststraße.

Heute Schlachtfest, sowie zu einem guten Glas Lagerbier
ladet ergebenst ein **d. D.**

Restauration von Carl Krause.

Neukirchhof 43 (früher Naundörfchen).

Heute und morgen großes Schlachtfest, wobei Frei-
concert stattfindet, wozu Freunde und Gönner, sowie meine
geehrte Nachbarschaft freundlichst einlade. **D. D.**

NB. Lager- und Zerbster Gesundheitsbitterbier von bekannter
Güte.

Querstraße Nr. 20.

Heute Schlachtfest und ein gutes Glas Merkwürdiger Bier,
wozu freundlichst einladet **O. Grande**.

Schweizerhaus zu Reudnitz**Heute Schlachtfest.**Von 9 Uhr an Wellfleisch, Bier ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet **C. Richter.**Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Heinrich Boden, Weststraße 67.**Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abend Bratwurst u. Wurstsuppe, Crostiger Lagerbier pittein empfiehlt **G. W. Döring, Ulrichsstraße 53, Herrn Dr. Lindners Haus gegenüber.**Schlachtfest empfiehlt für heute **Carl Gorhardt, Parkstraße Nr. 4.****No. 1.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.****Restauration grüner Baum.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt zu heute Abend **August Löwe, Zeiger Straße 200 u. Sidonienstraße.** NB. Bayerisch und Vereinsbier sind von ganz vorzüglicher Güte.Restauration von **J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,** empfiehlt für heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.**Heute Schweinsknochen mit Klößen**bei **Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.** Lager- und Planensches Actienbier ff.**Schweinsknochen oder sauren Rinderbraten mit Klößen** empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Robert Götz, Nicolaisstraße 51.****Restauration zur Central-Halle.**

Höflich Schweinsknochen empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.**Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig** empfiehlt heute Mittag und Abend **J. Kröber, Burgstraße Nr. 6.**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Mahn im großen Blumenberg.**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt **Adolph Schröter, Hospitalstraße 38.****Zill's Tunnel** } Heute früh 1/9 Uhr ladet zu **Speck- und Zwiebkuchen** } **Franz Müller.**
und Abends
(zu sauren Rindsfaldannen ergeb. ein.)**Schulze's Restauration,** Reudnitz, Kochengartenstr., empfiehlt heute Schlachtfest, ff. Bier etc. Unentgeltlich stets ein Zimmer mit Flügel zur gefälligen Benutzung.**Hamburger Keller, 15 Reichsstraße 15.**Heute Mittag und Abend Schweinsknochen oder sauren Rindbraten mit Klößen, in und außer dem Hause. Mittagstisch täglich, à Portion mit Suppe 3 $\frac{1}{2}$, reichhaltige Speisefarte wie gewöhnlich, Bier ff.**17 Raundörfchen 17.**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, ein Löffchen doppel ff. Lager-, Weiß- und Braunbier aus der Wölbling'schen Brauerei, wozu freundlichst einladet **Joh. Gottfr. Schmidt.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Bockbier aus der Wölbling'schen Brauerei unübertrefflich à 15 S.

F. A. Krug, Emilienstraße Nr. 11.Speckkuchen von 1/9 Uhr an warm beim Bäckermeister **Otto Baerwinkel, Grimm. Straße 31.**Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister **Mausezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.****Morgen Schlachtfest.** **Letzter Heller,** Wiesenstraße 12.Verloren wurde ein Uhrschlüssel, oben darauf ein kleiner Bod, nebst 11. Kettchen. Gegen Beloh. abgg. **Kanft. Steinw. 71, 2. dh.**Verloren wurde am Mittwoch Abend in der Eiferstraße ein schwarzer Schleier. Gegen Belohnung abzug. **Emilienstraße 5, 3.**Verloren wurde am 17. März in der Thomaskirche ein schwarzer Pelztragen. Gegen Belohnung abzugeben **Reichsstraße 2, 3 Tr.**Verloren wurde 1 lila- und schwarz-carrierte Schärpe. Man bittet dieselbe abzugeben **Centralstraße Nr. 11, Hof 3 Treppen.**Verloren am 18. März ein goldener Verlenobrering auf dem Kohlmarktmarkt. Abzugeben **Nicolaisstraße Nr. 6 parterre** gegen gute Belohnung.Verloren wurde ein Portemonnaie, ungefähr vier Thaler und ein Farbezeichen enthaltend, von der Reichsstraße, Neumarkt, Große Feuerkugel nach der Universitätsstraße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Reichsstraße Nr. 13 im Knopfgeschäft.**Entlaufen ist ein kleiner gelbbrauner Hund, auf den Namen **Betty** hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben **Brandweg 1.**Gefunden wurde ein goldner Ring. Abzuholen **Antonstraße Nr. 14** beim **Lohnkuischer Winter.**Ein Paar weiße Tauben, desgl. ein Paar Fabeln und ein Paar Pfautauben sind entflohen. Der Wiederbringer derselben erhält sehr gute Belohnung **Zeiger Straße Nr. 18, 1. Et.**Ein weißer Hund entlaufen **Neuschönfeld** Mittag 1/21 bis 1/22 Uhr **Eisenbahnstraße Nr. 25, I.****Für Eltern und Erzieher!**Ein die Lage der Schriftsetzer und deren überhand nehmendes Lehrlingswesen ausführlich darstellendes Schriftchen ist unentgeltlich abzuholen: in den Restaurationen von **Menn, Hospitalstraße, W. Halliger, Friedrichsstr. 5, Liefegang, Petruskirchhof 5, bei Hrn. Härtel, Lange Str. 44, II. und in der Leipziger Vereinsbuchdruckerei, Eifenstraße 28.****Anfrage.**Ist denn Herr **Liebnecht** so kurzichtig, nicht einzusehen, daß wenn den bereits hier bestehenden fünf Pächter- und Dienstmann-Instituten noch eine sechste Corporation unter dem Namen **Handarbeiter-Genossenschaft** hinzugefügt wird, dem jetzt so lebhaft empfundenen Arbeitsmangel durchaus nicht abgeholfen, vielmehr die Zahl der unbeschäftigten Pächter und Dienstmänner dadurch nur vermehrt wird, wie dies jeder verständige Pächter auch recht gut einseht. So lange Herr L. nicht mit Vorschlägen hervortreten weiß, welche dem Arbeitsmangel als Hauptübelstand abhelfen, haben alle seine schönen Reden keinen Werth.

Anfrage an B.

Auf welcher Post liegt denn der Brief für **J. W.?**

zum Einjährigen Geburtstage des Johannismarktes zu Leipzig.

Gegrüßet sei am heut'gen Tage,
Du niedlicher Johannismarkt!
Fern sei die Furcht und fern die Klage,
Bist heut auch du noch nicht erstarrt,
So bist doch schon Ein Jahr du alt —
Und wächst vielleicht auch größer bald.

Ihr „Grün-Weiber“ brav und bieder,
Verzagt mit Eurem Meerrettig nicht,
Verlaßt den lieben Platz nicht wieder,
Daß Kohl und Salat nicht gebriecht,
's Geschäft kommt mit dem Frühlingshauch.
Die „Blumenweiber“ sagens auch.

Ihr „Fleischer“ an der scharfen Ede,
Euch lob ich mir, Ihr haltet aus,
Nicht lang bleibt Ihr mehr auf dem Flede,
Der Rath baut Euch gewiß ein Haus,
Friert dann beim „Wiegen“ nicht so sehr,
Und braucht nicht warm zu trinken mehr.

Und dann ihr Andern: Wurst und Fische,
Seringe, Butter, Käse, Quark,
Kas- und Pantoffeln, Flederwische,
Bast, Thon, Haaröl von Rindermark,
Geflügel, Docht und — Sonnenschein —
Wenn ihr fehlt — nein — „da kanns nicht sein.“

Wenn aber sein an richt'gen Tagen
Ein Jedes frische Waare hat,
Die Frau'n das Geld nicht weiter tragen —
Und — Beistand viel — vom weisen Rath —
Dann bist du — freudig ruf' ichs aus:
Johannismarkt, auch „schöne raus!“

Anfrage eines Uneingeweihten.

Was versteht man unter einem Buchdrucker, der dem Deutschen Buchdruckerverbande nicht angehören darf?

Bei der gestern Abend nach 6 Uhr stattgefundenen notariellen Verloosung der vom Frauen-Silfsverein alhier zum Besten der Suppen-Vertheilungs-Anstalt ausgestellt gewesenen weiblichen Arbeiten und sonstigen Gegenstände, sind die nachfolgenden Loosnummern als gewinnende gezogen worden:

4	236	401	613	841	1082	1327	1665	1853	2126	2394	2631	2888	3120	3327	3582	3789	4044
6	238	415	624	861	1091	1335	1666	1854	2129	2399	2641	2894	3131	3338	3601	3812	4047
9	241	421	629	874	1095	1347	1672	1867	2130	2401	2662	2905	3133	3346	3609	3822	4050
23	243	422	636	875	1096	1372	1677	1869	2135	2403	2670	2920	3152	3347	3610	3825	4053
30	245	423	646	877	1098	1374	1681	1870	2137	2422	2671	2921	3158	3358	3624	3826	4059
38	259	429	652	886	1123	1401	1696	1893	2140	2441	2676	2924	3159	3374	3625	3829	4068
44	263	437	659	902	1124	1407	1697	1916	2142	2457	2683	2925	3170	3381	3634	3840	4089
58	275	462	663	911	1136	1417	1706	1943	2150	2458	2701	2938	3172	3395	3647	3846	4092
63	286	463	667	912	1137	1422	1715	1961	2158	2467	2714	2943	3187	3403	3650	3848	4131
69	290	499	668	914	1142	1425	1717	1966	2160	2500	2718	2944	3212	3408	3655	3857	4135
72	291	500	671	926	1143	1428	1723	1969	2172	2512	2720	2949	3216	3419	3660	3861	4151
76	296	520	677	932	1145	1446	1727	1973	2187	2522	2732	2953	3217	3430	3661	3869	4161
95	302	522	682	934	1146	1454	1738	1977	2189	2530	2734	2977	3221	3431	3686	3881	4175
102	305	523	688	940	1159	1457	1739	1980	2191	2531	2742	2978	3224	3436	3692	3910	4188
108	308	524	709	942	1160	1468	1741	1992	2196	2539	2759	2986	3226	3468	3695	3912	4193
114	309	533	712	947	1185	1499	1750	1999	2210	2548	2774	2995	3227	3473	3699	3914	4281
121	311	535	716	962	1196	1525	1756	2005	2242	2552	2781	3020	3261	3476	3701	3917	4294
126	313	539	745	964	1201	1545	1763	2006	2243	2562	2792	3041	3268	3492	3702	3932	4298
130	321	540	759	966	1206	1549	1764	2007	2248	2568	2793	3042	3273	3494	3705	3952	4302
150	332	541	760	999	1225	1572	1791	2014	2260	2576	2797	3059	3284	3499	3716	3959	4303
154	336	546	761	1010	1226	1577	1803	2024	2263	2580	2804	3069	3285	3500	3718	3969	4306
171	353	549	763	1019	1256	1583	1806	2036	2275	2584	2805	3073	3293	3503	3723	3975	4331
178	354	555	777	1020	1259	1585	1829	2078	2316	2596	2842	3098	3303	3507	3724	3981	4336
189	359	561	787	1024	1262	1596	1830	2081	2337	2617	2848	3099	3308	3536	3760	3993	4356
223	369	563	803	1041	1275	1600	1831	2109	2364	2619	2852	3109	3311	3546	3763	3999	4388
226	388	572	834	1049	1304	1615	1841	2120	2376	2623	2854	3113	3312	3550	3771	4017	4394
232	391	606	835	1051	1319	1629	1850	2125	2392	2627	2862	3118	3315	3565	3778	4020	4396

Die Gewinne sind gegen Rückgabe der Loose Freitag den 19. März 1869, Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr, oder Sonnabend den 20. März 1869, Vormittags 9—12 Uhr, im Ausstellungslocale, Alte Rathswaage hier, gefälligst abzunehmen.
Leipzig, den 18. März 1869. Adv. Heinrich Goeß, als requ. Königl. Säch. Notar.

Sonntagsschule in Meudnitz.

Frennde der Volksbildung, welche Interesse an der Begründung einer Sonntagsschule in Meudnitz an den Tag legen wollen, werden zu einer Besprechung Sonntag, 21. März früh 11 Uhr, im Schweizer-Hause eingeladen.
Dr. Kernerdt.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Versammlung im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Tagesordnung: Herr Wünschmann, über Stärkefabrikation. — Aufnahme neuer Mitglieder.

Lassalischer Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein.

Morgen Abend 8 1/2 Uhr Versammlung der hiesigen Mitglieder in Sobusch's Restauration, Gr. Fleischerg. Nr. 10/11, 1 Et. Tagesordnung: Berathung über die bevorstehende öffentliche Versammlung, so wie Bericht über die Wahlagitation in Freiberg-Neudorau. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.
Der Bevollmächtigte J. Röding.

Anfrage.

Wem gehört der große schwarze Hund in der äußern Zeiger Vorstadt, welcher oft täglich stundenlang bellend Fuhrwerk wie Publicum belästigt? Man sollte doch Hunde neben dem Vergnügen nicht zur Last für Andere mithalten. Wenn alle Hunde die Straßen so belästigten, wie würde es da aussehen?

**Frau Venus und unsere Gelehrten!!!
Frau Venus und unsere Gelehrten!!!
Frau Venus und unsere Gelehrten!!!
Frau Venus und unsere Gelehrten!!!**

K. U.

Heute Versammlung Nachmittags 3—6 Uhr bei Fritz Timpe, Mariengarten. Feststellung des Thé dansant. Zahlreiches Erscheinen wünscht der Vorstand.

„N. N. 6 Thaler erhalten.“

Die geehrte Theaterdirection wird hiermit ersucht die Oper **Fidelio** mit Frau Dr. Peschla-Leutner zur Aufführung zu bringen.

E. P. in „Merken Sie sich den Weg! 's ist für ein anderes Mal!“ M. in

Dem Herrn S. Fuhrmann ein donnerndes Hoch zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die ganzen Boisten wackeln und uns der halbe Eimer gut bekomme. A. W. R. U. u. f. w.

Es gratuliren der Frau L. in Meudnitz zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen zwei stille Verehrer.

Dem Herrn Salomon Fuhrmann zu seinem 29. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch. Es ist nämlich wegen den Fäßchen.

Nachträglich herzlichste Gratulation zu Ihrem Namenstage, an welchem ich Ihnen, Sie im Geiste grüßend, begegnete.

Kunst-Ausstellung

von Werken hiesiger Künstler im Gartonsaale des Museum

zum Besten einer Künstler-Unterstützungscasse.

Eröffnung Sonntag den 21. März Vormittags 11 Uhr. Alle übrigen Tage außer Sonn- und Festtags von 10—4 Uhr.
Entrée 5 Ngr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand des Leipziger Künstler-Vereins.

Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Täglich von Vormittags 9 bis Nachm. 6 Uhr Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à 7½ N
Markt Str. 16, 2 Treppen (über dem Café national).

Deutschkatholische Gemeinde.

Palmsonntag früh ½10 Uhr Erbauungsstunde im Saale der Ersten Bürgerschule mit Männergesang, Confirmationsfeier und Abendmahl.

Abends 6 Uhr Monatsversammlung im Schützenhause 1 Treppe, wobei Herr Dr. Heyer den Vortrag über:
die Entstehung des Teufels und seine Geschichte
übernommen hat. Es werden hierzu alle Freunde und Gönner der Gemeinde eingeladen.

Der Vorstand. Anton Fischer, Vorsitzender

Heute Abend ½8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.



Generalversammlung

Sonnabend den 20. März a. c. Abends 8 Uhr im Schützenhaus.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die finanziellen Ergebnisse des Carnivals.
- 2) Antrag auf Ueberweisung künftiger Carnivalsfeier an ein zu bildendes allgemeines Leipziger Carnivalscomité.

Gäste haben keinen Zutritt.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Verein für Gesundheitspflege.

Freitag 19. März Abend 7½ Uhr
in „Stadt Dresden“, erste Etage.

Tagesordnung: Der Casernenbau in der Pleißenburg.
Gäste sind willkommen.

Arztlicher Verein.

Freitag den 19. März 1869 Versteigerung der Journale.
Letzte Sitzung im Winterhalbjahre.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr in Esche's Restauration.
Tages-Ordnung: Vorlesung aus Dr. Steudel's Schrift, „die medicinische Praxis“ etc. Mittheilungen aus dem Wiener Verein, dessen Petition an das Abgeordnetenhaus, die Nothwendigkeit der Errichtung hydropathischer Abtheilungen in Spitalern und hydropathischer Kliniken an Universitäten betreffend. Referate; Fragekasten.
Gäste haben zweimal freien Eintritt.

Vorschuss-Verein.

Heute Abend Sitzung der Prüfungs-Commission.

Sab' Nacht!

Heute Abend General-Versammlung.

Der Hauptbase.

„C. F.“

Ce soir à 7 h. ¾ réunion ordinaire.
Dernières dispositions concernant notre représentation théâtrale.
La présence de tous les membres est indispensable. — Le président.

Tonica.

Sonntag, den 21. März, Vormittags
10 Uhr, goldene Säge. D. V.

Die Gemüthlichen.

Nächsten Montag den 22. März in Pragers Bierstunnel
(kleine Stube). Tagesordnung: Berathung der Statuten.

Nachbarn! Heute Club bei M. Menn.

NB. Heute Billetausgabe. Zahlreiches Erscheinen ist nöthig.

Ossian. Heute Uebung. Sopr. u. Alt ½7 Uhr.

Berspätet! Durch die Geburt eines muntern Jungen, am
Mittwoch vor 8 Tagen Nachmittags ½4 Uhr, sind hoch erfreut
Thonbergstraßenhäuser.

Friedr. Dennhardt, Instrumentenmacher,
und Frau.

Ich melde nach Gebrauch
Daß heut' in Morgenstunden
Mein braves Weibchen auch
Von einem Mädchen entbunden.

Leipzig, 18. März 1869.

Eduard Ködiger.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch
ergebenst an, daß heute früh 2 Uhr meine Frau, Bertha geb.
Schwiering, glücklich von einem muntern kräftigen Knaben ent-
bunden worden ist. Leipzig, den 18. März 1869.

Bernhard Theodor Buchbinder.

Gestern Abend wurde uns ein munterer Junge geboren.

Leipzig, den 18. März 1869.

Otto Aldag und Frau.



Herr Professor Dr. A. Ch. A. Zestermann, dritter Col-
lege des Gymnasiums zu St. Thomä, ist uns durch den Tod
entrisen worden. Je unerwarteter uns dieses schmerzliche Ereigniß
betroffen hat, desto tiefer hat es unser Gemüth erschüttert. Ein
durch Wissenschaft und Kunst veredelter Geist, ein von echter
Humanität befeelter Charakter, ein von inniger Religiosität durch-
drungenes Gemüth war die Grundlage seines Wesens. Desß sind
Alle Zeugen, welche nähern Umgang mit ihm zu pflegen das
Glück hatten. Wir aber insbesondere, die wir seine Collegen
waren, fühlen uns berufen, seine tiefe Empfindung für alles Gute
und Schöne, seinen unerschütterlichen Sinn für Wahrheit und
Gerechtigkeit, seine treue Gewissenhaftigkeit in Erfüllung seiner
Pflichten, seine biedere und edle Gesinnung gegen seine Collegen,
seine hingebende Liebe zu seinen Schülern aus voller Ueberzeugung
und ungeheuchelter Verehrung als Nachruf ihm zu widmen.

Have pia anima!

Leipzig, den 18. März 1869.

Das Collegium des Gymnasiums zu St. Thomä.

Gestern Nacht in der 12. Stunde wurde durch einen sanften
Tod nach längern Leiden erlöst unsere theure Gattin, Tochter,
Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte,

Emilie Bretschneider

geb. Lehmann,

tiefbetrübt von allen, die ihr im Leben näher standen.

Um stille Beileid bittet zugleich für die übrigen Hinterlassenen
Leipzig, den 18. März 1869.

Robert Bretschneider.

Gestern Abend gegen 6 Uhr verschied nach längern Leiden
unsere gute Mutter und Schwester, Schwieger-, Groß- und Ur-
großmutter

Louise Emilie verw. Rosch geb. Mehrstedt.

Berwandten und Bekannten nur hierdurch diese Traueranzeige
mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, am 18. März 1869.

Die Hinterlassenen.

Heute Morgen entschlief sanft in Hamburg unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter,
Frau Klida Weigel, geb. van der Smissen,
 im 85. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an
 Hamburg und Leipzig, den 18. März 1869.

Adele O'Swald, } geb. Weigel.
 Caroline Thilo, }
 Ferdinand Thilo.

Gestern am 17. März starb nach längeren Leiden meine theuere Gattin, geborene **Johanne Amalia Franz**, welches ich hiermit meinen Verwandten und Freunden mittheile.
 Leipzig. **Matthias Sever.**

Dank. Herzlichen Dank Allen für die reiche Blumenpende bei dem Tode meiner mir unvergesslichen Frau.
 Leipzig, am Begräbnistag. **F. Braune.**

Allen denen, welche den Sarg unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, **Anna Andrae, geb. Kunze**, so überreich mit Palmen und Blumen schmückten, sowie dem Herrn Pastor Gräfe für die erhebenden Trostesworte am Grabe der Dahingegangenen sagen den innigsten, tiefgefühltesten Dank
 die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung unseres Collegen Herrn **Leuthner** findet Freitag halb 2 Uhr statt, wozu sämtliche Mitglieder freundlich eingeladen werden, **Serberstraße 64. J. C. Pirnisch, d. 3. Vorsteher.**

Die Beerdigung des Herrn Prof. Dr. **Zestermann** findet Freitag Nachmittag 1/2 2 Uhr von der **Wasserkunst Nr. 16** aus statt, was den Freunden des Verstorbenen, welche ihm das letzte Geleit geben wollen, hiermit bekannt gemacht wird.
 Die Hinterlassenen.

Fraternitaet v. J. 1624.

Die Beerdigung des zeitherigen Vereinsmitgliedes Herrn Prof. Dr. phil. **Zestermann** erfolgt heute den 19. ds. Mts. Nachm. 1/2 2 Uhr vom Trauerhause An der **Wasserkunst 16** aus.

Zur Theilnahme an der heute Nachmittag 1/2 2 Uhr stattfindenden Beerdigung unseres theuern Mitgliedes
 des Herrn Prof. Dr. **A. Zestermann**

fordert Freunde und Amtsgenossen des Entschlafenen auf
 Leipzig, den 19. März 1869.
Bersammlung am Trauerhause an der Alten Wasserkunst.
der Leipziger Lehrer-Verein.

Die Beerdigung des i. d. e. O. eing. gel. Br. **Zestermann** findet Freitag, d. 19. d. Mon. Nachmitt. 1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.
 Minerva z. d. 3. P.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand. Wappler.**

Angemeldete Fremde.

Se. Hoheit der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg n. Befolge und Dienerschaft aus Altenburg, Hotel de Prusse.
 Alfrens, Kfm. a. Remscheid, S. j. Palmbaum.
 Angermann, Rest. a. Dresden, S. St. Dresden.
 Berger a. London, und
 Biel a. Wien, Kfste., Hotel de Russie.
 v. Beuß, Graf, herzogl. Adjutant aus Altenburg, Hotel de Prusse.
 Bantelmar, Kfm. a. Hannover, Stadt Riesa.
 Bahlsen, Kfm. o. Gfurt, und
 Brandt, Obermaschinist a. Darmstadt, Hotel zum Palmbaum.
 Bruchmann, Frau Privat. a. Amsterdam, Hotel Stadt London.
 Brunner, Castellan a. Prag, S. j. Kronprinz.
 Bodenstein, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
 Bruns, Amtsrath a. Magdeburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Berger, Lehrer a. Wurzen,
 Buchardt, Kfm. a. Altenburg, und
 v. Baitrott, Leutn. a. München, gr. Baum.
 Dammann, Hblsm. a. Lauchstädt, St. Draniens.
 Ehrenbaum, Kfm. a. Schweda, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Gwald, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Gwaldbelbs a. Remscheid, und
 Gllgash a. Dermbach, Kfste., St. Hamburg.
 Gpel, Kfm. a. Lüneburg, Hotel zum Kronprinz.
 Grand, Kfm. a. Erfurt, goldnes Sieb.
 Fuhr, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
 Franke, Kfm. a. Offenbach, St. Hamburg.
 Kuttig, Kfm. a. Schmiedeberg, weißer Schwan.
 Guistrani, Kfm. a. Palermo, Hotel de Russie.
 Gelbke a. Weisensfeld, und
 Grube a. Halle, Kfste., Lebe's Hotel.
 Grubert, Kfm. a. Aschaffenburg, St. Hamburg.
 Gumpert, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Goldbeck, Dr. med. a. Heidelberg, S. de Pol.
 Heymann, Mechaniker a. Dresden, goldnes Sieb.
 Hachez n. Frau, Kfm. a. Dresden, S. de Russie.
 Herzg, Kaler a. Berlin, Stadt Riesa.
 Hartzfeldt, Kfm. a. Eöln, Hotel j. Palmbaum.
 Himmelreich, Kfm. a. Waldkirch, S. St. London.
 Heinrichs, Kfm. a. Hagenow, Brüsseler Hof.

Joleib, Kfm. a. Weimar, Stadt Wien.
 Kldörner, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Kellermann n. Frau, Rent. a. Augsburg, Hotel zum Palmbaum.
 Kahn, Kfm. a. Würzburg, S. j. Kronprinz.
 Kistermann, Frau a. Freiburg, Spreer's S. g.
 Kanner, Dr., Techniker a. Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.
 Kypke, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Kilian, Gärtnermeister a. Hohenstein, Brüsseler S.
 Laiblein, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Wien.
 Lieble, Kfm. a. Bradford, Hotel de Russie.
 Levy, Kfm. a. Düsseldorf, und
 Ludwig, Adv. a. Pegau, Lebe's Hotel.
 Locher, Kfm. a. Zürich, weißer Schwan.
 Luchaus a. Remscheid, und
 Lappenberg a. Altona, Kfste., Hotel de Pologne.
 Müller, Kfm. a. Würzburg, Lebe's Hotel.
 Meier a. Stettin, und
 Malina a. Wien, Kfste., weißer Schwan.
 Moosheake, Kfm. a. Nordhausen, S. j. Palmb.
 Mora, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Nau, Kfm. a. Eöln, Stadt Hamburg.
 Nauzli, Kfm. a. Wegeln, S. j. Palmbaum.
 v. Obernitz, Freiherr, Rittergutbes. a. Culensfeld, Hotel de Baviere.
 Pegolt, Viehhdlr. a. Beiersdorf, St. Draniens.
 Pausch, Kfm. a. Helsenberg, und
 Pleffe, Gastwirth a. Prettin, goldnes Einhorn.
 Peterßen, Kfm. a. Cuxen, Hotel de Baviere.
 Pfeiffer, Gutsbes. a. Trebitz, Brüsseler Hof.
 Rehse, Kfm. a. Halle, Münchner Hof.
 Richter, Kfm. a. Annaberg, Hotel j. Berliner Bahnhof.
 Rudorf, Kfm. a. Mainz, grüner Baum.
 Rehbaum, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Richter, Kfm. a. Bremen, und
 v. Radowiz, Baron, Major aus Altenburg, Hotel de Prusse.
 v. Streit, Rittergutbes. a. Medewitz, Münchn. S.
 Seidel, Def. a. Fremdiswalde, blaues Hof.
 Schomburg, Hüttenbes. a. Treseburg, Brüsseler Hof.
 Schaufuß, Kfm. a. Kirchberg, S. St. London.
 Schleh, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
 v. Sippel, Officier a. Mainz, S. j. Palmb.

Sisen, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Sommerlatte, Reisender a. Drantenbaum, und
 Schneider, Viehhdlr. a. Schladenbach, St. Draniens.
 Simonus, Eisenb. Dir. a. Berlin, und
 Stalling, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Sullivan a. Berlin, und
 Spiegelthal a. Hamburg, Kfste., S. de Russie.
 Sönger, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Stellmacher a. Rudolstadt, und
 Schwebel a. Berlin, Kfste., S. St. London.
 Schlemmer, Hblsm. a. Kaltenmarkt, Rosenkranz.
 Schneider, Kfm. a. Eisenach, Stadt Hamburg.
 v. Schönfeld a. Piertz, und
 Schröder a. Wrieza, Def., grüner Baum.
 Schütz, Kfm. a. Prag, Stadt Eöln.
 Schwandach, Kfm. a. Hof, Stadt Nürnberg.
 Schweigl, Eisenbahnbeamter a. Wien, St. Rom.
 Tattenfeld, Kfm. a. New-York, S. de Baviere.
 Thiele, Fabrikbes. a. Freiberg, S. de Prusse.
 Trübschler, Fräulein, Lehrerin aus Dresden, weißer Schwan.
 Vogt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Weber, Kfm. a. Ebersfeld, Stadt Berlin.
 Wolff, Gutsbes. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Würtel, Frau nebst Sohn aus Döbersleben, Brüsseler Hof.
 Walthar a. Eöln, und
 Wolff a. New-York, Kfste., St. Hamburg.
 Wegner, Def. a. Flensburg, grüner Baum.
 Wolfram, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Wachsmuth, Kfm. a. München, St. Nürnberg.
 Wernly, Student a. Göttingen, Stadt Gotha.
 Weinreich, Brauer a. Culmbach, S. St. London.
 Wertheim, Kfm. a. Luxemburg, S. de Pologne.
 Wallach, Mechaniker a. Erfurt, goldnes Sieb.
 Wiehenbrand, Kfm. a. Eöln, S. de Russie.
 Wegel, Kfm. a. Delenitz, Lebe's Hotel.
 Wehmann a. Warschau,
 Wiehenberg a. Rathenow, Kfste., und
 v. Waldegg, Freiherr, Officier aus München, Stadt Nürnberg.
 Wedekind a. Gera, und
 Weigang a. Saugen, Kfste., grüner Baum.
 Zillmer, Dr., Director a. Berlin, Hotel de Pologne.

Nachtrag.

□ Leipzig, 18. März. Für das der Stadt gehörige Rittergut Stötteritz unteren Theils einschließlich des Herrenhauses hat, wie wir mitgetheilt, Herr Hugo Motz von hier das Höchstgebot von 5020 Thaler abgegeben, und es hat, wie wir hören, der Rath demselben vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten den Zuschlag erteilt. Die Jagd auf den Rittergutsfeldern wird auf dem Pachtwege zur Verpachtung gebracht werden.

○ Leipzig, 18. März. Gegen die Erbauung einer Kaserne in der Pleißenburg und für Verlegung sämtlicher Gerichtsgebäude in dieselben hatten auf Antrag Herrn Wehner's die Stadtverordneten sich vor einiger Zeit ausgesprochen. Auch der Rath hat diese wichtige Angelegenheit in sorgfältige Erwägung gezogen und er wird nach Einholung ärztlicher Gutachten über die in gesundheitspolizeilicher Hinsicht gegen die Erbauung der Kaserne sich geltend machenden gewichtigen Bedenken ein Gesuch an die Königl. Staatsregierung absenden. — An Stelle des verstorbenen Herrn Advocat Dr. Joseph ist der Goldarbeiter Herr Louis Heine in den Ausschuss zum Bau-, Oeconomie- und Forstwesen vom Wahlausschuss gewählt worden.

* Leipzig, 18. März. In der am gestrigen Abend in der gefundenen General-Versammlung der Neuen Leipziger Schützen-Gesellschaft ist die Auflösung der Gesellschaft und Verschmelzung mit der (alten) Leipziger Schützengesellschaft beschlossen worden. Weiter wurde beschlossen, von dem Beitritt zum Sächsischen Schützenbund, da man sich von der Zweckmäßigkeit des letztern nicht zu überzeugen vermochte, abzusehen und diesen Beschluß auch durch den Delegirten erklären zu lassen, welcher zu der in Dresden stattfindenden Versammlung die hiesige Gesellschaft vertreten wird.

* Leipzig, 18. März. Künftigen Sonntag (Palmsonntag) werden in unsern beiden Hauptkirchen 492 Kinder und zwar zu St. Thomä 291 Mädchen und zu St. Nicolai 201 Knaben feierlich confirmirt werden. Die Zahl der Kinder, welche überhaupt diese Oftern in beiden Kirchen confirmirt worden und bez. confirmirt werden, beträgt 1067 und zwar 537 Knaben und 530 Mädchen. Davon kommen auf die Thomaskirche 338 Knaben und 291 Mädchen und auf die Nicolaiskirche 201 Knaben und 289 Mädchen.

* Leipzig, 18. März. Es ist jetzt der Anfang gemacht worden mit den Vorbereitungen zur Herabnahme der alten Glocken der Nicolaiskirche bevor die neuen Glocken, deren Inschriften wir neulich bereits mitzutheilen im Stande waren, ihre hohe Stellung einnehmen werden, soll erst ein ganz neuer Glockenstuhl für dieselben erbaut werden. Wahrscheinlich wird das Fest der Himmelfahrt der Tag sein, an welchem das neue Geläute zuerst erschallt.

* Leipzig, 18. März. Im 6. Wahlkreise siegte bei der engeren Wahl zum Reichstage (an Schaffrath's Stelle) der bundesstaatlich-constitutionelle Candidat, Hofrath Ackermann in Dresden, mit 4907 Stimmen über den Redacteur der Constitutionellen Zeitung, Advocat Siegel in Dresden, welcher 2159 Stimmen erhielt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 18. März. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 130; Berl.-Anh. 183¹/₂; Berl.-Görl. 76; Berl.-Potsdam-Magdeb. 184; Berlin-Stett. 131¹/₂; Bresl.-Schweid.-Freib. 111¹/₂; Eln.-Wind. 119⁷/₈; Cösl.-Oderb. 110¹/₂; Galiz. Carl-Ludw. 89⁵/₈; Pöbau-Bittauer 56¹/₄; Mainz-Ludwigsh. 134³/₄; Medlenb. 73³/₄; Oberschl. Lit. A. 176⁷/₈; Dester.-Franz. Staatsbahn 177¹/₄; Rheinische 114³/₄; Rhein. Nabe. 28³/₄; Südb. (Lomb.) 126; Thür. 136³/₈; Preuß. Anleihe 5% 102³/₄; do. 4¹/₂% 93⁷/₈; do. St.-Schuld-Scheine 3¹/₂% 83¹/₈; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105; R. Sächs. 5% Anleihe 105¹/₂; Dester. National-Anl. 57; do. Credit-Loose 93³/₈; do. Loose von 1860 85¹/₂; do. v. 1864 69¹/₂; do. Silber-Anl. 62; do. Bank-Noten 82¹/₈; Russ. Prämien-Anleihe 149; do. Poln. Schatzobligationen 67³/₄; do. Bank-Noten 81; Amerik. 88¹/₈; Darmst. do. 109⁷/₈; Genfer Credit-Actien 21; Oester. Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 117; Meiningen do. 106; Preuß. Bank-Anth. 146; Dester. Credit-Act. 122¹/₄; Sächs. Bank-Actien 119¹/₈; Weimar. Bank-Actien 85; Ital. 5% Anl. 55³/₄; Russ. Boden-Credit 80³/₄. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142; Hamburg l. S. 151³/₈; do. 2 M. 150⁵/₈; London 3 M. 6.23⁵/₈; Paris 2 M. 81¹/₈; Wien 2 M. 81³/₈; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 90; Bremen 8 L. 111. Still

Frankfurt a/M., 18. März. (Schluß). Preussische Cassen-Anweisungen 104⁷/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 87⁷/₈; Londoner Wechsel 119¹/₂; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 95³/₈; 6% Ber.-St.-Anleihe pro 1882 87⁵/₈;

Dester. Credit-Actien 285¹/₂; 1860r Loose 84⁷/₈; 1864r Loose 121⁷/₈; Dester. Nat.-Anl. 55¹/₄; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe 104⁵/₈; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 312; Babilische Loose 104⁵/₈; Darmst. Bankactien 285¹/₂; Lombarden 220³/₄. Anfangs fest, Schluß matt.

Wien, 18. März. Amtliche Notirungen. (Weldcour.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten 62.80; do. in Silber 70.65; Nationalanlehen —; 1860r Loose 104.—; Bank-Actien 729.—; Credit-Actien 300.50; London 124.25; Silberagio 122.—; l. t. Münzducaten 5.84. — Börsen-Notirungen vom 17. März. Metall. à 5% —; National-Anlehen —; 1860er Loose 104.90; 1864er Loose 126.—; Bankactien 731.—; Creditactien 298.50; Credit-Loose 169.50; Böhm. Westb. 186.50; Galiz. Eisenb. 320.—; Lomb. Eisenbahn 231.70; Nordbahn 229.—; Staats-Eisenb. 323.—; London 124.30; Paris 49.50; Napoleonsd'or 9.94.

London, 18. März. Mittags Consols 93¹/₂.
Paris, 18. März. 3% Rente 70.40; Italien. Rente 56.40; Banque; Credit-mobilier-Actien 280.—; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 660.—; Lombard. Eisenbahn-Actien 478.75; Amerikaner 94³/₄. Fest, wenig belebt. Anfangscourse: 70.15, 70.12, 3% Lomb. Priorit. 230.—; Tabak-Oblig. 423.75.

Liverpool, 18. März. (Wachswollenmarkt.) Export Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in lebhafter Stimmung. Rhythmischer Umsatz 6000 B. Preise unverändert. Heutiger Import 9125 Ballen, davon 125 Ballen Amerikanische und 5000 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 6000 Ballen. Stimmung: ruhiger Markt. Middling Upland 12¹/₈, Middling Orleans 12³/₈, Middling Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 12⁷/₈, Fair Dhollerah 10, Fair Broad 10, Fair Omra 10¹/₄, Fair Madras 9¹/₈, Fair Bengal 8³/₈, Fair Smyrna 10¹/₂, Fair Pernam 12¹/₈. Für Speculation und Export 500 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 18. März. Weizen pr. d. M. 61 ¹/₂ S.; pr. Frühjahr 61 ¹/₂ S.; R. —; Roggen loco 59 ¹/₂ S.; pr. d. M. 50¹/₄ S.; pr. Frühjahr 49¹/₂ S.; pr. Mai-Juni 49¹/₂ S.; pr. erntelnd; R. —; Spiritus loco 15¹/₂ S.; pr. d. M. 15¹/₂ S.; pr. Frühjahr 15⁷/₁₂ S.; pr. Mai-Juni 15³/₈ S.; pr. Juni-Juli 16 S.; ruhig; R. 10.000. Rübsl loco 9¹/₂ S.; pr. d. M. 9⁷/₈ S.; pr. März-April 9⁷/₈ S.; pr. Frühjahr 9⁷/₈ S.; pr. Herbst 10¹/₂ S.; ruhig; R. —; Safer pr. Frühjahr 30⁵/₈ S.; R. —

Telegraphische Depeschen.

* Berlin, 18. März. Reichstag. Der bekannte Lasker'sche Antrag wegen der Redefreiheit der Mitglieder der Einzellandtage wird in dritter Lesung mit großer Mehrheit angenommen. — Ebenso in dritter Lesung der Gesetzentwurf, Maßregel gegen die Kinderpest betreffend. — Folgt weiter Berathung der Gewerbeordnung; es sprachen Schulze, Wagner, Stumm, Riquel, Bebel; endlich wird beschlossen, die Vorlage zu theilweiser Berathung an eine Commission zu verweisen. — Der Antrag von Koes auf eine gemeinsame Gesetzgebung über die Nachbarverhältnisse der Festungen durch den Bund wird angenommen. — Die Abgeordneten Riquel und Lasker haben einen Antrag eingebracht, wonach die Gesetzgebung über das gesammte bürgerliche Recht, das Strafrecht und das gerichtliche Verfahren, einschließlich der Gerichts-Organisation dem Bunde zustehen soll.

Berlin, 18. März. Die Nachricht, daß von Seiten der französischen Regierung das Verlangen an Preußen werde gestellt werden, Mainz zu räumen, wird in parlamentarischen Kreisen als eine fette Ente viel belacht. — Die sogenannte „bundesstaatlich-constitutionelle“ Fraction des Reichstags hat sich thatsächlich aufgelöst. Es sind so wenig Mitglieder von derselben anwesend, daß es sich gar nicht mehr der Mühe verlohnt, zusammen zu kommen und als eigene Fraction zu debattiren. Der Auflösungsproceß hat sich ganz von selbst vollzogen.

München, 17. März. Die Bundes-Liquidations-Commission soll am 4. April hier wieder zusammentreten. Der Norddeutsche Bund wird durch Preußen, die Südstaaten jeder durch eigene Abgeordnete vertreten sein.

Wien, 18. März. Die „Neue freie Presse“ meldet: Der Reichskanzler Graf Beust reist heute nach Triest, um bei der Audienz des außerordentlichen italienischen Gesandten De la Rocca zu assistiren. — Die „Neue freie Presse“ widerlegt die Gerüchte über angebliche Allianzverhandlungen zwischen Italien und Desterreich unter der Regide Frankreichs, und fügt hinzu, daß eine Annäherung zwischen Italien und Desterreich stattgefunden und Frankreich derselben nicht fern stehe. Diese Annäherung bezwecke die Sicherstellung einer friedlichen Lage.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

NORDDEUTSCHER LLOYD. Wöchentliche directe Post-Dampfschiffahrt

BREMEN und NEWYORK, zwischen

Southampton anlaufend.

Durch die elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe von 2500 Tons und 700 Pferdekraften

BREMEN , Capt. C. Leist,	HANSA , Capt. E. Brückensteim,	HERMANN , Capt. W. H. Wenke,
NEWYORK , Capt. W. Nordenholt,	AMERICA , Capt. K. Hargesheimer,	DEUTSCHLAND , Capt. K. Hargesheimer,
UNION , Capt. F. Dreyer,	WESER , Capt. G. Wenke,	DEUTSCHLAND , Capt. K. Hargesheimer,
RHEIN , Capt. C. Meyer,	MAIN , Capt. K. v. Oterendorp,	DONAU , Capt. C. Ernst,

Abgangstage:

Von Bremen:	Von Newyork:	Von Bremen:	Von Newyork:	Von Bremen:	Von Newyork:
D. Weser —	11. März.	D. Hansa 20.	16. April.	D. Bremen 14.	8. Mai.
D. Newyork —	18. März.	D. Main 27.	22. April.	D. Hermann 17.	13. Mai.
D. Hermann —	25. März.	D. America 31.	24. April.	D. Union 24.	20. Mai.
D. Union —	1. April.	D. Weser 3.	29. April.	D. Newyork 28.	22. Mai.
D. Deutschland —	8. April.	D. Donau 10.	6. Mai.	D. Deutschland 11.	27. Mai.

und ferner von Bremen jeden Sonnabend und jeden zweiten Mittwoch, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag und jeden zweiten Sonnabend.

Güterfracht: Ermäßigt auf £ 2 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse, einschließlich der Sichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft für „an Ordre“ verladene oder nach andern Plätzen als Newyork adressirte Güter muß die Fracht in Bremen bezahlt werden. Unter 10 Shilling und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Posten gefährliche, explosive, giftige, sowie sonstige die übrige Ladung gefährdende Güter sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beidseitige Messer gemessen.

Passage-Preise:

Von **BREMEN** nach **NEWYORK**: Erste Cajüte: 165 Thaler Preuß. Gr.; Zweite Cajüte: 100 Thaler Preuß. Gr.; Zwischendeck: 55 Thaler Preuß. Gr., inclusive Verköstigung.

Von **BREMEN** nach **SOUTHAMPTON**: Erste Cajüte 20 Thaler Gold; Zweite Cajüte 15 Thaler Gold, inclusive Verköstigung.

Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten Staaten Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen, und die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe spätestens mit dem an jeden Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln abzulassenden Zuge expedirt wird.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

BREMEN und BALTIMORE, zwischen

via Southampton.

durch die ganz neuen Dampfschiffe:

BALTIMORE , Capt. W. Vöckler,	BERLIN , Capt. C. Undtisch,	OHIO , Capt. C. Basse,
LEIPZIG , Capt. A. Jaeger.		

Abgangstage:

Von Bremen:	Von Baltimore:	Von Bremen:	Von Baltimore:
D. Ohio —	1. April	D. Berlin 21.	19. Mai
D. Baltimore 7.	5. Mai	D. Leipzig 5.	2. Juni

und ferner von Bremen jeden zweiten Mittwoch, von Southampton jeden zweiten Sonnabend und von Baltimore jeden zweiten Mittwoch.

Passage-Preise:

Von **BREMEN** nach **BALTIMORE**: Erste Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Courant; incl. Verköstigung. Güterfracht bis auf Weiteres: £ 2 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse, einschließlich der Sichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Nähere Auskunft ertheilt die Unterzeichnete, sowie die sämtlichen Bremischen Schiffsagenten und Schiffmakler.

Dampfschiffahrt

Bremen und Antwerpen,

durch das Dampfschiff Ems, Capt. R. Ase. Abfahrt von Bremen am 10., 20. und 30. jeden Monats. Abfahrt von Antwerpen am 5., 15. und 25. jeden Monats.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt

Bremen u. London, Bremen u. Hull,

durch die eleganten mit eleganten und bequemen Cajüten versehenen Schraubendampfer von 600 Tons und 100 Pferdekraft: **AÜLER**, Capt. G. Köhlken, **SCHWALBE**, Capt. J. Barro, **MÖWE**, J. Haitmann, **CONDOR**, F. Himbeck, **SOHWAN**, N. Christmann, **FALKE**, N. Bundesen. Abfahrt nach London jeden Donnerstag Morgen. Abfahrt nach Hull jeden Montag Morgen. Abfahrt nach Hull jeden Sonnabend Abend.

Extra-Schiffe werden expedirt, so oft die vorerwähnten Frachtgüter solches erforderlich machen. Passage-Preise (incl. Verköstigung) nach London oder Hull: I. Cajüte 12 Thaler Gold, II. Cajüte 6 Thaler Gold. Rückreise für die Hin- und Retourfahrt, welche beliebig von London oder Hull benutzt werden können, für I. Cajüte 10 Thaler Gold, II. Cajüte 5 Thaler Gold. Güterfracht, welche incl. Sichterfracht gemäß den Tarifen zu zahlen ist.

Schleppdampfschiffahrt

Bremen und Hamburg. Von Bremen nach Hamburg jeden Sonntag. Von Hamburg nach Bremen jeden Mittwoch. Agenten in Hamburg Herren W. Gibson & Nege.

Passagierfahrt auf der Unterweser u. Bunte

Bremen, Bremerhaven u. Oldenburg.

Abfahrt von Bremen am Stephanistodtsbollwerk am unteren Ende des Weserbahnhofes. a. Von Bremen nach Bremerhaven 7 Uhr Morgens. b. Von Bremerhaven nach Bremen 10 1/2 Uhr Vormittags. c. Von Brake nach Bremen 7 Uhr Morgens. d. Von Bremen nach Oldenburg 6 1/2 Uhr Nachmittags. e. Von Oldenburg nach Bremerhaven 6 Uhr Morgens. f. Von Bremerhaven nach Elbeth 2 1/2 Uhr Nachmittags. g. Von Bremen nach Oldenburg 7 Uhr Morgens. h. Von Bremerhaven nach Oldenburg 10 1/2 Uhr Vormittags. i. Von Oldenburg nach Bremen und Bremerhaven 7 1/2 Uhr Morgens.

Abfahrt von Bremen am Stephanistodtsbollwerk am unteren Ende des Weserbahnhofes.

Passagierfahrt auf der Oberweser.

Frühjahrsperiode von 9. März bis 10. April. Von Bremen (Abf. 4 U. M.) nach Minden: Mittwoch und Sonntag. Von Minden (Abf. 7 U. M.) nach Cameln: Donnerstag und Montag. Von Cameln (Abf. 6 U. M.) nach Carlsbafen: Dienstag, Freitag und Sonntag. Von Carlsbafen (Abf. 8 U. M.) nach Minden: Mittwoch. Von Minden (Abf. 5 1/2 U. M.) nach Cameln: Donnerstag. Von Carlsbafen (Abf. 8 1/2 U. M.) nach Cameln: Freitag, Donnerstag und Sonnabend. Von Cameln (Abf. 4 U. M.) nach Bremen: Dienstag und Freitag.

BREMEN Die Direction des Norddeutschen Lloyd

11. März 1869

Auf die Bestimmungen bezüglich der Postbeförderung wird besonders aufmerksam gemacht

Stellung zum ...

BRÜNNEN und ANTWERPEN

BRUNNEN, Grotte, ...
ANTWERPEN, Grotte, ...

Von Brunnem:	11. W. ...	12. W. ...	13. W. ...
D. W. ...	14. W. ...	15. W. ...	16. W. ...
D. W. ...	17. W. ...	18. W. ...	19. W. ...
D. W. ...	20. W. ...	21. W. ...	22. W. ...

und ferner ...
Die ...
Die ...

BRUNNEN und BATHEN

BRUNNEN, Grotte, ...
BATHEN, Grotte, ...

und ferner ...
Die ...
Die ...

BRUNNEN und ANTWERPEN
BRUNNEN, Grotte, ...
ANTWERPEN, Grotte, ...

Durch ...